Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 25. April 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. — 8. Jahrgang—Nr. 99

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Kongreß.

Washington, D. C., 25. April. Unter sehr schwacher Betheiligung wurde die Senatssitzung eröffnet; der Quästor mußte mit aller Mühe eine beschlußfähige Mitglieder-Zahl vollends zusammentrommeln.

Mit 27 gegen 22 Stimmen beschloß der Senat, die Abgeordnetenhaus-Vorlage hinsichtlich Widerrufung des Abschnittes der Tarifvorlage, welche von der Abgaben-Freiheit des zu künstlerischen oder medizinischen Zwecken verwendeten Alkohols handelt, nicht zur Berathung zu nehmen. Das Votum war beinahe ein politisches. Vergebens hatte Sherman von Ohio sich eifrig bemüht, die Berathung der Vorlage herbeizuführen, die er für äußerst wichtig erklärte.

Dann wurde die vermischte Zivil-Verwilligungsvorlage weiterberathen.

Im Abgeordnetenhaus unterbreitete Bingham (Rep.) von Pennsylvanien den Bericht des gemeinsamen Konferenz-Ausschusses über die Verwilligungsvorlage für gesetzgeberische, exekutive und richterliche Zwecke. Es fand eine sich meist in Nebensächlichkeiten bewegende Debatte hierüber statt.

In einer Abendsitzung wurde die Pensionsvorlage weiterberathen.

Altgeld gegen Carlisle.

Springfield, Jll., 25. April. Gouverneur Altgeld hat in einem offenen Briefe auf den Vortrag des Schatzamts-Sekretärs Carlisle im Auditorium in Chicago, über die Währungsfrage, geantwortet. Das Schreiben stellt dem heutigen Carlisle den früheren gegenüber und greift auch wieder den Präsidenten Cleveland an.

Furchtbare Mord-Tragödie.

(Bulletin:) Rockville, Jnd., 25. Apr. Frau Haskie, zwei Kinder, der Sheriff Mull und der Hilfs-Sheriff Sween wurden heute von Peter Egbert getödtet.

Rockville, Jnd., 25. April. Peter Egbert, ein Mann von 23 Jahren, der eine Zeitlang im Irrenhaus gesessen hatte und wahrscheinlich wieder wahnsinnig geworden war, erschoß Frau Hermann Haschke und deren zwei Kinder Hermann und und Agie; ferner den Sheriff Mull und den Konstabler W. M. Sween, und zuletzt beging er Selbstmord. Seine am Typhus darniederliegende Schwester, Frl. Florence Egbert, starb kurz nach der Tragödie an den Folgen der Nerven-Erschütterung. Also 7 Opfer!

Egbert hatte den Auftrag erhalten, etwas Holz im Hinterhofe zu sägen, und tauchte dann mit einer Hinterlader-Schrotflinte wieder auf, worauf er sein Wüthen begann. Das schreckliche Ereigniß hat alle Geschäfte dahier zum Stillstand gebracht.

Vom Pearl Bryan-Mordprozeß.

Cincinnati, 25. April. Bei der Verhandlung gegen Scott Jackson drüben in Newport, Ky., wegen Ermordung der Pearl Bryan wurde auch wieder die Mutter der Ermordeten auf den Zeugenstand gerufen; diesmal war ihr Verhalten ein ruhigeres. W. D. Pinkard sagte aus, daß er am Nachmittag vor dem Mord die Pearl Bryan mit Jackson und Walling hinter dem „Atlantic Garden" beisammen gesehen gesehen habe. Apotheker Foertmeyer machte Aussagen über den Aufenthalt Pearl Bryans unmittelbar vor ihrer Ermordung.

Es werden gegenwärtig drei wichtige Briefe vermißt, von denen Jackson behauptet, daß sie von großem Werth für seine Vertheidigung seien. Diese Briefe wurden von dem, mittlerweile außer Verfolgung gesetzten William Wood geschrieben.

Verhängnißvoller Sturm.

Salem, Va., 25. April. Gestern Abend gegen 5 Uhr ging eine schwarze trichterförmige Wolke über das Städtchen dahin, begleitet von einem Hagel- und Regensturm und heftigen Blitzen. Scheunen wurden umgeweht, viele Gebäude abgedeckt, Bäume entwurzelt u.s.w. Zwei Häuser wurden völlig zerstört, in deren einem sich acht farbige und drei weiße Personen befanden; zwei dieser Insassen wurden getödtet, und vier andere schlimm verletzt, darunter einer wahrscheinlich tödtlich.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Paul von Southampton; Umbria von Liverpool.

Havre: La Touraine von New York.

London: Maryland von Baltimore.

Liverpool: Etruria und Cufic von New York.

Glasgow: Grecian von Philadelphia.

Abgegangen.

New York: LaGascogne nach Havre; Veendam nach Rotterdam; Fulda nach Genua u. s. w.; Stuttgart nach Bremen; Thingvalla nach Kopenhagen u. s. w.; Campania nach Liverpool; Anchoria nach Glasgow.

Philadelphia: Rhynland nach Liverpool.

Lissabon, Portugal: Peninsular nach New York.

Moville: Circassia, von Glasgow nach New York.

Southampton: New York nach New York.

Havre: La Bourgogne nach New York.

Denkmals-Enthüllung.

Brooklyn, N. Y., 25. April. Unter imposanten Feierlichkeiten wurde heute Nachmittag das prächtige Reiter-Denkmal des Generals Grant enthüllt, welcher der „Union League Club" der Stadt gestiftet hatte. Der kleine Ulysses Grant, ein Enkel des Generals und dritter Sohn von Oberst Fred Dent Grant, hob die Hülle vom Standbild ab. Die Statue erhebt sich an Bedford Ave., Ecke von Dean Str., gerade vor dem Haupt-Eingang des Lokals vom genannten Klub. Zum Programm der Festlichkeiten gehörte auch eine Militärparade, an welcher etwa 5000 Mann aktiv theilnahmen.

Vizepräsident Adlai Stevenson war eingeladen worden, der Enthüllungsfeier beizuwohnen; er lehnte aber bedauernd ab, da der Bundessenat unter dem Druck der Geschäfte (um eine baldige Vertagung des Kongresses zu ermöglichen) eine Samstagssitzung abhielt, in welcher Stevenson den Vorsitz führte.

Probefahrt des „Massachusetts".

Boston, 25. April. Das neue Schlachtschiff „Massachusetts" trat von Präsident Roads aus seine amtliche Probefahrt an, unter sehr günstigen Bedingungen des Wetters und der See. Nach den letzten Berichten fuhr das Boot viel schneller, als die „Indiana" auf ihrer Probefahrt.

Grubenunglück.

Dreiundvierzig Mann verschüttet.

Chihuahua, Mex., 25. April. Die Santa-Eulalia-Grube, 14 Meilen von hier, stürzte zusammen, und 43 Mann wurden verschüttet.

7 Leichen und 13 schwer Verwundete sind bis jetzt herausgezogen.

Welland-Kanal-Eröffnung.

St. Catherine, Ont., 25. April. Es wird amtlich bekannt gemacht, daß der Welland-Kanal am Dienstag, den 28. April, für den heurigen Schiffsverkehr eröffnet werden wird.

Ausland.

Der Hammerstein-Fall.

Berlin, 25. April. Es hatte sich das Gerücht verbreitet, der zu Zuchthaus u. s. w. verurtheilte ehemalige Junkerführer Freiherr v. Hammerstein habe Selbstmord in seiner Zelle begangen. Das Gerücht stellte sich indeß bald als unbegründet heraus. Hammerstein hat gegen das Urtheil Revision eingelegt. Die Ablehnung des Antrags, durch das auswärtige Amt feststellen zu lassen, ob der Angeklagte freiwillig oder unfreiwillig aus Griechenland nach Italien gebracht worden sei, soll die Vertheidigung verkümmert haben. — Während die Richter sich zur Berathung zurückgezogen hatten, gingen Hofprediger a. D. Stöcker, v. Oertzen und der Papierfabrikant Flinsch, welcher bekanntlich der Hauptzeuge war, auf Hammerstein zu und reichten ihm die Hand, die der Letztere mit seinen beiden Händen umklammerte.

Die Zeitungen gehen mit dem nunmehr Gerichteten glimpflich um. Die konservativ-agrarische „Tages-Zeitung" gibt einfach ihrem Mitleid Ausdruck. Die antisemitische „Staatsbürger-Zeitung" spricht von Hammerstein als einem „armseligen Schächer" und spricht ihre Genugthuung darüber aus, daß die Verhandlung rein kriminell verlief und die Erwartung der Gegner, ein wahres Waschfest schmutziger Parteiwäsche zu erleben, nicht in Erfüllung gegangen ist. Der „Börsen-Kourier" sagt: „Wir hätten dem Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt, da die konservative Partei ein Theil der Mitschuld trifft."

Die demokratische „Volkszeitung" sagt u. A., wenn die Agitation der „Kreuzzeitung" für die Wiedereinführung der Prügelstrafe Erfolg gehabt hätte, so würde ihr früherer Herr und Meister selber die üblichen Fünfundzwanzig als Willkomm erhalten haben.

Liebknecht als direkter Nachkomme Martin Luthers.

Berlin, 25. April. In einem im Kreise der Genossen gehaltenen Vortrag rühmte sich der sozialdemokratische Führer Liebknecht dieser Tage, ein direkter Nachkomme des deutschen Reformators Dr. Martin Luther zu sein, deß' Geistes Hauch er in sich spüre. Es thue ihm aufrichtig leid, sagte er, gegen Fürstendiener ankämpfen zu müssen, aber hier stehe er und könne gar nicht anders.

Des Sachsenkönigs Geburtstag.

Dresden, 25. April. König Albert von Sachsen hat seinen 64. Geburtstag gefeiert. Am Vormittag war auf Schloß Strehlen auch Kaiser Wilhelm zur Gratulation eingetroffen. Dann begaben sich der Kaiser, der König und die königliche Familie hierher. Auf dem Alaunplatz fand die Parade statt, welcher auch der Kaiser beiwohnte.

Später wurde im Beisein der Königsfamilie der Wettin-Obeliski enthüllt.

Selbstmord eines Leutnants.

Worms, 25. April. Der Sekondeleutnant v. Haas vom Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiment (Prinz Karl) Nr. 118 hat aus unbekannter Veranlassung Selbstmord begangen.

General Bauer gestorben.

Wiesbaden, 25. April. General Karl Bauer ist nach längeren Leiden gestorben.

Wohl nur ein schlechter Witz.

Berlin, 25. April. Wie die hiesige „Post" meldet, haben frühere Freunde des sich in Amerika aufhaltenden Antisemiterichs Ahlwardt demselben in einem eingeschriebenen Brief 5000 Mark angeboten, wenn er freiwillig sein Reichstags-Mandat niederlege.

Maifest-Zeitung konfiszirt.

Berlin, 25. April. Die hiesige und die Wiener Polizei haben die Konfiszirung der österreichischen Maifest-Zeitung, welche behufs Vertheilung am 1. Mai in Tausenden von Exemplaren auch hierher gesandt wurde, angeordnet, weil sie von Majestätsbeleidigungen wimmele und der Aufreizung zum Klassenhaß diene. In den Wohnungen der bekannten Kolporteure derartiger Literatur hier und in Wien werden Haussuchungen behufs Beschlagnahme der verbotenen Schrift vorgenommen.

Im Fall eines Ausstellungs-Streiks.

Berlin, 25. April. Die Direktion der Gewerbe-Ausstellung hat die Zusicherung erhalten, daß, wenn die mit Fertigstellung der Gebäude oder der Anlagen beschäftigten Arbeiter wirklich an den Streik gehen sollten, die Mannschaften der Pionierbataillone des Gardekorps sowie des 3. Armeekorps Befehl erhalten würden, an die Stelle der Streikenden zu treten.

Krieg in Deutsch-Südwest-Afrika.

Berlin, 25. April. Die Regierung hat Nachricht erhalten, daß in Deutsch-Südwest-Afrika wieder Krieg ausgebrochen ist zwischen den Deutschen einerseits und den Gababis und Hottentotten andererseits. Es ist bereits zu einem Treffen gekommen, in welchem auf deutscher Seite 2 Offiziere und 6 Gemeine fielen.

Duell mit zweierlei Waffen.

Zwischen einen Minister und einem Abgeordneten.

Wien, 25. April. Zwischen dem ungarischen Minister der nationalen Vertheidigung, Fejrvary, und dem Kammer-Mitgliede Bernath fand heute ein Duell statt. Erst wurden Pistolen angewendet, und keiner der Schüsse traf. Dann focht man mit Säbeln, und der Abgeordnete Bernath trug eine schwere Wunde am Kopf davon.

Schwedisch-japanischer Handelsvertrag.

Stockholm, 25. April. Der neue Handelsvertrag zwischen Schweden und Japan ist jetzt beiderseits bestätigt.

Frankreichs innerer Zwist.

Paris, 25. April. Gestern Nacht waren viele Gerüchte von einem bevorstehenden Rücktritt des Präsidenten Faure selbst verbreitet, und es wurde bereits Waldeck-Rousseau als sein Nachfolger bezeichnet. Heute hörte man jedoch von diesen Gerüchten vorläufig nichts mehr.

Man ist jetzt allgemein der Ansicht, daß ein neues Ministerium unter Meline als Premierminister gebildet werde.

Wie man hört, haben die zurückgetretenen Minister sich gegenseitig das Wort gegeben, nur in ein entschieden radikales Ministerium einzutreten.

Die radikalen Blätter sprechen die Ansicht aus, daß die riesige Versammlung, welche gestern Abend unter den Auspizien der Sozialisten in der Tivoli-Halle stattfand (und ziemlich stürmisch verlief) nebst der jetzigen allgemeinen nationalen Agitation die Wirkung haben werde, den Senat wegzufegen.

Dagegen sagen die konservativen Blätter, die Tivoli-Versammlung und die ihr nachfolgenden Kundgebungen bildeten ein „böses Vorzeichen" und würden bedenkliche Resultate haben.

Das Blatt „L'Autorité" bestätigt das Gerücht, daß die revolutionären Ausschüsse beschlossen hätten, am ersten Maitag eine großartige politische Straßen-Kundgebung zu organisiren, deren politische Spitze jedenfalls die Revision der Verfassung und die Abschaffung des Senates sein soll.

Paris, 25. April. Präsident Faure berieth sich heute mit Barbey, Cochery und de Ville betreffs der Bildung eines neuen Kabinets.

Man erwartet, daß der Präsident, nachdem er den Fürsten Ferdinand von Bulgarien, der sich gegenwärtig hier aufhält, empfangen hat, einen Radikalen und einen Gemäßigten beauftragen werde, die Bildung eines gemischten Kabinets zu versuchen, das zur Beruhigung der Parteien beitragen werde. Es heißt, die Herren Peytral und Sarrien würden diesen Auftrag erhalten.

Wird nach Amerika ausgeliefert.

London, 25. April. Der Richter im Bow Str.-Polizeigericht gab Befehl, daß Matthew Adams, welcher vor drei Wochen in Southampton verhaftet worden war, unter der Beschuldigung, in Denver, Col., große Summen unterschlagen zu haben, an die amerikanischen Behörden ausgeliefert werde. Adams erklärte, daß er gegen diese Entscheidung nicht appelliren werde. Seine Gattin befindet sich bereits auf der Rückreise nach Colorado.

Blutige Schlacht bei Kassala!

Suakim, 25. April. Es wird hierher gemeldet: Ein Theil der italienischen Garnison in Kassala, nebst einem Detachment italienischer Truppen aus Mokran, machte einen Angriff auf 8000 Derwische, schlug dieselben und verfolgte sie bis nach Golfa. Es sollen 500 Derwische und 100 Italiener gefallen sein.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Der fünfzehnte Mai.

Auch Joseph Windrath soll an diesem Tage den Tod am Galgen erleiden.

Mannows Schicksal noch unbestimmt.

Richter Horton hat heute die Verkündigung des Urtheilsspruches gegen Julius Mannow, welcher sich vor einigen Tagen der Ermordung des Kassirers Carey B. Birch schuldig bekannte, auf den nächsten Gerichtstermin verschoben, während gleichzeitig der Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses für Joseph Windrath abgewiesen wurde. Der Letztere ist bekanntlich zum Tode verurtheilt worden. Als der Tag der Urtheilsvollstreckung wurde der 15. Mai festgesetzt, d. i. derselbe Tag, an dem auch der Farbige Albert C. Fields, der Mörder seiner Rassegenossin Ellen Randolph, und der Schankwirth Nic Marzen, der Mörder des Schlächters Fred Holzhüter, den Tod am Galgen erleiden sollen.

Nach allgemeinem Dafürhalten wird Julius Mannow mit lebenslänglicher Zuchthausstrafe davonkommen.

Joseph Windrath bewahrte auch heute seine unerschütterliche Ruhe und Kaltblütigkeit. Ein verächtliches Lächeln glitt über sein Gesicht, als der Richter seine Entscheidung abgab. „Sie sind der „Boß" und können handeln, wie es Ihnen beliebt," mit diesen Worten verließ der Verurtheilte das Gerichtszimmer, wobei der dem Anwalte W. S. Forrest, der während der Prozeßverhandlungen als Spezialvertreter der Anklage fungirt hatte, einen haßerfüllten Blick zuwarf. Auf dem Wege nach seiner Zelle bemerkte Windrath mit cynischer Gelassenheit: „Nun wohl, es werden also drei von uns an einem und demselben Tage und auf demselben Schaffott gehängt werden; Zwei „Dutchmen" und ein „Nigger". Wir werden den Schwarzen in die Mitte plaziren; er soll unser Schutzengel sein."

Der Antrag des Anwaltes Frank E. Bryant, die Urtheilsverkündigung gegen Mannow auf den nächsten Termin zu verschieben, wurde vom Richter ohne Weiteres bewilligt.

Anwalt Burres, Windraths Vertheidiger, hatte nicht weniger als zwölf Gründe in's Feld geführt, um seinem Klienten einen neuen Prozeß zu erwirken, aber der Richter verstand es, jedes einzelne Argument durchaus überzeugend zu widerlegen. Auch die Bemühungen des Herrn Burres, wenigstens einen Aufschub der Urtheilsverkündigung zu erlangen, erwiesen sich als völlig erfolglos. Auf seine Erklärung: „Wir erwarten demnächst eine Geldsendung aus Europa von Windraths Verwandten, so daß uns dann die Mittel zur Verfügung stehen werden, um den Fall vor das Staats-Obergericht zu bringen," erwiderte Richter Horton: „Ich kann mich darauf nicht einlassen; dieser Mann hat keine Milde verdient. Es scheint, als ob der Tod am Galgen den Verbrechern einen weit größeren Schrecken einflößt, als lebenslängliche Zuchthausstrafe."

Ebensowenig wollte der Richter eine nachträgliche Schuldigerklärung von Seiten des Verurtheilten zulassen.

Dingfest gemacht.

Wm. Hines, einer der muthmaßlichen Mörder des am 10. März im Fox'schen Plumberladen, Nr. 355 State Str., brutal erschlagenen Pflaum, befindet sich in Händen der Polizei und sitzt vorläufig im Zellengefängniß der Armory. Er wurde von den Blauröcken McCarthy und Cole vor dem Hause Nr. 2120 State Straße erspäht und ohne weiteren Widerstand in Haft genommen. Auf seinen Mitschuldigen Michael Reidy fahndet die Polizei noch.

Der Arrestant verweigert soweit jede Auskunft über die so verhängnißvoll verlaufene Affäre und hüllt sich in tiefes Stillschweigen, doch steht seine Schuld außer aller Frage.

Am erwähnten Tage veranstalteten Reidy, Hines und Pflaum in der Plumberwerkstatt ein wüstes Saufgelage, das, wie üblich, in eine solenne Keilerei ausartete. Im weiteren Verlaufe derselben erhielt Pflaum dann mit einem Beil mehrere wuchtige Hiebe über den Kopf versetzt, und erlag wenige Tage später im County-Hospital seinen Verletzungen. Die Coroners-Geschworenen erklärten Hines und Reidy bei dem Inquest für seine Mörder.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Der Countyrath wird am Montag voraussichtlich anordnen, daß an 500 Familien, welche durch den Schneiderstreik in große Noth gerathen sind, „doppelte Rationen" der Gemeinde-Unterstützung vertheilt werden sollen.

* Die Firma Strauß, Eisendraht & Drom ist heute gegen die ersten Inhaber des Kleidergeschäftes „Sterling", Ecke State und Jackson Str., klagbar geworden, um dieselben zur Bezahlung einer alten Schuld zu zwingen.

Friedmanns Brennerei.

Ein kleines, aber höchst profitables Geschäft.

Daß den größten Theil der Profite, welche in der Schnapsbrennerei stecken, die Bundesregierung zur Deckung ihrer Betriebskosten beansprucht, ist bekannt, ebenso, daß sie es sehr übel nimmt, wenn man ihr diesen Antheil vorenthält. Herr Isaak Friedmann, Nr. 13 Prindiville Straße, hat geglaubt, es verlohne der Mühe, beim Schnapsbrennen auf die kostspielige Theilhaberschaft des Uncle Sam Verzicht zu leisten. Vor einiger Zeit miethete er von Edward Goldmann, Nr. 69 Point Straße, dessen baufälligen Stall. Er wolle darin Leder färben, sagte er dem Besitzer des Stalles. Hr. Goldmann sah, wie sein Miether einen alten kupfernen Waschkessel, eine gewundene Röhre und einen Bottich in den Stall schaffte, und als die Färberei in vollem Gang war, trat er eines Abends unangemeldet in die Werkstätte seines Miethers. Von der Zeit an ist Goldmann, so wenigstens versichert Friedmann, als stiller Partner an dem industriellen Unternehmen welches er in dem Stalle entdeckte, betheiligt gewesen. Friedmann stellte mit seinem einfachen Distillir-Apparat täglich etwa zehn Gallonen Schnaps her, den er für $2 per Gallone verkaufte. Das Rohmaterial war billig, Anlagekapital hatte er keines gebraucht, die Betriebskosten waren gleich Null — Friedmann sah schon die Zeit herannahen, wo er unter die Großen und Mächtigen des Volkes emporrücken würde. Es ist anders gekommen. Es wußten zu viele Leute von der geheimen Brennerei, und als sich immer häufiger Bundesbeamte in der Nachbarschaft zeigten, bekam es Goldmann mit der Angst. Er ging hin und erzählte dem Chef der hiesigen Bundes-Polizei Alles, was er über die geschäftlichen Einrichtungen der Firma Friedmann & Co. wußte. Auch gab er die Namen von Leuten an, welchen Friedmann von seinem Schnaps verkauft hat. Was ihn selber anbetrifft, erklärte der Goldmensch, so habe Friedmann ihn schnöde getäuscht, er hätte lange Zeit nicht anders geglaubt, als daß es mit der Lederfärberei seine Richtigkeit habe, sobald er aber den wahren Charakter der Brennerei erkannt hätte, habe er dem Friedmann die fernere Benützung des Stalles untersagt. Friedmann sitzt gegenwärtig wohl verwahrt im Arrest.

Friedmann erklärte heute Nachmittag, daß die ganze Anklage gegen ihn eine böswillige Erfindung Goldmanns sei. Er wäre mit diesem in der That assoziirt gewesen, aber nicht zum Zwecke des Schnapsbrennens, sondern um Häute zu färben. Sie hätten sich veruneinigt, und Richter Brentano habe am 6. April den Bennett Jacobson von Nr. 520 Grand Avenue zum Massenverwalter der Firma ernannt. Jacobson sagt, er habe in dem Stalle keine Brennerei-Einrichtung gesehen. Er gibt zu verstehen, daß Goldmann dieselbe erst nachträglich hineingeschafft haben müsse, um Friedmann zu verderben.

An der Clark-Str. Brücke.

John Ryan, James Bowers und John Moran, drei verwegene Strolche, wurden heute von Kadi Richardson auf längere Zeit nach der Bridewell gesandt, wo ihnen jetzt ihre Wegelagerer-Gelüste hoffentlich gründlich ausgetrieben werden. Das Trio überfiel gestern an der Clark Str.-Brücke bei hellichtem Tage den auf dem Heimweg begriffenen Handwerker Jos. Golden, schlug ihn mit wuchtigen Faustschlägen zu Boden und nahm dem Wehrlosen dann seine nur wenige Cents betragende Baarschaft weg. Kurz darauf saßen die kecken Raubgesellen aber schon hinter Schloß und Riegel.

Unbegründete Angst.

Der 70 Jahre alte J. Nelson wurde heute Morgen todt in seinem Zimmer im „Argyle"-Logirhause, Nr. 174 Madison Straße, aufgefunden. Die Leiche bot einen so verdächtigen Anblick dar, daß die Polizei anfänglich vermeinte, der Mann sei an den Pocken gestorben, weshalb das Gesundheitsamt unverzüglich von dem Thatbestand in Kenntniß gesetzt wurde. Bei der ärztlichen Untersuchung stellte sich dann aber heraus, daß Nelson an Altersschwäche und mangelnder Nahrung verschieden, worauf die Leiche nach Rolstons Morgue an Adams Straße geschafft wurde.

Kurz und Neu.

* Mayor Swifts Spezialkommission für Steuer-Einschätzung hat demselben heute einen vollständigen Bericht über ihre Thätigkeit erstattet.

* Dr. Emil Hirsch ist heute von der städtischen Zivildienst-Kommission an Stelle des Herrn Wm. K. Ackerman zum Vorsitzer der Prüfungsausschüsse ernannt worden.

* In dem Mordverschwörungs-Prozeß gegen John Kochler, Frank Siebenmark und Wm. Schroeder gab Richter Adams heute Nachmittag ein theilweises Urtheil ab. Kochler wurde zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Das Strafmaß für Siebenmark und Schroeder wird am Montag vom Richter festgesetzt werden.

Beim Tunnelbau.

Rücksichtslosigkeiten, welcher die Kontraktoren sich gegen die Arbeiter schuldig machen.

Wie gegen die Kontraktorenfirma Roß & Roß, über deren Thätigkeit an anderer Stelle dieses Blattes berichtet wird, so laufen auch gegen die Firma Wear & McKigney, welche an der Chicago Ave. und Rush Str. mit dem Bau des neuen Land-Tunnels für die Wasserwerke begonnen hat, ernste Beschwerden ein. In der Redaktion der „Abendpost" sprachen heute einige Arbeiter vor, welche bei der genannten Firma beschäftigt gewesen sind. Die Leute führten bittere Klage über die Rücksichtslosigkeit, welche Wear & McKigney ihren Angestellten gegenüber an den Tag legen. Die Arbeiter werden, nach der Erzählung dieser Leute, täglich gezwungen, auf dem Boden des Tunnels stundenlang im Wasser stehend zu arbeiten, da mit dem Auspumpen des Grundwassers nicht rechtzeitig begonnen wird. Ferner sind keine Vorkehrungen für zweckmäßige Ventilation getroffen, so daß der Rauch und der Qualm, den die Sprengarbeiten verursachen, die Leute unaufhörlich zum Husten reizt. Dabei ist noch nicht einmal für Trinkwasser gesorgt, damit die Leute sich von Zeit zu Zeit erfrischen könnten. Gestern, am Zahltag, legten August Kretzinger, Frank Dombrowski, Andrew Michalcick, John Burna und John Ryan aus den angegebenen Gründen die Arbeit nieder, die Firma weigerte sich aber, ihnen ihr Geld auszuzahlen. Sie führten im Departement für öffentliche Arbeiten Klage, und dort theilte Stadt-Ingenieur Jackson ihnen mit, daß die Firma kontraktlich verpflichtet sei, für gute Ventilirung und für die Trockenheit des Tunnels zu sorgen. Hilfs-Kommissär Moody versprach ihnen, den Lohn, welcher ihnen zukommt, den Kontraktoren nöthigenfalls abziehen zu wollen. Damit sind aber die Ursachen für die berechtigten Beschwerden dieser Leute und ihrer Schicksalsgefährten nicht aus der Welt geschafft. Es wäre unbedingt die Pflicht des Departements für öffentliche Arbeiten, eine bessere Kontrolle über die Kontraktoren auszuüben und zu verhindern, daß die fort und fort ungestraft das Leben und die Gesundheit ihrer Angestellten auf's Spiel setzen.

Suspendirt.

Der Anwalt der räuberischen Gassendirne Minnie Williams hat seiner zu Zuchthausstrafe verurtheilten Klientin bekanntlich dadurch die Aussicht auf einen neuen Prozeß eröffnet, daß er nachwies, wie es der Williams im Gericht nur deshalb schlecht ging, weil sie sich geweigert hat, zwei städtischen Polizisten ein hohes Schweigegeld zu zahlen. Einer dieser Polizisten, ein gewisser Clithero, ist wegen dieser Geschichte bereits aus dem Dienst entlassen worden, und Polizeichef Badenoch hat jetzt auch die Suspendirung des zweiten, Blake, angeordnet. Eine frühere Untersuchung des Falles hat mit der Freisprechung des Blake geendet, aber seither ist neues Material gegen denselben beigebracht worden.

Aus dem Coronersamt.

Vor dem Hause Nr. 128 Franklin Straße brach heute Vormittag der Zettelausträger Thomas Doyle plötzlich entseelt zusammen. Ein Herzschlag hatte dem Leben des Mannes ein jähes Ende bereitet. Die Leiche wurde vorläufig nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Straße, gebracht.

Bei Willow Springs wurde der Kanalarbeiter Peter Rezzevich auf den Geleisen der Santa Fé-Bahn von einem Personenzug erfaßt und auf der Stelle getödtet. Ueber die Familienverhältnisse des Verunglückten konnte nichts Näheres in Erfahrung gebracht werden.

Kehrte nicht wieder zurück.

Am vergangenen Montag begab sich der 14 Jahre alte Harold Albertson, dessen Mutter an Ewing Avenue und 68. Straße wohnt, mit mehreren Kameraden auf den Fischfang nach dem Calumet Fluß, ist aber bisher noch nicht wieder heimgekehrt. Man befürchtet nun, daß er ein nasses Grab gefunden hat. Die anderen jungen Leute erzählen, daß sich Alberson in Blue Island von ihnen getrennt habe, und daß sie denselben längst zu Hause wähnten.

Nahm sich das Leben.

Louis Sebeque, ein Nr. 2414 La Salle Straße wohnender Franzose, vergiftete sich heute Vormittag mittels Morphium. Man fand ihn entseelt in seinem Schlafgemach liegen. Was den unglücklichen Menschen eigentlich zu dem verzweifelten Schritt getrieben hat, bedarf noch näherer Aufklärung.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt und wärmer; östliche Winde.

Wisconsin: Im Allgemeinen schön und wärmer, vielleicht Regen im westlichen Theile; veränderliche, später östliche Winde.

Iowa und Missouri: Regenschauer und wärmer; südöstliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 71 Grad; Mitternacht 61 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 49 Grad und heute Mittag [illegible]

Dem Abschluß nahe.

Die Vertheidigung führt ihre Entlastungszeugen in's Treffen.

Die Verhandlungen in dem Mordprozeß gegen den Schankwirth Michael O'Brien dürften einen weit schnelleren Abschluß finden, als man nach der mit so großer Umständlichkeit vorgenommenen Geschworenen-Auswahl erwarten konnte. Der Staatsanwalt hat sein Beweismaterial bereits erschöpft, und auch die Vertheidigung wird nur noch wenige Zeugen zu vernehmen haben. Mit seiner gewohnten Meisterschaft versuchte gestern Nachmittag Ex-Richter Wing der Jury auseinander zu setzen, daß der Angeklagte für das ihm zur Last gelegte Verbrechen nicht im vollen Umfange verantwortlich gehalten werden könne. Schon O'Briens Vater sei dem Trunke ergeben gewesen und habe wiederholt an temporären Geistesstörungen gelitten. Redner erklärte des Langen und Breiten, daß die übermäßige Sucht nach alkoholischen Getränken stets einen gewissen Wahnsinn zur Grundlage habe. Der Angeklagte war, ebenso wie sein verstorbener Vater, ein guter pflichtgetreuer Gatte, so lange er nüchtern war, wurde aber zum „wilden, unbezähmbaren Thiere", sobald ihn der Schnapsteufel in seinen Krallen hatte. Seine in einem derartigen Zustande verübten Handlungen seien unberechenbar gewesen.

Ein gewisser J. Harrigan aus Abbington, N. Y., ein Schwager O'Briens, beschwor, daß seine — des Zeugen — Gattin, eine Schwester des Angeklagten schon seit Jahren geistesgestört sei, ebenso wie seine Schwiegermutter und einer seiner Söhne. O'Brien selbst habe sich bereits im Alter von 16 Jahren, während er einmal in Abbington zum Besuch war, in so seltsamer Weise aufgeführt, daß seine Zurechnungsfähigkeit von seinen Verwandten in Zweifel gezogen wurde. In ähnlicher Weise sprach sich auch James Ryan, von Nr. 350 Hoyne Ave., aus, der mit dem Angeklagten seit langer Zeit intim befreundet gewesen sein will. Nach Ryans Aussage war O'Brien ein sog. „Quartalssäufer", der schon beim Herannahen seiner Trinkperiode außerordentlich nervös und ruhelos wurde. Im Kreuzverhör mußte Zeuge zugeben, daß der Angeklagte in solchem Zustande zwar ein wenig händelsüchtig, im Uebrigen aber durchaus ungefährlich gewesen sei.

Als weitere Entlastungszeugen wurden heute mehrere Aerzte vernommen, die den Nachweis zu führen versuchten, daß O'Brien höchst wahrscheinlich unter dem Einfluß einer momentanen Geistesgestörtheit gestanden habe, als er seine Gattin niederschoß.

Patrolwagen-Unfall.

An Clark und Polk Str. kollidirte heute kurz vor Mittag ein Motorzug der Wallace Str.-Linie mit einem Patrolwagen der Zentral-Station, wobei zwei Personen schwere Verletzungen davontrugen.

Ihr Namen sind:

Polizist G. Kiernan, Nr. 1203 W. Adams Str. wohnhaft, Nase gespalten und heftige Gehirnerschütterung. Mußte in der Ambulanz heimgebracht werden.

Salvatore Otto, ein Nr. 146 Sherman Str. wohnhafter Italiener, Beinbruch und schwere innere Verletzungen. Fand Aufnahme im Michael Reese-Hospital.

Außerdem erlitten auch noch der Kutscher Dennis Moroney, sowie der Blaurock Mike Sullivan bei der Karambolage leichte Hautabschürfungen, während die Passagiere des Straßenbahnzuges mit dem bloßen Schrecken davongekommen sind.

Der Motorführer John Clark soll die Hauptschuld an dem Unfall tragen, da er angeblich viel zu schnell fuhr und außerdem das Warnungssignal nicht häufig genug ertönen ließ. In Folge dessen bemerkte der Kutscher des Patrolwagens den Motorzug erst, als dieser bereits in nächster Nähe war. Gleich darauf erfolgte auch schon der Anprall. Beide Pferde des Wagens wurden zu Boden gerissen und die Polizisten mit voller Wucht auf das Pflaster geschleudert, während der Patrolwagen selbst umkippte, und hierbei den gerade vorübergehenden Italiener Otto unter sich begrub. Ein wildes Durcheinander entstand im Nu auf der Straße; die Gäule schlugen wie besessen um sich und konnten nur mit vieler Mühe von einigen beherzten Männern unter Kontrolle gehalten werden. Den Verletzten wurde sofort ärztliche Hilfe zu Theil, und Kiernan sowie Otto alsdann mit der Ambulanz fortgeschafft. Verhaftungen sind bis zur Stunde nicht vorgenommen worden.

Vermißte.

In der Zentral-Station sind gestern wiederum mehrere Personen als spurlos verschwunden angemeldet worden. Seit Dienstag schon wird der Nr. 207 Shober Str. wohnende Carl Lund vermißt, und alle Nachforschungen über seinen Verbleib sind soweit gänzlich erfolglos gewesen.

Die 25 Jahre alte Frau Anna Harvey, die im alten „Holmes Castle" in Englewood wohnt, kann ebenfalls nicht aufgefunden werden. Sie verließ am Mittwoch Morgen ihr Heim, und von der Stunde an hat man nichts mehr von ihr gehört noch gesehen.

Kein Grund hier.

Alte Bewohner werden sich des obigen Schildes noch erinnern, wie es an der State und Harrison Str. war.)

Erinnerungen

An Chicago vor dem großen Feuer und dem Chicago von heute.

Eines alten Ansiedlers Erfahrungen.

John Hollacher, Schuhmacher, von Platz zu Platz vertrieben, durch die schnellen Werthzunahmen des Grundeigenthums.

„Soll Ihnen etwas von meinen Erlebnissen in Chicago erzählen? Nun, ich will Ihnen ein kurzes Stück Geschichte mittheilen, weshalb ich nach 7436 Wabash verzog.

„Ich etablirte mich als Schuhmacher in Chicago im Jahre 1856. Ich war damals nur 14 Jahre alt. Dies war nahe dem Fluß und der Clark Str. Das erste Paar Stiefel, das ich machte, waren für Herrn Bigelow, Eigenthümer des ersten Wholesale-Schnittwaaren-Geschäfts in Chicago. Die Stiefel gefielen so, daß ich schnell Bestellungen von den Herren Ballard, Chickering, Mather und vielen anderen wohlbekannten derzeitigen Bewohnern erhielt und ich habe Stiefel und Schuhe für ihre Kinder und Großkinder gemacht. Ich blieb nicht lange auf dem genannten Platz, denn die Bevölkerungszunahme trieb mich weiter südlich. — Zunächst zog ich nach, wo jetzt State und Harrison Str. ist, damals war das schon draußen auf dem Lande. Schilder waren hier und da aufgestellt mit der Ankündigung, daß es hier grundlos sei. In kurzer Zeit war ich wieder gezwungen, „auf's Land" zu ziehen und in wenigen kurzen Jahren sah ich mich durch den rapiden Fortschritt der Zivilisation und die Werthsteigerung des Grundeigenthums genöthigt, nach 15. und State zu ziehen, dann nach 31. und State Str., wo das Columbia Hotel jetzt steht, dann nach State, zwischen 34. und 35. Str. und schließlich, um Schritt zu halten, nach meiner gegenwärtigen Wohnung 7436 Wabash Ave. Während dieser ganzen Zeit arbeitete ich auf meinem Geschäft und war so beschäftigt, daß ich nie wahrnahm, daß meine Gesundheit fortwährend schlechter wurde. Schließlich wurde mir von Aerzten gerathen, nach Californien zu gehen, um meine Krankheit loszuwerden. Der Klimawechsel gab mir zeitweise Linderung. Als ich zurückkehrte, wurde mein Leiden wieder so schlimm als je zuvor.

John Hollacher,
(ein alter von Dr. Wildman geheilter Ansiedler.)

„Was war die Ursache Ihres Leidens?"

„Nasen- und Hals-Katarrh im Anfang, und später auch noch Magen-Katarrh."

„Aber Sie sehen jetzt gesund aus; was hat diese Veränderung hervorgebracht?"

„Nun, um die lange Geschichte kurz zu machen, ich las in den Zeitungen von den wunderbaren Erfolgen des Dr. Wildman in seinen Heilungen von chronischen Katarrh. Ich konsultirte ihn und unterwarf mich einer systematischen Kur unter seiner persönlichen Aufsicht, und das Resultat ist, er hat mich vollständig geheilt."

„Würden Sie nun seine Behandlung Ihren Bekannten und solchen, die mit ähnlichen Leiden behaftet sind, empfehlen?"

„Ohne Zögern, sicher. Was Dr. Wildman über Heilung von katarrhalischen Krankheiten nicht weiß, ist, glaube ich, nicht des Wissens werth. Wenn er mich in dem Zustande, in dem ich mich befand, als ich zu ihm kam, heilen konnte, dann braucht kein anderer Leidender an seiner wissenschaftlichen Fähigkeit zu zweifeln, denn er kann ihn zweifelsohne heilen. Seine Fähigkeit steht außer Frage, seine Behandlung ist angenehm, seine Medizin die beste und seine Rechnung mäßig. Deshalb würde ich Allen, die mit einer chronischen Krankheit behaftet sind, rathen, Dr. Wildman, No. 224 State Straße, zu konsultiren.

Viele Arten von Katarrh und Asthma, die früher für unheilbar gehalten wurden, weichen sicher unter Dr. Wildmans verbesserter Behandlungs-Methode.

Die dauernde Heilung aller Hautkrankheiten ist ein wichtiger Faktor in Dr. Wildmans System.

Behaltet im Gedächtniß, daß die Expert-Behandlung von Frauen- und Kinder-Krankheiten ein bedeutender Hauptfaktor in Dr. Wildmans Spezialitäten-System ist.

Jedermann, der fühlt, daß seine geistigen Kräfte schwächer werden und dahinschwinden, oder daß die körperlichen Kräfte durch Ueberanstrengung und andere Ursachen abnehmen, sollte schleunigst bei Dr. Wildman vorsprechen. Seine Behandlung wird geistige wie körperliche Leiden heilen, das Blut wieder aufbauen und das erschütterte Nerven-System auf seinen normalen Zustand zurückführen in einer schnellen und zufriedenstellenden Weise.

Drs. McCoy & Wildman

Offices:

224 State Straße,

Chicago, Ill.,

Wo alle heilbaren Krankheiten mit Erfolg behandelt werden.

Spezialitäten—**Alle schleichenden Krankheiten** (einschließlich Hals- und Lungenkrankheiten) des Magens, der Leber, Nieren und Haut.

Katarrh geheilt.

Hautkrankheiten geheilt.

Auswärts wohnende Patienten werden brieflich mit Erfolg geheilt. Schreibt wegen Symptom-Formular. Sprechstunden v. 9:30 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.; 7 bis 8 Uhr Abds.; Sonntag 9:30 Vorm. bis 1 Nachm

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von

Bar Fixtures, Drain Boards

sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.

Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.

Chicago Office: 22oddslj

119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Theo. Philipp

147 Washington Str.

GENERAL AGENT DER NEUEN

NORD-OST-SEE-CANAL-ROUTE,

DER BALTISCHEN LINIE,

STETTIN-NEW-YORK,

UND DER HANSA-LINIE,

HAMBURG-ANTWERPEN-MONTREAL

Billete nach und von Deutschland mit Dampfern der Hamburger Linie, Nordd. Lloyd, Red Star Linie und Niederländ. Linie.

Billige Raten.

Theo. Philipp,

147. WASHINGTON STREET.

Seit 1875 im Dampfschiffsgeschäft.

B. F. JACOBS & CO.,

Real Estate and Loans

umgezogen nach dem

neuen Atwood-Gebäude,

N.-W. Ecke Clark und Madison Str. 28a4l

$20

für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5-jähriger Garantie.

Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine

275 Wabash Av.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der bekannte New Yorker Verleger George Munroe, der Pionier des amerikanischen Groschen-Novellen-Geschäftes, ist in den Catskills gestorben.

— In Topeka, Kans., ist der frühere Kongreß-Abgeordnete Lamison am Genuß von zu vielem alkalihaltigem Wasser gestorben.

— Wie aus New York mitgetheilt wird, hat die neue Ballington Booth'sche Heilsarmee („American Volunteers") auch ein Zweirad-Bet-Korps organisirt.

— Schon wieder ist eine „Flibustier"-Expedition mit Waffen und Leuten für die cubanischen Revolutionäre auf dem Weg von Newport News nach Cuba.

— Die Verfassungsmäßigkeit des berüchtigten Raines'schen Akzise-Gesetzes ist vom New Yorker Ober-Appellationsgericht aufrechterhalten worden.
den. Aber die Großgeschworenen in New York haben die Erhebung einer Reihe Anklagen, wegen Uebertretung dieses Gesetzes, verweigert.

— Eine wahrscheinlich durch Brandstiftung verursachte Feuersbrunst richtete in Manchester, Conn., einen Schaden von mehr als $60,000 an. Der größte Theil davon entfällt auf das Tabakgeschäft der Gebr. Harkman.

— Der zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Mörder William Harris ist heimlich von Freeport, Ill., nach Joliet gebracht worden, da der Sheriff — obwohl ohne Grund — Lynchmord-Versuche befürchtete.

— Das Abgeordnetenhaus der New Yorker Staatslegislatur hat eine Vorlage, welche von politischen Klubs verlangt, ihre verausgabten Gelder einzutragen und Rechnung darüber abzulegen, mit 41 gegen 36 Stimmen abgelehnt.

— Zu Duluth, Minn., ist der Passagierdampfer „Northland", von der „Northern Steamship Co.", durch eine nächtliche Feuersbrunst in der Höhe von etwa $30,000 beschädigt worden. Der Werth des Bootes wird auf $500,000 veranschlagt.

— Ueber den Selbstmord der beiden jungen Mädchen, welche, wie erwähnt, unweit Menominee, Wis., in's Wasser sprangen (Edna Barney und Emma Cunningham) wird noch mitgetheilt, daß dieselben das Opfer schnöden Klatsches gewesen seien. Die Geschichte wird übrigens noch weiter untersucht.

— In der Ohioer Staatslegislatur haben die Zweiradfahrer einen Sieg über die Bahngesellschaften errungen. Nach lebhaftem Kampf nahm das Abgeordnetenhaus die Vorlage des Senators Laning an, welche die Eisenbahnen zwingt, Zweiräder als persönliches Gepäck zu befördern. Die Vorlage ist jetzt Gesetz.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 238 Bankerotte gemeldet, in Canada 44, zusammen also 282 gegen 267 (in den Ver. Staaten 230 und in Canada 37) in derselben Woche des Vorjahres, 254 in der vorigen und 242 in der vorvorigen Woche. Wie die Dun'sche Handelsagentur in ihrem Wochenbericht sagt, geht es mit der Besserung der Geschäfte langsam voran. Der Versandt von Produkten hat beträchtliche Fortschritte gemacht, obgleich dadurch die Vorräthe des Groß- und des Kleingeschäftes noch nicht genügend vermindert worden sind. Die Besserung im Klein-Geschäft ist immerhin noch erheblicher, als die im Großgeschäft. — Die Bank-Ausgleichungen in den wichtigsten Städten der Ver. Staaten und Canadas haben in verflossener Woche durchschnittlich um 1.1 Prozent abgenommen; in Chicago jedoch nahmen sie um 8.7 Prozent zu.

Ausland.

— Es heißt, daß die italienische Abgeordnetenkammer beschließen werde, den Krieg gegen Abessinien fortzusetzen, da durchaus keine Einigung mit dem König Menelik erzielt werden könne.

— Die Spanier in Madrid behaupten, die cubanischen Revolutionäre streckten massenhaft die Waffen, da sie sich doch nicht die mindeste Aussicht machten, als kriegführende Partei anerkannt zu werden. Aber in Spanien selbst schenkt man dieser Angabe nur geringen Glauben.

— Wie aus Bremen gemeldet wird, hat der Nordd. Lloyd folgende Fahrpreise für Zwischendecks-Passagiere festgesetzt: Nach New York 150 Mark ($37.50) mit Schnelldampfer, 140 M. ($35 mit Postdampfer) und 130 M. ($32.50) mit Bummeldampfer. Nach Baltimore 130 M. ($32.50) mit Post- oder Bummel-Dampfer.

— Der britische Kolonialsekretär Chamberlain hat jetzt die Antwort vom Präsidenten der Transvaal-Republik, Krüger, auf die an denselben gerichtete Aufforderung, behufs Erörterung der Beschwerden der Ausländer des Transvaal nach England zu kommen. Die Antwort besagt, daß Präsident Krüger vorläufig nicht nach England gehen könne, da der Volksraad seine Anwesenheit im Transvaal verlange.

— Aus Pretoria, der Hauptstadt, der Transvaal-Republik, wird mitgetheilt: Francis Rhode, Lionel Philips und George Farrar, drei Mitglieder des sog. Reform-Ausschusses von Johannesburg, bekannten sich in der gestrigen Prozeßverhandlung des Hochverrathes schuldig. Die anderen Mitglieder dieses Ausschusses bekannten sich der Beleidigung der Staats-Autorität schuldig, jedoch „ohne feindliche Absicht gegen die Unabhängigkeit des Transvaal". Am Montag sollen die Urtheile gesprochen werden. Die Schuldig-Erklärungen erregten bei dem zahlreichen Publikum große Ueberraschung; indeß verhielt sich die Menge, einschließlich der Freunde der Angeklagten, völlig ruhig. Allem Anschein nach ist diese Wendung der Angelegenheit nicht ohne eine vorherige Verständigung außerhalb des Gerichtshofes erfolgt. Man glaubt, daß Präsident Krüger einen Theil der zu verhängenden Strafen erlassen wird.

Lokalbericht.

Aus der Schulverwaltung.

Die Leiden des Direktors Kletzing in Ravenswood.

Das schulräthliche Baukomite wird der Erziehungsbehörde demnächst die Errichtung folgender vom Superintendenten Lane befürworteten Neubauten empfehlen: Burnside Schule an Langley Ave. und 91. Place, Anbau von 12 Zimmern; Shields Schule, 43. Straße und Blanchard Ave., Errichtung eines massiven Gebäudes von 16 Zimmern an Stelle des gegenwärtigen Bretterhauses; Burr Schule, Anbau von 12 Zimmern nebst Versammlungssaal; Alcott-Schule, Anbau von 6 Zimmern; Tilden-Schule, Anbau von 4 Zimmern.

Auf Antrag des Herrn Errant wurde der Anwalt der Behörde beauftragt, gerichtliche Schritte zu thun, um die Western Light & Power Co. an der beabsichtigten Vergrößerung ihrer Anlage auf dem Grundstück Nr. 660 Lincoln Avenue zu verhindern. Die Agassiz-Schule, welche sich dicht neben diesem Grundstücke befindet, würde nämlich nicht mehr benutzt werden können, wenn der genannten Firma gestattet wird, ihre Vergrößerungspläne auszuführen.

Superintendent Lane, die Hilfs-Superintendentin Young und zahlreiche Schulvorsteher haben sich nach Ottawa begeben, um dort an einer Konferenz von Pädagogen aus dem ganzen Staat theilzunehmen. Präsident Draper von der Staats-Universität, Colonel Parker vom hiesigen Lehrer-Seminar und andere hervorragende Schulmänner halten bei dieser Gelegenheit Vorträge.

Aus Ravenswood, jenem auf besondere Gesittung Anspruch erhebenden Theile der 25. Ward, kommt schon wieder einmal eine Klage über einen rohen thätlichen Angriff, welchem der dortige Schulvorsteher seitens des Vaters einer seiner Zöglinge ausgesetzt gewesen ist. Weil sein Sohn angeblich in der Schule zurückgesetzt worden ist, und weil seine Gattin bei dem Vorsteher Kletzing für ihre Beschwerden kein so williges Ohr gefunden hat, wie sie beanspruchen zu dürfen glaubte, hat Dr. Theodor A. Keeton, Nr. 533 Sunnyside Avenue wohnhaft, den genannten Pädagogen in dessen Bureau überfallen und ihn in brutaler Weise mißhandelt. Der Schuldiener Walsh verhaftete den gewaltthätigen Arzt und heute wird Polizeirichter Bonnefoi sich mit diesem zu beschäftigen haben. Da Dr. Keeton, wenn er wirklich Grund zu einer Beschwerde gehabt hat, Herrn Kletzing gegenüber beim Schulrath leicht hätte zu seinem Rechte kommen können, so ist seine Zuflucht zum Faustrecht um so unentschuldbarer, als er seinem Stande nach wahrscheinlich für einen gebildeten Mann gelten will.

Sollen Frieden halten.

Polizeirichter Richardson stellte gestern die vier Mauleseltreiber der Kontraktorenfirma Roß & Roß, welche am neuen Seetunnel gestreikt und andere Arbeiter durch Drohungen zu bewegen versucht haben sollen, sich ihnen anzuschließen, unter je $300 Friedensbürgschaft. Durch diese Maßregel sollen die vier Unzufriedenen nämlich verhindert werden, die Tunnel-Arbeiter, von denen sie ohnehin durch viel Land und Wasser getrennt sind, weiter zu beunruhigen. Sie konnten die verlangte Bürgschaft nicht stellen und wurden in's Gefängniß geschickt. Den Kontraktoren ist aber damit nicht geholfen. Ihre angeblich durch die jetzigen Gefangenen zum Streik gezwungenen Arbeiter, streiken freiwillig weiter, und es ist Gefahr vorhanden, daß die noch nicht ausgemauerten Lehmwände des Tunnels eingedrückt werden. Diese Gefahr ist um so größer, als die Kontraktoren sich angeblich bei ihrer Arbeit nicht übermäßiger Solidität befleißigt haben. Von Seiten der Arbeiter wird dieser Kontraktorenfirma überhaupt alles Mögliche vorgeworfen. Sie soll ihre Leute unter der Vorspiegelung von höheren Löhnen anwerben, als sie ihnen nachher bezahlt, und den Arbeitern für erbärmliche Beköstigung und für Schlafstellen, welche diesen Namen nicht verdienen, viel zu hohe Preise anrechnen.

In der Ambulanz gestorben.

George M. Gordon, der seit einiger Zeit in dem Logirhause Nr. 312 Clark Str. wohnte und in vergangener Woche schwer erkrankte, sollte gestern Nachmittag nach dem County-Hospital gebracht werden, starb aber schon auf dem Wege dorthin in der Polizei-Ambulanz. Ueber die Familienverhältnisse des Mannes ist nichts näheres bekannt, doch soll er einen Bruder in New Orleans, La., wohnen haben. Der Coroner wurde von dem plötzlichen Ableben Gordons in Kenntniß gesetzt.

Im Keime erstickt.

Auf bisher noch nicht ermittelte Weise brach gestern Abend in dem Fleischerladen von Jakob Reibel, Nr. 298—300 N. State Str., Feuer aus, doch gelang es den Löschmannschaften glücklicherweise, die Flammen sofort zu dämpfen. Der angerichtete Brandschaden ist kaum nennenswerth.

* Hunderte besuchen täglich die New Yorker Aerzte im Gault House. Alle, die bis zum nächsten Dienstag vorsprechen, erhalten Untersuchung und Rath drei Monate lang frei.

Tag und Nacht.

Die Mühle des Polizeigerichts soll ununterbrochen arbeiten.

Mayor Swift verspricht, in nächster Zukunft, und zwar vorerst auf der Südseite, einen Versuch mit der Durchführung der Polizeigerichts-Ordnung zu machen, welche Alderman Madden vorigen Sommer im Stadtrath durchsetzte, die aber seither an dem alten Schlendrian nichts geändert hat. Die Polizeigerichte sollen an Zahl verringert werden, dafür aber ununterbrochen tagen. Die verhafteten Personen sollen in Zukunft nicht mehr vierundzwanzig Stunden oder noch länger zu warten haben, ehe sie einem Richter vorgeführt werden, sondern gleich nach ihrer Einbringung vor den Thron des jeweiligen Salomo kommen. Damit wird dem Bürgschafts-Unfug Einhalt gethan, den Umtrieben der Halunken, welche bisher in jedem Monat Hunderte und Tausende von Verhaftungen veranlaßt haben, nur um von den Eingesperrten dafür, daß sie für sie Bürgschaft stellten, eine Abgabe erpressen zu können. Die Polizeirichter werden freilich unter dem neuen System auf die Gebühren verzichten müssen, welche sie jetzt neben ihrem Gehalt beziehen, doch sollen sie durch eine angemessene Erhöhung dieses Gehaltes entschädigt werden. Mayor Swifts Plan geht dahin, das Polizeigericht an der 35. Str. abzuschaffen, und die dort amtirenden Richter Glennon und Hall nach der Harrison Str. zu versetzen, wo sie, abwechselnd mit den Herren Richardson und Underwood täglich je sechs Stunden Recht zu sprechen haben werden. Bewährt sich das neue System, so soll es auch auf der Nord- und der Westseite und für die Außenbezirke der Stadt in Aufnahme kommen.

Aus den Polizeistationen.

Auf einen Haftbefehl hin, den Frau Lena Metza, von Nr. 576 W. 12. Str., gegen ihn erwirkte, wurde gestern der Nr. 368 W. 14. Str. wohnende John Kramer dingfest gemacht. Er soll der Klägerin eine Uhr nebst Kette aus dem Koffer gestohlen haben.

Einen Heidenradau machte gestern Abend Frau Mary Dureen in ihrem Heim, Nr. 195 Forquer Str. Sie warf schließlich sämmtliche Fensterscheiben ein, sodaß ihr Gatte sich nicht anders zu retten wußte, als die Rasende in polizeilichen Gewahrsam nehmen zu lassen. Da Frau Dureen, die angeblich der Flasche zu sehr zugethan ist, auch ihre Kinder stark vernachlässigen soll, so wird die Kinderschutzgesellschaft sich dieser jetzt annehmen.

Fünf jugendliche Thunichtgute, im Alter von 10—14 Jahren stehend, wurden gestern Abend von Polizisten der Maxwell Str.-Station beim Wickel genommen. Ihre Namen sind Joseph Pichter, John McLaughlin, J. Versnek, Frank Cermak und „Gus" Kaersch. Sie sollen mehrere Kleindiebstähle verübt haben. Die Bengels hatten sich regelrecht organisirt und nannten ihre Vereinigung den „De Koven Str.-Club"; eine leere Scheune an der Ecke von Desplaines und 12. Str. bildete ihr „Klubhaus", und hier wurden sie denn auch von den Blauröcken überrumpelt.

Auf Herausgabe der Aktien verklagt.

Im Superior-Gericht sind gestern zwei Klagen auf Herausgabe von Aktien gegen die Direktoren der „General Electric Street Ry. Co." anhängig gemacht worden. Als Klägerinnen fungiren Frau Marie Brandenburg und ihre Tochter Gracia Brandenburg. Beide behaupten, daß ihnen die Gesellschaft Aktien zum Werthe von $10,000, resp. $15,000 widerrechtlich vorenthalte. Diese Aktien sind angeblich im Herbste des vorigen Jahres von Henry Brandenburg an die Klägerinnen übertragen und behufs Ausfertigung der erforderlichen Zertifikate beim Direktorium eingeliefert worden. Das Letztere weigert sich jedoch aus irgend einem Grunde die Uebertragung vorzunehmen und hat auch die Aktien bisher noch nicht wieder herausgegeben.

Noch ein Schwindsüchtiger geheilt.

Daß ich an Schwindsucht sterben sollte, war mir ein fürchterlicher Gedanke, aber da mein Arzt nichts für mich zu thun vermochte und meine Lungen angegriffen waren, begann ich zu begreifen, daß etwas geschehen müsse, da ich von Tag zu Tag an Gewicht und Kraft verlor. Der schreckliche Husten hatte meine Lungen ergriffen und der fortwährende Auswurf von solchen Massen übelriechenden Schleimes, die Athemnoth und die Schmerzen quer über meiner Brust ließen mich meinen wahren Zustand erkennen. Medizin schien nicht zu wirken und meine besten Freunde hatten nur wenig Hoffnung auf meine Wiederherstellung.

Eines Tages, als ich im Bette aufgepolstert dalag, hörte ich von der wunderbaren Heilung des Herrn Fritisch, dessen Fall dem meinigen sehr ähnlich zu sein schien, die die Prof. Koch'sche Einathmung bewirkt haben soll, und da die Medizinen, die ich genommen, mich nur nur schlimmer zu machen schienen, so beschloß ich, die Aerzte des Medical Council in No. 84 Dearborn Straße kommen zu lassen, um mich zu untersuchen, da ich bereits zu schwach war, mein Bett zu verlassen. Als der Arzt mich untersucht hatte, erschien es den Anwesenden als nutzlos, mich noch dieser Behandlung zu unterwerfen, denn ich wurde fortwährend kränker. Doch nach einer sehr gründlichen Untersuchung erklärte mir der Arzt, daß, obgleich die Kanäle meiner Lungen alle verstopft und meine Krankheit den ersten Stadien der Schwindsucht nahe war, er doch auch in Behandlung nehmen wolle. Dieses erfreute mich sehr, denn ich wußte, daß die Aerzte des Medical Council keinen Fall in Behandlung nehmen, bei welchen sie nicht sicher sind, daß sie ihn auch heilen können. Der langen Rede kurzer Sinn ist, diese Einathmungen haben Wunder an mir bewirkt, denn jedesmal, sobald ich diese öligen Dämpfe einsog, spürte ich in den Kanälen meiner Lunge ein stillendes, heilendes Gefühl, ich wurde sehr schnell besser, so daß ich in kurzer Zeit im Stande war, nach meinem Geschäfte zu gehen. Ich fuhr fort, von Tag zu Tag gesünder zu werden, bis ich jetzt mich wohl und kräftig befinde, und mit Vergnügen will ich Jedem, der mich in meiner Wohnung, 406 Dreiundvierzigste Straße, aufsucht, die Wahrheit obiger Behauptung nachweisen. Alle meine Nachbarn können die absolute Wahrheit der obigen Behauptung bezeugen.

Philipp Forrella.

Deutsches Theater.

Georg Engels als „Herr Senator".

Mit großer Genugthuung ist sicherlich von den hiesigen deutschen Theaterfreunden die Ankündigung begrüßt worden, daß es der Direktion Welb & Wachsner gelungen ist, den berühmten Charakterkomiker Georg Engels für ein Gastspiel zu gewinnen, wobei nur zu bedauern bleibt, daß damit zugleich die diesjährige Saison zum Abschluß gelangen soll. Herr Engels wird direkt von New York hierher kommen, um morgen Abend in Hooleys Theater, und am Montag, Dienstag und Mittwoch in Milwaukee zu gastiren. Für das hiesige Gastspiel ist das Kadelburg-Schönthan'sche Lustspiel „Der Herr Senator", unter Regie von Ferd. Welb und mit Herrn Engels in der Titelrolle zur Aufführung angekündigt. Das Stück wurde hier zu Anfang der vorjährigen Saison gegeben und errang damals einen riesigen Lacherfolg. Eine deutschländische Zeitung schreibt über Herrn Engels in dieser Rolle, wie folgt: „Ein größeres Meisterstück komisch-realistischer Schauspielkunst, als die Gestalt des Hamburger Senators, welche Herr Engels leibhaftig auf der Bühne erscheinen läßt, ist wohl überhaupt nicht so leicht wieder aufzutreiben. Es wurde uns die zutreffendste Charakterschilderung, die schlagendste Naturwahrheit und ein Reichthum an künstlerischen Einfällen vorgeführt, der gerade zu unerschöpflich zu sein schien."

Das hiesige Publikum hat also unzweifelhaft einen hochbedeutsamen Theaterabend und einen seltenen Kunstgenuß zu erwarten. Die vollständige Rollenbesetzung stellt sich wie folgt:

Senator Andersen	Georg Engels a. G.
Helene seine Frau	Viktoria Welb-Markham
Agathe, deren Kind	Elise Woß
Stephanie, deren Kind	Henny Steffen
Oscar, deren Kind	Willy Lösch
Mittelbach, Agathens Mann	Karl Holtz
Doktor Ottomar Gehring	Wilh. Gehring
Sophie Petzoldt	Anna Roithmeyer
Doktor Steiner	Wilhelm Insel
Thekla, Stubenmädchen	Eugenie Loesch
Joseph, Diener	Adolf Beyer

Ort der Handlung: Hamburg.

Die Preise der Plätze sind: Unterer Logensitz $2; oberer Logensitz $1.50; Parterre („Parquet" und „Dreß-Circle") $1.50; Balcon (1.—4. Reihe) $1, (andere Reihen) 75 Cents; Gallerie (reservirte Sitze) 50 und (nichtreservirte) 25 Cents. Der Vorverkauf von Eintrittskarten findet an der Kasse von Hooleys Theater statt.

Deutsche Volkstheater.

In den hiesigen deutschen Volkstheatern werden morgen, am Sonntag Abend, den 26. April, die folgenden Stücke zur Aufführung gelangen:

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft — Aurora-Turnhalle: Das köstliche Mannstädt'sche Bühnenwerk: „Der Walzer-König". (Benefizvorstellung für den begabten Gesangskomiker Herrn Jacques Lurian und für die beliebte Soubrette Frau Hedwig Lurian.) — Müllers Halle: Die reizende Operette „S'Lieserl", oder „Die Macht des Gesanges", von Gumpert, Musik von Michaelis.

Apollo-Theater (Direktor Moritz Hahn, Musikdirektor Professor Bartky): Schillers „Maria Stuart", als Benefizvorstellung für Frau Rosta Hahn, welche die Rolle der „Elisabeth" spielen wird.

Loefflers Theater (Soziale Turnhalle): „Rip van Winkle", großes tragi-komisches Volksmärchen mit Gesang in fünf Akten; großartige Ausstattung und vortreffliche Rollenbesetzung.

Hörbers Halle (Direktor Robert Hepner): Zum ersten Male Siegfried Staaks reizendes Volksstück aus dem Schwarzwalde: „Die Else vom Erlenhof" (Benefiz für die jugendliche Liebhaberin Frau Sidonie Hepner).

Freibergs Opernhaus, an 22., nahe State Str. (Wormser'sche Gesellschaft): Gerhard Hauptmanns bedeutendstes Drama „Die Weber". Herrn Wormsers Truppe ist eigens für diese Vorstellung durch das Engagement einer Anzahl tüchtiger Kräfte nahezu verdoppelt worden.

Deutsches Hospital.

Die Direktoren des Deutschen Hospitals hielten gestern ihre regelmäßige vierteljährliche Geschäftsversammlung ab. Dem Bericht der Hospitalverwaltung gemäß fanden während der ersten drei Monate des Jahres 194 Personen in der Anstalt Aufnahme, von denen 84 geheilt 37 gebessert und 9 als unheilbar entlassen wurden, 11 starben. Ende März waren 53 Kranke im Hospital. 35 Operationen wurden ausgeführt, 5 Kinder wurden im Hospital geboren. Von den Aufgenommenen haben 49 das volle Pflegegeld bezahlt, 98 bezahlten einen Theil des festgesetzten Betrages und 47 fanden freie Aufnahme. Die Gesammtzahl der Verpflegungstage betrug 5150. — Die Ausgaben der Anstalt beliefen sich während des Quartals auf $5013.46, die Einnahmen auf $7,695.73. Die Höhe der Letzteren erklärt sich durch den Zuschuß von $2400, welchen der deutsch-amerikanische Wohlthätigkeits-Verein dem Hospital übermittelte. An regelmäßigen Einnahmen hat die Hospitalkasse während des Quartals leider eine erhebliche Einbuße erlitten, indem mehrere Mitglieder des Vereins ausschieden und viele mit der Bezahlung ihrer Beiträge im Rückstand blieben. Dreizehn neue Mitglieder traten dem Verein bei.

Schuldig befunden.

Frank Gerling, der 68 Jahre alte Wüstling, welcher gestern vor Richter Adams auf die Anklage hin prozessirt wurde, sich an der 11jährigen Marie Keinz kriminell vergriffen zu haben, ist von den Geschworenen des schändlichen Verbrechens schuldig befunden worden. Er wurde zu unbestimmter Zuchthaushaft verurtheilt.

Feste und Vergnügungen.

Chicago-Liedertafel.

Morgen, am Sonntage, den 26. April, feiert dieser strebsame Gesangverein in Schoenhofens großer Halle, unter Leitung des Musikdirektors Prof. L. Rauch sein erstes Stiftungsfest. Die „Chicago-Liedertafel" verfügt trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits über eine stattliche Mitgliederzahl und ein gutgeschultes Stimmenmaterial, sodaß die Zukunft des Vereins in jeder Beziehung als gesichert betrachtet werden muß. Für die bevorstehende Festlichkeit ist ein hochinteressantes Musikprogramm aufgestellt worden; hervorzuheben sind besonders die beiden Lieder „Sturmbeschwörung" von Dürrner und „Nur nicht ängstlich" von C. Kuntze, welch' letzteres von den Liliputanern der Chicago Liedertafel zum Vortrag gebracht werden soll. Zur größeren Verherrlichung des Festes haben die folgenden Vereine ihre Betheiligung zugesagt: Schiller Liedertafel, Harugari Liedertafel, Gem. Chor Arion, Gem. Chor Edelweiß, Gesang-Sek. des Aurora-Turnvereins, Liederkranz der K. and L. of Honor und endlich das Chicago Zither-Orchester. Außerdem sind als Mitwirkende der bekannte Violinist Herrn O. Seifert, und Herrn A. Winkler, Leiter der „Boys Brigade Band", angekündigt. Die von einem erfahrenen Komite getroffenen Vorbereitungen versprechen einen großartigen Erfolg.

Austria Klub.

In der Libuse-Halle, Nr. 934—933 W. 12. Straße, wird heute wieder eine jener regelmäßigen Abendunterhaltungen des Austria-Clubs stattfinden, bei welcher Gelegenheit ein außerordentlich interessantes Programm zur Durchführung gebracht werden soll. Wer jemals eine der vom Austria-Club veranstalteten Festlichkeiten besucht hat, weiß, daß die Mitglieder dieses strebsamen und unternehmungslustigen Vereins stets alles in ihren Kräften Stehende thun, um ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie irgend möglich zu gestalten. Eine besondere Empfehlung des bevorstehenden Festes ist deshalb überflüssig.

Vorwärts-Loge No. 20, K. & L. of H.

Ein außerordentlich reges Interesse gibt sich für das erste Stiftungsfest kund, welches die „Vorwärts-Loge Nr. 20, K. & L. of A.", heute, am Samstag Abend, in John Oechners Halle, Nr. 1759 Lincoln Ave., Ecke der Warner Str., zu feiern beabsichtigt. Es sind für diese Gelegenheit weder Mühe noch Kosten gescheut worden, um die Festlichkeit zu einer glänzenden und erfolgreichen Affaire zu gestalten. Auch für gute Musik, vortreffliche Speisen und Getränke wird auf's Beste gesorgt sein. Den Besuchern darf also ein amüsanter Abend garantirt werden. Für den Eintritt zur Festhalle sind 25 Cents pro Person zu entrichten.

Umzug des Aurora Turnvereins.

Für den Umzug des Aurora Turnvereins aus seiner alten Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str., nach der neuen prächtig eingerichteten Walsh'schen Halle, Ecke Division Str. und Ashland Ave., ist das folgende vorläufige Programm aufgestellt worden:

1. Versammlung der hiesigen Turn- und anderer Vereine in der jetzigen „Aurora Turnhalle", Ecke Milwaukee Avenue und Huron Str.
2. Abschieds-Aktus in derselben.
3. Ausmarsch zur neuen Halle.
4. Erfrischung der an dem Festzug theilnehmenden Turner.
5. Einweihungs-Feierlichkeiten in der neuen Halle, sowie in Schönhofens Halle, bestehend in Instrumental- und Vokal-Konzert, Reden und Schauturnen.

Die Festlichkeit wird am Sonntage, den 10. Mai, stattfinden.

Blumen-Kränzchen.

Von der Damen-Sektion des Turnvereins „Garfield" ist für heute Abend in der Vereinshalle, Nr. 673—677 Larrabee Str., ein Blumen-Kränzchen arrangirt worden, bei welcher Gelegenheit es sicherlich höchst vergnügt und gemüthlich zugehen wird. Das Arrangements-Komite rechnet auf eine rege Betheiligung, zumal der Eintrittspreis nur 15 Cents pro Person beträgt. Für allerlei belustigende Unterhaltungen, für gute Musik, für vortreffliche Speisen und Getränke ist auf's Beste gesorgt worden.

„Gladiator Bicycle Ball".

Die Direktion Schaumberg-Schindler veranstaltet heute Abend in der Aurora Turnhalle, einen großen Ball, bei welcher Gelegenheit ein Gladiator-Zweirad im Werthe von $100 verloost werden soll. Die Festtheilnehmer sind gegen Vorzeigung ihrer Eintrittskarte berechtigt, an der Verloosung Theil zu nehmen. Billets, zu 25 Cents pro Person, sind in der Aurora-Turnhalle zu haben.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

Swift's Cotosuet

Cotosuet ist kräftig; geht ökonomisch mit ihm um!

Gebraucht ein Drittel weniger wie Schmalz— spart es!

Es ist zu gut, um vergeudet zu werden.

Ueberall verkauft, wo Schmalz zu haben ist, in 3- und 5-Pfund-Eimern. 23

Nur fabrizirt von Swift and Company, Chicago.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,

sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte

St. Bernard Kräuter-Pillen

vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis **25 Cents** die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für **$1.00**; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von bdl

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Scheffel-Abend.

Der Kunst- und Literatur-Verein wird heute in Kretschmars Halle, Nr. 625—631 N. Clark Str., seine erste Saison mit einem Scheffel-Abend zum Abschluß bringen. Herr Louis Schutt, der Präsident des Vereins, hat es übernommen, Scheffels Bedeutung durch einen Vortrag zu würdigen, während für den musikalischen Theil des Programms die Damen Frl. Augusta Stottmann, Frau Elise Ketz und Herr F. L. Keller als Mitwirkende angekündigt sind. Mit einem gemeinsamen Abendessen und einem darauffolgenden Tanzkränzchen wird die Feier ihren Abschluß finden. Der Anfang des Tanzes ist auf punkt elf Uhr festgesetzt worden. Den Mitgliedern des Vereins werden ihre Eintrittskarten per Post zugesandt. Karten für Nichtmitglieder, zu 50 Cents pro Person, sind in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach und Abends an der Kasse zu haben.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lexington Ave., 710 Fuß südl. von 92. Str., 175—124, W. M. Allmeyer an E. Vigneron, $5,500.

Cornelia Str., 213 Fuß westl. von Groß Ave., 20—121, C. Hadner an A. Larkin, $5,800.

Metropole Str., Nordwest-Ecke W. 63. Str., 49½—125½, K. Sundsten an A. W. Underwood, $1,200.

Ashland Ave., 50 Fuß südl. von Nebraska Str., 25—150, C. Gundele an L. Lueders, $4,000.

Ave. N, 136 Fuß nördl. von 103. Str., 100—125, L. S. Curtis an C. W. Hoff, $2,000.

Cottage Grove Ave., 100 Fuß südl. von 90. Str., 50—150, J. O. Hare an C. G. Hoops, $3,500.

83. Str., Nordwest-Ecke Lange Ave., 49—125, R. Giesecke an G. Beddorlin, $4,500.

Dasselbe Grundstück, G. Beddorlin an R. Giesecke, $4,500.

Lincoln Str., 75 Fuß nördl. von 73. Str., 50—125, C. P. Landon an H. Hill, $5,900.

Woodlawn Ave., 265 Fuß nördl. von 77. Str., 66—122, M. Snow an E. S. Brihn, $1,200.

Cottage Grove Ave., 123 Fuß nördl. von 67. Str., 25—100, A. B. Tallman an C. H. Owen, $3,000.

Drexel Ave., Südwest-Ecke 56. Str., 33—190, E. Vigneron an W. M. Allister, $12,500.

LaSalle Str., 174 Fuß südl. von 53. Str., 116—100, [illegible]

[illegible]

Todesfälle.

[illegible]

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Südliche Ueberläufer.

Man wußte ja schon längst, daß die von Kongreßmitglied Pickler ausgearbeiteten Zusätze zu den Pensionsgesetzen darauf hinausgingen, den Pensionsagenten die Arbeit zu erleichtern und neue Quellen zu erschließen, mittels derer es möglich sein würde, die durch die zunehmende Sterblichkeit unter den Veteranen in den Pensionslisten entstehenden Lücken schnell wieder zu füllen und ein Zusammenschrumpfen der Pensionslisten und damit eine Verringerung des Pensionsbudgets zu verhüten, aber — den Vorschlag, die Deserteure der Konföderirten zu pensioniren, hatte doch wohl Niemand erwartet.

Ein solcher Vorschlag ist thatsächlich in den Pickler'schen Zusätzen enthalten und gestern im Hause besprochen worden. Allerdings sollen nur diejenigen ehemaligen Mitglieder der Rebellenarmee pensionsberechtigt sein, welche nach ihrer Flucht aus den Reihen der Rebellen in die Unionsarmee eintraten und nach mindestens 90tägiger Dienstdauer „ehrenvoll" entlassen wurden. Aber dadurch würde den meisten der Ueberläufer aus General Lees Armee die Pensionsberechtigung zugestanden werden, und es geht nicht an, für alle diese Leute geltend zu machen, daß sie nur gezwungen in die Reihen der Rebellen eintraten, und die erste beste Gelegenheit ergriffen, zu desertiren, um ihrer wahren Liebe — der Unionssache — zu dienen. Wenn auch viele Männer in Kentucky und Tennessee gegen ihren Willen die graue Rebellenuniform anziehen mußten, so ist doch noch nicht gesagt, daß sie aus freiem Willen die blaue Bundesuniform gewählt haben würden. Auch in den Reihen der nördlichen Freiwilligen wird es sehr viele gegeben haben, mit deren Freiwilligkeit es nicht weit her war, und die den Fahnen ganz gern fern geblieben wären, wenn die Verhältnisse sie nicht zum Kriegsdienst gezwungen hätten. Immerhin mögen aber wirkliche Unionsfreunde, Leute, die gern gleich zu Beginn des Krieges auf der Seite des Nordens gekämpft hätten, in den südlichen Dienst gepreßt worden sein, und wenn diese Leute dann bei der ersten besten Gelegenheit desertirten und später in dem Bundesheer tapfer gegen die Südländer kämpften, so verdienen sie volle Anerkennung und sind moralisch auch pensionsberechtigt. Aber es besteht wohl kein Zweifel darüber, daß die weitaus größere Anzahl der Ueberläufer — zum Beispiel die Leute, welche aus Lees Heer desertirten — wegliefen, weil die Sache schief ging, so daß sie in Wahrheit von Feigheit und Eigennutz in die Reihen der Bundesarmee getrieben wurden. Deshalb konnte der Illinoiser Repräsentant Connolly auch sehr wohl sagen, daß er Leute, die mit dem eintretenden Zusammenbruch der Konföderation aus den südlichen Heeren desertirten und in die Bundesarmee eintraten, zum mindesten für Feiglinge halten müsse — ausgenommen natürlich immer jene wirklich gezwungenen Unionsfreunde.

Auf jeden Fall müßte eine Pensionirung solcher Ueberläufer, die nur neunzig Tage lang der Bundesarmee angehörten, geradezu wie eine Belohnung des feigen Imstichlassens aussehen, wenn man nicht wüßte, daß der Vorschlag hauptsächlich gemacht wird, um den Pensionslisten einige Hunderte oder Tausende neuer Namen zuzuführen, das heißt, um die Ausgaben für Pensionen nicht geringer werden zu lassen. Es ist ja eine Hauptaufgabe des republikanischen Kongresses die Ausgaben so hoch wie möglich zu halten und nach Kräften zu erhöhen, damit die Zollsteuern aufrecht erhalten werden können. Besonders jetzt in den Zeiten des McKinley-Buhms muß dieses Ziel stets im Auge behalten werden.

Durch eine Ablehnung des besprochenen Zusatzes zu dem Pensionsgesetze mag ja mancher wirkliche Unionsfreund und tüchtiger Mann benachtheiligt werden, aber selbst der amerikanische Kongreß kann nicht alles unverschuldete Unglück gut machen. Es war vielleicht ein Unglück für jene Leute, daß sie bei Ausbruch der Rebellion Bürger von Rebellenstaaten waren, aber der Bund ist nicht dafür verantwortlich und kann es nicht ändern, eben so wenig wie er dem Farbigen zu weißer Hautfarbe und dem armen Teufel zu Reichthümern verhelfen kann. Und es war doch gewiß auch unverschuldetes Pech für den wollköpfigen „Sambo", daß er als Schwarzer und für den armen Teufel, der sich sein Lebtag hindurch plagen muß, sein Brot zu verdienen, daß er in der Hütte der Armuth statt im Palaste geboren wurde. Aber vielleicht unternimmt es ein hochweiser Kongreß doch noch einmal derartige Geburtsfehler zu korrigiren.

Die Pensionirung von Ueberläufern dreißig Jahre nach Beendigung des Krieges sollte nicht stattfinden, denn es würden da für jeden einen Verdienstvollen zehn Leute pensionirt werden, die in feiger verrätherischer Weise der erkorenen Sache den Rücken drehten, persönlicher Vortheile wegen, und solche Gesinnungsart sollte denn doch nicht prämiirt werden.—Da soll man lieber andere Ausgaben schaffen.

Was wohl General Grant kurz nach dem Kriege zu dem Vorschlag gesagt haben würde?

Was man von den Deutschen erwartet.

Das „Chicago Chronicle" bringt heute einen Leitartikel, der einerseits an die demokratischen Maschinenpolitiker, andererseits an die deutschen Stimmgeber unseres Staates gerichtet ist. Für jene enthält der Artikel eine Warnung, für die deutschen Bürger von Illinois mittelbar einen Aufruf, ihren alten Ueberlieferungen treu zu bleiben, und ihre Stimmen für Ehrlichkeit und Recht abzugeben.

Das „Chronicle" berechnet, daß in der kommenden Wahl rund 850,000 Stimmen abgegeben werden, wovon 250,000 bis 350,000 auf die deutsch-amerikanische Bürgerschaft entfallen. „Die große Mehrheit der Deutschen," sagt das Blatt, „sind Demokraten oder wollen Demokraten sein, und würden Demokraten sein auf einer Gutgeld-Platform. Mit einer Erklärung für die Silberfreiprägung mögen die demokratischen Politiker sich auf eine einige deutsche Gegnerschaft gefaßt machen. Die Deutschen sind keine Schutzzöllner. Sie sind gegen die engherzige und anmaßende republikanische Gesetzgebung. Sie sind gegen den republikanischen Budel im Verwaltungswesen. Aber sie stehen weit entschiedener gegen ein unehrliches Geldsystem als gegen irgend welche andere Uebel und Mißbräuche der Regierungsgewalt". Mit der Schlußbehauptung hat das Blatt buchstäblich recht.

Die Deutschen mögen in der Zollfrage verschiedener Ansicht sein, sie mögen dem Amtsmißbrauch gegenüber ein Auge zudrücken, aber sie werden in der erdrückenden Mehrzahl niemals für Geldverschlechterung und Währungsschwindel stimmen. Da ist es sehr angebracht, wenn das demokratische Blatt auf die Stärke des deutschen Votums in der Stadt und im Staate aufmerksam macht, und darauf hinweist, daß eben dieses Votum, das der demokratischen Partei vollständig entfremdet werden würde, sobald die Partei sich auf eine Silberplatform stellt, schon zu verschiedenen Malen nachweisbar bei den Wahlen im Staate den Ausschlag gegeben hat.

Im Jahre 1888, sagt das „Chronicle" ergab die Wahl eine republikanische Mehrheit von 22,000, im Jahre 1890 wandten sich die Deutschen infolge der Schulfrage der demokratischen Partei zu und das Ergebniß war eine Mehrheit von 34,000 für die Demokraten. Im Jahre 1892 wirkte die Schulfrage noch nach und der demokratische Sieg mit 27,000 Stimmen war die Folge.

Es ist keine Frage, daß die Mehrheit der deutschen Stimmgeber durch eine Silberplatform der demokratischen Partei entfremdet werden würden, und daß diese Entfremdung der demokratischen Partei jede Möglichkeit zu siegen nehmen würde. Will die Partei in diesem Staate Selbstmord begehen, so mag sie den Herrn Altgeld, Hinrichsen u.s.w. folgen, im entgegengesetzten Falle — wenn sie sich entschieden gegen jede Geldverschlechterung erklärt — kann sie in der kommenden Wahl auf eine kräftige Unterstützung rechnen. Wenigstens ist zu hoffen, daß die Deutschen ihrem Rufe als unerschütterliche Vorkämpfer für ehrliches Geld keine Schande machen werden.

Lokalbericht.

Unheimlicher Leichenfund.

Anscheinend liegt ein Selbstmord vor.

Gestern Abend fand der Nr. 906 Talman Ave. wohnende Andrew Johnson in einer öden Gegend an Iowa Str., zwischen 44. und 45. Ave., die Leiche einer etwa 25 Jahre alten und recht anständig gekleideten Frau. Der entseelte Körper lag in einem, mit schmutzigem Wasser angefüllten Graben und zwar mit dem Kopf nach unten. An der Leiche, die durchaus keine Spuren von Gewaltthätigkeiten aufweist, wurde absolut nichts entdeckt, wodurch die Persönlichkeit der todten Frau festgestellt werden könnte, und die Polizei, welche unverzüglich von dem grausigen Fund in Kenntniß gesetzt wurde, sieht sich wieder einmal einem tief verschleierten Geheimniß gegenüber. Anscheinend hat die Unbekannte aber Selbstmord begangen, denn neben der Leiche lag ein leeres Fläschchen, das wahrscheinlich Gift enthalten hatte. Dennoch ist es nicht ganz ausgeschlossen, daß die Frau einem Mörder zum Opfer fiel, und mehrere gewiegte Detektives sind jetzt eifrigst bemüht, das dunkle Räthsel zu lösen. Die Leiche ist inzwischen in der County-Morgue aufgebahrt worden, wo auch der Coroner seines traurigen Amtes an derselben walten wird.

Die Frau war mit einem schwarzen Satinkleide, einem sogenannten Matrosenhut und feinen Kalblederschuhen bekleidet. Sie hat hellbraunes Haar, blaue Augen und einen mit Gold gefüllten Vorderzahn.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Ohne Testament.

Der verstorbene Börsen-Spekulant Pardridge hat seiner Familie ein Vermögen hinterlassen, dessen Werth jetzt auf $2,700,000 veranschlagt wird und außerdem hat er seiner Gattin und seinen fünf Kindern schon bei Lebzeiten durch Ueberschreibung von Grundstücken und Schenkung von Baarsummen unabhängigen Reichthum gesichert. Ein Testament hat er nicht hinterlassen. Die Erbschaftsangelegenheit wird also den gesetzlichen Bestimmungen gemäß geregelt werden müssen. Die Wittwe erhält ein Drittel des vorhandenen Baargeldes und den Nießbrauch von einem Drittel des liegenden Besitzes, in die anderen zwei Drittel theilen sich die fünf Kinder: Frau Price, Frau Leeming, Willard Frederick und Laura Pardridge.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Maurer-Union, welche gestern Abend offiziell in die Federation of Labor aufgenommen worden ist, steht jetzt auch mit dem hiesigen Baugewerkschaftsrath wegen des Anschlusses an diese Körperschaft in Unterhandlung. Ehe sie dem Baugewerkschaftsrath beitreten kann, wird sie noch mit dem Verband der Maurermeister ein neues Abkommen zu treffen haben. Nach ihrer alten Vereinbarung mit den Meistern darf sich nämlich die Maurer-Union an keinem Sympathie-Streik betheiligen, während der Baugewerkschaftsrath es allen Verbänden, die ihm angehören, zur Pflicht macht, für die Forderungen anderer Gewerkschaften ebenso einzustehen, wie für die eigenen.

Präsident Gompers von der Federation of Labor, der sich seit gestern Abend in Chicago aufhält, erklärt die vielerlei Gerüchte, welche über für den Mai beabsichtigte Massenausstände, welche die Federation inszeniren wolle, mit Nachdruck für stark übertrieben, wo nicht für gänzlich unbegründet. Etwa 100,000 Arbeiter, zumeist den Baugewerben angehörig, würden sich auch in anderen Plätzen, wo solches durchführbar erscheint, endlich die kürzere Arbeitszeit zu verschaffen suchen, welche in Chicago für diese Berufe schon längst eingeführt sei. Es werde dabei aber sehr ruhig zugehen und ernstliche industrielle Störungen seien nicht im Mindesten zu befürchten.

Das „ungeladene" Schießgewehr.

Böses Unheil ist gestern wieder einmal durch unvorsichtiges Umgehen mit einem vermeintlich ungeladenen Jagdgewehre angerichtet worden. Frau Marie Taylor war gegen Mittag in ihrer Wohnung, Nr. 3544 Oakley Av., mit dem Zusammenpacken ihrer Haushaltungsgegenstände für einen bevorstehenden Umzug beschäftigt, wobei ihre Nachbarin, Frau Mattie Kelly, kräftig mit Hand anlegte. Beim Ausräumen einer Kammer fand Frau Taylor eine alte, ihrem Gatten gehörige Jagdflinte. In der Meinung, daß die Waffe nicht geladen war, legte sie dieselbe mit mit den Worten: „Soll ich Dich todtschießen?" auf ihre Freundin an und drückte ab. Im nächsten Augenblick krachte ein Schuß, und mit einem lauten Aufschrei brach Frau Kelly zusammen. Die Kugel war der Aermsten in den Hals gedrungen und hatte eine schwere, wenn auch nicht lebensgefährliche Wunde verursacht. Erst spät am Abend wurde die Polizei von dem bedauerlichen Unfall in Kenntniß gesetzt.

Angebliche Einschüchterung.

Ex-Alderman H. C. Schendorf und der frühere Legislatur-Abgeordnete Fred Busse haben zwar den Kontrakt für die Straßenreinigung im Geschäftsviertel glücklich erhalten, können aber ihres Erfolges nicht froh werden. Geheime Gegner machen ihnen angeblich ihre Arbeiter abspänstig, und um nur einige von diesen im Dienst zu behalten, müssen sie denselben höhere Löhne zahlen, als solche auf dem hiesigen Arbeitsmarkt sonst Geltung haben. Die Herren Schendorf und Busse sind der Ansicht, daß ihnen die Schwierigkeiten, mit denen sie zu kämpfen haben, von anderen Kontraktoren kommen, welche ihnen den „Job" nicht gönnen, sie sind aber entschlossen, fest zu halten was sie haben.

Menagerie-Freuden.

In der zum Ringling'schen Zirkus gehörigen Menagerie erblickten gestern zwei allerliebste Pantherkätzchen das Licht der Welt, die, wenn sie großgezogen werden können, einen doppelt hohen Werth besitzen, da ihr „Papa" ein Leoparde ist. Die kleinen Vierfüßler haben denn auch manchen charakteristischen Zug von ihm geerbt; das Fell ist blaß röthlichgelb und weist schwarze Flecken auf, wie denn überhaupt das ganze Aeußere die Leoparden-Art verräth. Nichtsdestoweniger nimmt sich „Frau Feline" ihrer Babies mit inniger Mutterfreude an, und es ist recht putzig anzusehen, wie sie die Kätzchen hütet und pflegt.

Waukesha-Wasser.

Die Anlage der Waukesha Mineral Springs Co., aus einer Röhrenleitung von Waukesha nach Chicago, einigen Fuhrwerken und zahlreichen Wasserbehältern bestehend, wird nächstens — wie Bundesrichter Jenkins angeordnet hat — im Interesse der Hypothekengläubiger des Unternehmens meistbietend versteigert werden. Die Gesellschaft gab im Jahre 1891 Bonds im Betrage von $1,200,000 aus, um ihre Röhrenleitung einzulegen, ist aber niemals im Stande gewesen, diese Schuld zu verzinsen und hat auch unter der Geschäftsführung des im letzten Herbst eingesetzten Massenverwalters nicht einmal die Betriebskosten abgeworfen.

Das Benzin explodirte.

Frau Clara Lewis war gestern Nachmittag in ihrer Wohnung, Nr. 1204 W. Polk Str., mit dem Reinigen der Teppiche beschäftigt und benutzte hierzu Benzin. Mit einem Male explodirte der gefährliche Stoff, das Feuer ergriff die Kleider der unglücklichen Frau, und im Nu standen dieselben lichterloh in Flammen. Die Aermste erlitt so schwere Brandwunden, daß die Aerzte an ihrem Aufkommen zweifeln, zumal Frau Lewis bereits 60 Jahre alt ist.

* Nach dem Bericht des Chef Swenie belief sich der in Chicago während der letzten drei Monate angerichtete Brandschaden auf nur $431,665, hiervon sind nur Werthe im Betrage von $10,455 nicht durch Versicherung gedeckt gewesen.

Politisches.

Die bevorstehende Staatskonvention der Republikaner.

Am Dienstag tritt in Springfield die republikanische Staatskonvention zusammen. Daß dieselbe Herrn John R. Tanner für das Gouverneursamt nominiren wird, scheint man als feststehend anzunehmen, weniger gewiß ist, daß der Staatskonvent sich für Herrn McKinleys Präsidentschafts-Kandidatur erklären wird. Die Konvention wird 1335 Delegaten zählen, davon sind 420 direkt instruirt, für McKinley zu stimmen, 190 sind nicht gerade für McKinley instruirt, aber man hat ihnen den Ex-Gouverneur von Ohio empfohlen. Nicht instruirt sind 651 Delegaten, für Cullom instruirt 42, mit einer Empfehlung des Herrn Cullom belastet 7. Die McKinley-Leute machen sich Hoffnung, daß es ihnen gelingen wird, eine genügende Anzahl der von ihren Konstituenten nicht instruirten Delegaten auf ihre Seite herüber zu bringen. Die hiesigen Maschinenmeister der Partei werden das zu verhindern suchen, besonders durch den Hinweis, daß es für alle Fälle vortheilhafter sein wird, wenn die Illinoiser Delegation in St. Louis Bedingungen stellen kann, statt thun zu müssen, was man in Springfield übereifrig beschließt.

Vorsitzer Hinrichsen und Sekretär Nelson vom demokratischen Staatskomite haben nun auch den offiziellen Aufruf für die Staatskonvention in Peoria erlassen. Es sind für diese Konvention 1069 Delegaten zu erwählen, darunter 362 von Cook County. Für den Fraktionsstreit über die Währungsfrage haben jetzt die hiesigen Leiter der „regulären" Partei-Organisation den Anwalt A. S. Trude als Führer gewonnen. Derselbe will sich angeblich bemühen, es den Gegnern womöglich auszureden, daß die Befürworter der Silber-Freiprägung im Werthverhältniß von 16 zu 1 das Gold aus dem Verkehr drängen wollen.

Noch gut davongekommen.

Der Schankwirth George Giogani, von Nr. 19 Plymouth Place, gerieth heute zu früher Morgenstunde mit seiner besseren Ehehälfte in einen heftigen Wortwechsel, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete. Im Verlaufe derselben packte der rohe Patron seine Gattin und warf sie aus einem Fenster des zweiten Stockwerks auf das Straßenpflaster herab. Wunderbarer Weise war das Frauenzimmer mit einigen leichten Kopfwunden davongekommen. Giogani mußte vorläufig Quartier in der Armory-Polizeistation beziehen, während die Verletzte nach dem County-Hospital geschafft wurde.

Schlimm für Cuba.

Bei dem Redeturnier, das gestern Abend in der Central Music Hall zwischen je drei Studenten der Northwestern University und der Staats-Universität von Wisconsin stattfand, wurden die Vertreter der Evanstoner Lehranstalt geschlagen. Das zur Debatte gestellte Thema lautete: „Sollen die Ver. Staaten Cuba annektiren?" Den jungen Leuten aus Madison gelang es, die Gründe, welche die Evanstoner für die Annektirung der Perle der Antillen vorbrachten, zu widerlegen. Cuba wird sich vorläufig also noch ohne die Vormundschaft des Uncle Sam behelfen müssen.

* Dr. Adolph Brodbeck wird morgen, um halb elf Uhr Vormittags, in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Straße, vor der Idealisten-Gemeinde über das Thema „Religion und Musik" sprechen. Zu diesem Vortrage ist Jedermann herzlichst eingeladen. Die hiesige Idealisten-Gemeinde beabsichtigt, einen eigenen „Tempel" zu erbauen und wird zu diesem Zweck demnächst einen Aufruf an alle Gesinnungsgenossen mit der Bitte um Beisteuern erlassen.

Starke

Nerven sind ein Erforderniss für geschäftlichen Erfolg. Es ist der Mann mit gesundem Körper und offenem Kopfe, der Mann mit ruhiger Ueberlegung, der nervige Mann, der gute Geschäfte abzuschliessen versteht, und sein Geschäft auf solider Basis zu führen, sowie Erfolg im Leben zu erringen weiss.

Ruhige

Nerven braucht gleichfalls die geschäftige Hausfrau. Bei den Mühsalen des Hausreinigens der Erziehung der Kinder, bei den tausend Pflichten, die sie zu erfüllen hat, braucht sie ruhige Nerven und gute Gesundheit. Und doch ertragen tausende von Frauen täglich unsagbares Leiden, weil ihre Nerven schwach sind. Um kräftig zu sein, müssen die

Nerven

Mit reichem, rothen Blut genährt werden. Ein Mann oder Frau mit armem, dünnen Blute ist sicher nervös. Hood's Sarsaparilla macht starke, ruhige Nerven, weil es das Blut reinigt und bereichert. Nervöse Leute finden dauernde Heilung durch

HOOD'S Sarsaparilla

Des einzigen wirklichen Blutreinigungsmittels. Bei allen Apothekern. $1.

Hood's Pillen heilen Leberleiden, leicht zu nehmen, leichte Wirkung. 25c.

Für Zitherspieler!

Novitäten in .... Zithern, Musikalien und Saiten, gebr. Instrumente werden in Tausch genommen.
909 Milwaukee Ave., 2. Flat. OSSWALD.
Sämgbdslm

Letzte Aufforderung, Eure Miethe für das kommende Jahr zu sparen........

Wenn Ihr einen Miethskontrakt unterzeichnet, an irgend Jemand nach dem 1. Mai Miethe zu bezahlen, dann werft Ihr einfach Euer Geld weg. Unsere Häuser in allen Theilen der Stadt und in allen Vorstädten gingen seit dem 1. März reißend ab und es sind nur noch 19 übrig, die Ihr nach dem leichten monatlichen Abzahlungsplan, von $8 bis $25 pr. Monat, erwerben könnt, anstatt daß Ihr Miethe bezahlt. Diese Häuser sind vollständig neu und am besten gebaut und eingerichtet von allen, die zu haben sind. Laßt Euch eine Liste derselben geben und frei nach denselben hinbefördern, um sie zu inspiziren. Seid Euer eigener Hauswirth im nächsten Jahre, und verbrennt nicht Euer Geld.

Fortsetzung des Eröffnungs-Verkaufs von 15 Ackern von ausgezeichneten Baustellen im Herzen der Vorstadt..

West Grossdale

...Spezielle...

Frei-Exkursionen

Zug fährt ab vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um 2 Uhr Nachm., Sonntag, den 26. April, und hält an 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave.

Leichteste je offerirte Bedingungen—Eine kleine Baar-Anzahlung — der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.

Bringt $10 mit zur Anzahlung für die Lot, die Ihr Euch aussuchen möget.

S. E. GROSS, 602, 603, 604, 605, 606 und 607 MASONIC TEMPLE, State und Randolph Str., Chicago.

Die New Yorker Aerzte, Spezialisten,
im Gault House, W. Madison Str., Chicago.
Aerztliche Behandlung frei.

Keine Gebühren irgend welcher Art im New Yorker medizinischen und wundärztlichen Institut für Konsultation, Untersuchung, Rath und alle wundärztlichen Operationen. Dieses wohlmeinende Anerbieten hat nur den Zweck ihr neues Behandlungs-System anzuzeigen. Wenn unheilbar, sagen sie es frei heraus. Während des letzten Jahres untersuchten sie 14,568 Personen und wiesen 3752 als unheilbar zurück.

Die nachbenannten Krankheiten werden in dem New Yorker medizinischen und wundärztlichen Institut behandelt:

Katarrh und Schwindsucht.
Asthma und Bronchitis.
Rheumatismus und Neuralgia.
Fallende Krankheiten und alle Krämpfe.
Krankheiten der Augen und Ohren.
Geschwüre und Verkrüppelungen.
Brights Nieren-Krankheit und Wassersucht.
Steine und Krankheiten der Blase.
Krankheiten der Leber und Nieren.
Diarrhoea und Verstopfung.
Bandwürmer entfernt.
Alle Frauen-Krankheiten.
Herz-, Magen- und innere Krankheiten.
Hämorrhoiden, Fisteln und Unverdaulichkeit.
Blut- und Haut-Krankheiten.
Syphilis, Gonorrhoea, Gleet und Strikturen.
Krankheiten der Kehle und Nase.
Schlag und nervöse Krankheiten.
Krebs, Stropheln und Lupus.
Verlust der Mannbarkeit und alle Männer-Krankheiten.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist vorzusprechen, schicken Sie Beschreibung Ihres Falles und eine zwei Cents Briefmarke und Sie werden eine ehrenhafte Ansicht und Rath kostenfrei bekommen.

Sind im Gault House, W. Madison Straße, Chicago, am 25., 26., 27., 28. April; sechs Tage freie Behandlung; Jedermann, der an diesen Tagen bei den Aerzten vorspricht, erhält Rath und Untersuchung frei bis geheilt.

Ein Knabe überfahren.

Der 9 Jahre alte Andrew Jones, dessen Eltern Nr. 56 Cornell Straße wohnen, wurde gestern Abend an Randolph und La Salle Str. von einem Kabelbahnzuge erfaßt und wuchtig zu Boden geschleudert. Er trug bei dem Unfall einen Beinbruch sowie schmerzhafte Hautabschürfungen davon und mußte in der Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter Johanna Urlaub, geb. Wendt, am 23. April, Abends 11 Uhr, im Alter von 60 Jahren, 3 Monaten und 8 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 114 W. Moore Str., nach dem Concordia-Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Otto, Albert, August und Richard Urlaub, Söhne.
Johanna Urlaub, Tochter.
Therese, Wilhelmine, Emma, Schwägerin, nebst Enkeln.

Nachruf.

Schlumm're sanft, Du gute Mutter,
Die Du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach! Du hast's jetzt überwunden,
Manche, schwere harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht,
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie getragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht. —
Doch vergessen wir Dich nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter Albertine Beilfuß geb. Treichel am 24. April, Abends 9 Uhr 20 Min., im Alter von 60 Jahren, 2 Monaten und 6 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 544 W. Superior Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Beilfuß, Gatte.
Bertha, Mathilde, Ernestine, Ida, Emilia, Emma, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere theure Mutter und Großmutter Minna Knust, am Freitag Morgen im Alter von 3 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 920 Clybourn Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Christ. Knust, Gatte.
Henry, Herman, Ernst, Söhne.
Lina Waller, Minna Kasdorf, Töchter.

Todes-Anzeige.

Schreiner-Verein von Chicago.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Wilhelm Schmell am Donnerstag, den 23. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1119 Noble Ave., Lake View, nach Wunders Kirchhof.

Albert Klauer, Präsident.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn Otto im Alter von 13 Monaten nach neun Tagen schweren Leidens sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1525 Clybourn Ave., nach Graceland.

Otto und Dora Fezerin, Eltern.

G. K. T. J. L. H.
Prof. WM. BRADLEY,
32 Walnut Str., Chicago, heilt Fälle, die andere Aerzte aufgeben.

Medford, Wis., 25. Februar 1895.

Werther Herr: Meine Frau ist sicher und gesund zu Hause angekommen. Ihr Glaube an Sie und an Gott ist felsenfest. Täglich erzählt sie von dem Arzt, der ihr so gut geholfen. Das Geschwulst in den Knieen ist vollständig gewichen. Als sie sich auf die Reise nach Milwaukee begab, um Sie zu konsultiren, mußte ich ihr in den Schlitten helfen, seit sie zurück ist, kann sie allein in und aus demselben steigen. Ich wünschte, Sie könnten die Ueberraschung der Leute hier sehen. Es hat mir so wohl gethan, daß ich vor Glückseligkeit weinte. Jetzt, da ich sie so wohl sehe, kann mein Glaube an Gott und Sie nicht erschüttert werden. Meine besten Glückwünsche mögen Sie begleiten.

P. O. Box 234. Adam Allmann.
9addslm

Große Auswahl in gebrauchten
Pianos und Orgeln.
Steinway, Gerold, Kimball, Bent, Mathushek und andere. 25asmmlm
Orgeln: Smith, American, Estey, Story & Clark, für $25, $30, $35 und $40.
MEYER & WEBER, 169 Wabash Ave.

Südseite Turnhalle,
3143-3147 State Str.
Sonntag, den 26. April 1896:
Zur Feier der Tagsatzung des Indiana Turnbezirks
Schauturnen, Konzert und Ball
— arrangirt von der —
Südseite Turngemeinde
unter gefl. Mitwirkung
der Chicago Turngemeinde, der Gesangssektion der Chicago Turngemeinde, des Zentral Turnvereins und des Gesangvereins Frohsinn. mf
Eintritt 25c @ Pers. Anfang Abends 8 Uhr.

Zweites Stiftungs-Fest
verbunden mit Konzert und Ball
— der —
Pocahontas Töchter No. 7,
U. O. R. M.
in YONDORFS HALLE, North Ave. und Halsted Str., am Sonntag, 26. April 1896.
Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person.

Großes Mai-Fest
arrangirt von der sami
Magdalena Loge No. 1267,
K. und L. of H.
in Bær's Halle, Milwaukee u. Chicago Ave.
Samstag Abend, 2. Mai 1896.
Tickets, 25c : : : : @ Person.

Erstes großes Stiftungs-Fest!
verbunden mit
Konzert und Ball,
— der —
Chicago Liedertafel
in Schoenhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., Sonntag, den 26. April '96.
Anfang 6½ Uhr. Eintritt 25c.

Turnverein Lincoln.
Großes Schauturnen
verbunden mit Concert und Ball,
Sonntag, den 26. April 1896,
— in der —
Lincoln Turn-Halle,
Ecke Sheffield und Diversey Aves.
Vorführung der Tagesklassen: Nachmittags punkt 3 Uhr. — Vorführung der Abendklassen: Abends punkt 8 Uhr. — Eintritt 25 Cts. die Person.

Erstes Mai - Kränzchen
arrangirt von den sasa
Frauen der Schiller-Liedertafel
am Samstag, den 2. Mai,
in Schönhofen's großer Halle.

Große Mai Party und Unterhaltung
— veranstaltet von der —
Employes Protective Association VERITAS,
in Uhlichs nördlicher Halle, 19—35 N. Clark Str., Sonntag, den 3. Mai 1896, 7 Uhr Abds. Tickets 25c @ Person. Reden in Deutsch und Englisch. Mandolin- und Piano-Solos. Preissingen von prominenten Gesangvereinen.

Erstes großes Mai - Kränzchen
— des —
Alemania Frauen-Vereins,
am Samstag, den 2. Mai 1896,
Anfang 8 Uhr Abends,
in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. u. Wallerstr.
Tickets 25 Cents @ Person. sa/r

Auf der Alm giebt's koa Sünd.
Hans Althalers Familien-Resort,
145 E. North Ave.
Extra! Grosses Konzert! Extra!
Jeden Sonntag! Jeden Sonntag!
Auftreten der berühmten Hans Althalers Tyroler Alpensänger-Gesellschaft, genannt: Die lustigen Lechthaler. Zum ersten Male Auftreten der berühmten Gesangs-Duettisten M. Kleinert und Wm. Dreuth in den neuesten Duetts, Couplets und Solo-Scenen. Musikalische Direktion von Prof. Lorenz Hager.
Jedermann ist freundlichst eingeladen von
Eintritt frei! Hans Althaler.
Anfang: Sonntag 5 Uhr Nachm.
Sonntag, extra feiner Lunch: Bayrische Leberknödel mit Sauerbraten. G'rafft wird nimma.

Wiener Bierhalle.
230 Clybourn Ave., Ecke Orchard Str.
Morgen: Großes Konzert
von Graf's Streich-Quartett von Ziehrer's Kapelle, unter Mitwirkung der bekannten Sängerinnen Katharina Grafund Steurer-Ros'l.
Heute Abend: Zither-Konzert.
Es ladet freundlichst ein B. HOLZAPFEL.

CAPAZONE
Gold Mining and Milling Co.
CRIPPLE CREEK, COLO.
An der Chicago Mineral- und Minen-Börse notirt.
1,000,000 Aktien, $1.00 al pari. Eigenthümer von 5 vollständigen Landansprüchen, oder 50 Acker in dem Goldgürtel von Cripple Creek. Die Gesellschaft verkauft jetzt eine beschränkte Anzahl Aktien zur weiteren Entwicklung zu niedrigen Preisen. Kauft jetzt und verdient, ehe die Aktien steigen.
WM. N. VIGUERS & CO., Makler,
R. 417, 171 LA SALLE STR.
A. Ashenheim, General-Agent. 25alm

84

North Chicago Mutual Savings und Building Association.
Süd-Ost Ecke Sigel und Sedgwick Straße.
Die 56. Serie wurde am 21. April eröffnet und können Aktien täglich in der Office gezeichnet werden.
Dienstag Abend, den 28. April, findet die Nomination der Direktoren statt. Mitglieder sind ersucht dieser Versammlung beizuwohnen.
Geo. Haake, Sekr.

Großes Konzert und Ball
des Südseite Damenchors, Sonntag, den 26. April 1896, Abends 8 Uhr, in der Federation Halle, 40. und State Str. Tickets 25 Cents @ Person.

Hooley's Theater.
Deutsche Vorstellungen
Unter Leitung von..........Welb & Wachsner.
Sonntag, den 26. April 1896:
Positiv nur einmaliges Gastspiel: **Georg Engels** der berühmte deutsche Charakter-Komiker.
Zur Aufführung kommt:
Der Herr Senator.
Lustspiel in 3 Akten von Schönthan & Kadelburg.
Sitzverkauf beginnt Donnerstag, 23. April, an der Kasse von Hooleys Theater. mdoja

TATTERSALL'S. 16. und State Str.
Jeden Nachmittag um 2.15. Jeden Abend um 8.15. RINGLING BROS. größte Schaustellung der Welt. Indosirt von Tausenden erheiterter Besucher, als der größte und vollständigste Zirkus, Menagerie und Hippodrome, die je organisirt wurden. Eine Stunde Konzert-Musik vor jeder Vorstellung von der Royal Hawaian Band.
Reservirte Sitze—50c, 75c und $1. Logensitze $1.50. Gallerie 25c. Zu haben bei Lyon & Healy's und im Tattersall. Kinder unter 12 Jahren zu halbem Preise nur bei Matinees. Telephon South 1163.

Deutsche Volkstheater.

Hoerbers Halle,
Blue Island Ave., zw. 21. und 22. Str.
Benefiz für Frau Hepner:
Else vom Erlenhof.

Apollo Theater, Blue Island Ave., nahe 12. Str.
Sonntag:
Zum Benefiz für Frau Rosta Hahn:
MARIA STUART.
Von Friedrich Schiller.
Mit prachtvollen Kostümen.
Unter Regie von Dir. M. Hahn.

Freibergs Opern-Haus,
180—182 Ost 22., nahe State Str.
Die Weber.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge für Hausarbeit in der Bäckerei. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Sofort gute Fresko-Painter. Otto Schmidt, 3427 S. State Str. smo

Verlangt: Polsterer, erster Klasse Mann. Jenson, 623 Davis Str., Evanston, Jll.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer und ein Carriage-Painter. Frank Kunz, Wilmette, Jll.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. 3947 Prairie Ave.

Verlangt: Ein guter Restaurantkoch. 349 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Junge, Tabak zu strippen. 678 W. Lake Str., Ecke Wood.

Verlangt: Ein Grocery-Clerk. Wessel, 3556 63. Str. smo

Verlangt: Ein guter Hosenschneider. Beständiger Platz. 4207 Halsted Str. smo

Verlangt: Lediger Mann in Blumengärtnerei. 5320 Morgan Str., Südseite.

Verlangt: Ein guter Schneider auf Hosen und Westen. 865 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Buster an Röcken. 248 W. 22. Place.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand. 3728 Ashland Ave.

Verlangt: Anstelliger Mann für Janitor-Arbeit und Pferde zu besorgen. $16 und Kost. 716 Van Buren Str.

Verlangt: Drei Jungen von 15—17 Jahren, die Lust haben die Bäckerei und Konditorei zu erlernen. Näheres 615—619 Wells Str.

Verlangt: Guter Rockmacher bei der Woche. 736 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann zum Melken und sich im Haus zu beschäftigen. 2469 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter kräftiger Junge zum Zeitungentragen. 1108 Wellington Str.

Verlangt: Ein Mann zum Abbügeln, muß auch vorbügeln an Knaben-Jacken. 164 Washburn Ave. smo

Verlangt: Ein Bäckerwagentreiber. 1882 Homan Ave. Einer der sein Geschäft versteht.

Verlangt: Ein Schuhmacher, sofort, stetige Arbeit. 89 Webster Ave., Nordseite.

Verlangt: Porter im Saloon. 503 W. North Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 734 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein junger Mann in einer Gärtnerei zu arbeiten. Nachzufragen Ecke 102. und Clinton Str., Fernwood.

Verlangt: Ein Junge, der gut an Cakes arbeiten kann. 1724 Milwaukee Ave. fra

Verlangt: Gute Hauspainter, sofort. 1267 W. 22. Str. fra

Verlangt: Guter Framarbeiter, einer mit Frau wird vorgezogen. 2534 Wentworth Ave., S. Kroan. fra

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann von 18 bis 20 Jahren, der mit Pferden umgehen kann und die Gärtnerei versteht. 225 Mohawk Str. fra

Verlangt: Ein Junge von 14 bis 15 Jahren, um sich im Haus nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., eine Treppe links. 23aplw

Verlangt: Ein junger strebsamer Bäcker hat beste Gelegenheit sich empor zu arbeiten, indem er eine Bäckerei mit billiger Miethe übernehmen kann, später auch käuflich. Nachzufragen bei William Wagner. 3554 Cortland Ave. fra

Verlangt: Agenten, guter Verdienst. 437 Milwaukee Ave. 22aplw

Verlangt: Ein guter unverheiratheter Flickschneider findet Beschäftigung. 733, 119. Str., West Pullman. 23aplw

Verlangt: 2 junge Leute für Landarbeit. Stetige Beschäftigung. 75 Kedzie Ave., 1 Meile westlich von Western Ave. 23aplw

Verlangt: 20 Farmarbeiter, nahe der Stadt. 33 Market Str. 23aplw

Verlangt: Teamsters, Sand von den Yards der Illinois Sand & Gravel C. zu kaufen. North Ave. Brücke und S. Canal Str. Brücke, nahe Grove Str. Preise mäßig. E. F. Cullerton, Manager. Tel. Main 3141. 23aplw

(Fortsetzung auf der folgenden Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium.—Freitag Nachmittag und Samstag Abend: Thomas-Konzerte.
Columbia.—Robert Mantell-Gastspiel.
Grand Op. House.—A Contented Woman.
Chicago Op. House.—Corinne in „Hendrik Hudson."
Hooleys.—Christopher jr.
McVickers.—Thomas Keene-Gastspiel.
Schiller.—Salvini-Gastspiel.
Academy of Music.—South before the War.
Alhambra.—The Cruiskeen Lawn.
Criterion.—
Haymarket.—Greater 12 Temptations.
Havlins.—Miß Satan.
Lincoln.—East Lynne.
Imperial Music Hall.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Engels.—Vaudeville.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

(Fortsetzung von der vorhergehenden Seite.)

Verlangt: Starker Junge, muß schon im Store gearbeitet haben, das Fensterwaschen verstehen. Nachzufragen Sonntag um 9 Uhr Morgens. 320 E. North Ave.

Verlangt: Ein starker Junge um an Brot zu helfen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Bicycle-Gestell-Bracer und Feiler. 53 E. Indiana Str., 3. Flur. Chicago Bicycle Co.

Verlangt: Ein lediger Wagenmacher. 550 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein erfahrener junger Mann für Ice Cream Soda Fountain. Moeller Bros., 928 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 gute Rockmacher in oder außer dem Hause. Nachzufragen Sonntag. 213 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit. 159 Wells Str.

Verlangt: Ein junger strebsamer Bäcker hat beste Gelegenheit sich empor zu arbeiten, indem er eine Bäckerei mit billiger Miethe übernehmen kann, später auch käuflich. Nachzufragen bei William Wagner. 3554 Portland Ave. jmo

Verlangt: Abbügler an Shopröcken. 27 Cleveland Ave.

Verlangt: Gute Painter und Calciminer. Mrs. Rueger. 1210 Belmont Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot. Roehr, 6120 Morgan Str.

Verlangt: Erfahrener Bügler an guten Knabenröcken, auch ein Shopschneider, Arbeit zu examiniren. 9 Thomas Str.

Verlangt: Ein erfahrener Examiner in einem Rockshop. Nur solche mögen vorsprechen. 9 Thomas Str., Ecke Wood Str.

Verlangt: Guter verheiratheter starker Mann, E.s zu laden; mit Frau, welche gut kochen kann. Nur gute Leute brauchen sich melden. Arbeit das ganze Jahr. 523 S. Wood Str.

Verlangt: Painters und Calciminers. 848 N. Halsted Str. Chr. Hoffman.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt 2 Maschinenmädchen und 4 Handmädchen an Röcken. 248 W. 22. Place.

Verlangt: Nähmädchen für Schneiderin. 3522 Prairie Ave., oben. fm

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen im Store, für Bäckerei und Cafe. 131 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um in Kohlen-Office zu arbeiten. Muß bei ihren Eltern wohnen. 520 Wells Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Fancy Knaben-Jacken Band und Schnüre zu nähen. 9 Thomas Str.

Verlangt: Schneiderinnen und Lehrmädchen. 171 22. Str., Zimmer 5. ffa

Verlangt: Erfahrene Glace-Handschuhmacherinnen auf der Wheeler & Wilson Maschine. 107—109 N. Lincoln Str., Ecke Kinzie Str. ffa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 73 Ellen Str., nahe Lincoln Str. 22aplw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 381 Mohawk Str.

Verlangt: Eine alte Frau für leichte Hausarbeit. . Schlichs, 659 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine Köchin und Mädchen für zweite Arbeit in amerikanischer Familie nach Highland Park. Guter Lohn. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Köchin in Privatfamilie nach Auswärts. Lohn $6. Keine Wäsche. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um in einer kleinen Familie zu helfen und bei zwei kleinen Kindern aufzupassen. Frank Koelling, 517 Addison Ave.

Verlangt: Eine Köchin für die Südseite. Privatfamilie. Lohn $7—$8. Keine Wäsche. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 439 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht, in Privat-Boardinghaus. 270 Clybourn Ave. jmo

Verlangt: Eine Frau von 30 bis 35 Jahren, die selbstständig einem Haushalt vorstehen kann. 61 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. 951 Milwaukee Ave.

Verlangt: Haushälterin mit guten Empfehlungen. Nachzufragen 695 N. Halsted Str. A. Kircher.

Verlangt: Ein Hausmädchen in Privatfamilie. Lohn $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: 10 Köchinnen, Lohn $5—$6; 50 Mädchen für allgemeine und 25 Mädchen für leichte Hausarbeit, Lohn $3—$4½. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Hausmädchen für die Südseite, Lohn $4, keine Wäsche. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen von 15—17 Jahren für zweite Arbeit in Familie von 4 Erwachsenen. Mäßiger Lohn. Gutes Heim. Vorzusprechen sofort. 528 Garfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine respektable Haushälterin für einen Herrn in mittleren Jahren. Adr. L. 477 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1028 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 122 Wisconsin Str., 2. Flur.

Verlangt: Zuverlässige, verständige Frau als Haushälterin, die alle Arbeit thun kann, bei Wittwer mit 3 Kindern. 877 Osgood Str., früher Barker Str.

Verlangt: Ein älteres katholisches Mädchen oder Wittwe als Haushälterin für Wittwer, Handwerker mit kleiner Familie. Abends oder Sonntags nachzufragen. 275 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, muß gut kochen können. Kleine Familie. Guter Lohn. Kein Hausputzen. 37 Roslyn Place, nahe Fullerton Ave. ffa

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Frank Heß, 1264 N. California Ave. dffa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4834 Wentworth Ave. dfja

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 256 Warren Ave. ffa

Verlangt: Eine Haushälterin. 1921 Mara Ave., Groß Park. ffa

Verlangt: Mädchen, bei gewöhnlicher Hausarbeit zu helfen. 652 Orchard Str.

Verlangt: Gutes ehrliches Mädchen. 344 Ward Str., nahe Southport Ave. und Diversey Boulevard. fmod

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1622 Briar Place, Lake View. fmo

Verlangt: Junges Mädchen, in der Hausarbeit zu helfen. 392 W. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, gutes Heim. 3153 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1372 W. Lake Str. 25aplw

Gesucht: Ein anständiges junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Kann zu Hause schlafen. Nachzufragen in Fred Heys Bäckerei, 1249 Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. Nachzufragen am Samstag und Sonntag. 541 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 901 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 722 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit außerhalb Chicago. Vorzusprechen 467 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Haushaltung. Hausreinigung vorüber. 11 Crilly Place, nahe Eugenie und Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 349 Ogden Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um möblirte Zimmer in Ordnung zu halten. 180 S. Peoria Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit. 1757 Wrightwood Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, guter Lohn. Nachzufragen 250 W. Madison Str., im Store. —di

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, 3 in Familie, leichte Hausarbeit. 6004 Dearborn Str., 1. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Küche. Restaurant, 280 Sedgwick Str. famo

Verlangt: In einer Privatfamilie ein Mädchen für gewöhnliches Kochen, guter Lohn. 284 Huron Str. —di

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 25alw

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit verrichten kann. Guter Lohn. 285 Sedgwick Str., Eingang Beethoven Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 78 Orchard Str. jmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Bäckerstore. $4 die Woche. 4785 N. Clark Str., Rogers Park. Nehmt Evanston Car.

Verlangt: Ein anständiges englisch sprechendes Mädchen findet einen guten Platz. 1483 N. Halsted Str., Ecke Wellington Str.

Gesucht: Junges Mädchen für Hausarbeit. 581 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3644 Forest Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Löwenstone, 4752 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 7200 Halsted Str.

Verlangt: Fleißiges Mädchen für Hausarbeit. 601 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Kochen, kein Waschen. 3801 Laurel Str.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für 2 Kinder. 453 La Salle Ave.

Verlangt: Ein nicht zu junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Gutes Heim. Frau Dr. Becker, 717 W. 13. Str., Ecke Laflin Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen mit Herrschaft nach Deutschland zu reisen, sowie mehrere Dienstmädchen oder Frauen mit Herrschaft auf's Land zugehen über Sommer. Guter Lohn wird bezahlt. 573 Larrabee Str., gegenüber Wisconsin Str. Stellenvermittlungsbureau. jmo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 260 Seminary Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nettes zweites Mädchen und Hausmädchen. Gute Plätze. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 108 E. Webster Ave. —di

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 97 Warren Ave.

Verlangt: Dienstmädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Samstag 3032 State Str. (Schuhgeschäft), oder Sonntag 3827 Wabash Ave., 3. Flur.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 733 Milwaukee Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau für Kinder, auch 2 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 893 Milwaukee Ave., Kohls Restaurant.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15 bis 16 Jahren, im Haushalt zu helfen. Nachzufragen 453 W. 12. Str., im Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küche und allgemeine Hausarbeit, bei feiner deutscher Familie. Hoher Lohn. 218 N. Clark Str., Homestead Employment Office.

Verlangt: Mädchen, sofort, der Hausfrau zu helfen, im Saloon. $3. 599 Wells Str.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwe. 599 Wells Str.

Verlangt: 100 Mädchen für leichte Hausarbeit. $3. 599 Wells Str.

Verlangt: Katholische Haushälterin. Zu erfragen 267 Larrabee Str., hinten, oben.

Verlangt: Ein anständiges ehrliches Mädchen oder Wittwe von 25 bis 30 Jahren, wenn auch eine Jüdin, um einen sehr kleinen Haushalt zu führen und im Bäckerstore zu helfen. Muß aber Rolls, Pies und Bisquits backen können. Zum sofortigen Antritt. Zu erfragen 352—354 St. Georgs Hotel, Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 446 Belden Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2238 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Familie von 3. Keine Wäsche. 241 W. Randolph Str.

Verlangt: Eine Köchin für die Nordseite, in Privatfamilie. Lohn $5. Keine Wäsche. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 386 E. North Ave., Restaurant.

Verlangt: Junges Mädchen oder junge Frau ohne Anhang, im Weingeschäft und der Wirthschaft vorzustehen bei ledigem Geschäftsmann. Näheres unter B. 186 Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln in einer kleinen Familie, wo zweites Mädchen gehalten wird.

Verlangt: Sauberes junges Mädchen, um Saloongeschäft vorzustehen. Vorzusprechen 2320 State Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 980 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 4231 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. 375 W. Division Str.

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien und Geschäftshäuser. Eingewanderte Mädchen werden gleich untergebracht. Miedlincks, 573 Larrabee Str. —do

Verlangt: Junges Mädchen, in der Hausarbeit mitzuhelfen und für Kinder. 413, 67. Str., Englewood. dja

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 522 Webster Ave. dja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 901 N. Halsted Str. ffa

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln. Guter Lohn. Referenzen. 3345 S. Park Ave. ffmo

Verlangt: Ein deutsches katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 272 Hudson Ave. dffa

Verlangt: Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, am liebsten norddeutsches, in Privatfamilie. Zweites Mädchen wird gehalten. Referenzen. 797 Monroe Str. 22alw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5846 Sherman Str., Englewood. —ja

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 115 Fullerton Ave. mdfja

Verlangt: 2 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1511 State Str. 21alw

Verlangt: Ein katholisches Dienstmädchen. 1071 Lincoln Ave. 21aplw

Verlangt: Haushälterin in Libertyville, Jll. Vorzusprechen daselbst bei William Croß. 21aplw

Verlangt: 590 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Lohn $4—$5. Stellen frei. 422 Larrabee Str. 20aplw

Verlangt: 50 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $4—$6. 599 Wells Str. 20aplw

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Haushälterinnen, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Frau Schleis, 159 W. 18. Str. 17aplm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite, Küchen-, leichte, Zimmerarbeit, Haushälterinnen, Kindermädchen, Geschäfts- und Privathäuser in allen Stadttheilen, Country und Schiffe, Stellen frei. „Veritas", Verein für Stellenvermittelung und Rechtsschutz. Rechtssachen irgend welcher Art vom Vereinsanwalt prompt besorgt. 41—43 N. Clark Str., Tel. N. 182. 11aplm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15alj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dsbw

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, Waiter, Porter, Lunchleute, Bäcker, Butcher und andere Hilfe kostenlos zu beziehen durch Veritas, 41 N. Clark Str.

$10 Demjenigen, der einem verheiratheten Mann, 26 Jahre alt, Arbeit irgendwelcher Art besorgen kann. Besitze gute Zeugnisse. Adr. S. 19 Abendpost.

Gesucht: Ein guter selbstständiger Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls, Cakes u. dgl. Adr. E. 261 Abendpost. 1m

Gesucht: Engineer mit Lizens, der zugleich erfahrener praktischer Maschinist ist, sucht beständige Stellung. Adr. S. 18 Abendpost. mdfja

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren, hat ein Jahr als Schneider gelernt, 3 Jahr Unteroffizier, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr. S. 15 Abendpost. fja

Gesucht: Kollektor sucht bei einer guten Firma Stellung. Referenzen und Sicherheit gegeben. Adr. 322 Aberdeen Str., Anton Renk. dfja

Gesucht: Stellung von A Nr. 1 Engineer. Adr. Engineer, 1217 Sheffield Ave. 20aplw

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 87 Rees Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine nette junge Frau ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. 545 N. Clark Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 107 Hudson Ave.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei junge Frauen suchen Stellung. Verstehen deutsche Küche und Hausarbeit. Für Stadt oder Land. 539 W. 12. Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 1022 George Str., hinten oben.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Manne ohne Kinder. Geht auch auf's Land. 1378 California Ave.

Gesucht: Eine gute Lunchköchin sucht Stelle. Nachzufragen bei Mrs. Sullivan, 79 Ontario Str.

Gesucht: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, Küchenarbeit, anständige Haushälterin suchen Stellung. 43 N. Clark Str.

Gesucht: Eine erster Klasse Köchin, Wittwe, sucht Stellung als Wirthschafterin. Prima Referenzen für Sommer-Resort etc. oder in größerer Familie in oder bei Chicago. Persönlich Sonntag und Wochentags um 5 Uhr Abends. 480 Larrabee Str.

Gesucht: Zuverlässige Frau sucht Stelle im Saloon, Lunch zu kochen. 124 E. Indiana Str., hinten.

Gesucht: Feine gute Businesz-Lunch-Köchin sucht Stellung. Kann selbstständig Küche führen. 132 E. Erie Str., Zimmer 20.

Gesucht: Aeltere rüstige Wittwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str.

Gesucht: Eine Wittwe ohne Anhang mit guten Empfehlungen, welche auch im Nähen bewandert ist, wünscht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. 747 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Waschen und Hausreinigen. 593 Halsted Str., hinten. Mrs. Steinbolt.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Für $18 ein gutes starkes Pony, 7 Jahre, werth das Doppelte. 519 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Eine schwarze Mähre, 1200 Pfund schwer, $25. Nachzufragen Sonntags. 1408 Rokeby Str., Basement.

$12 kaufen gutes Pony. 732 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes kleines Buggy-Pferd. 955 N. Fairfield Ave.

$10 kaufen Pony, $2 Geschirr, Buggy, Wagen, Farmergeschirr, billig. 554 Dickson Str.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig, wegen Krankheit. 295 Augusta Str., hinten.

Zu verkaufen: Billig, 2 gute Deliverypferde, $35 nimmt Pony und 1sitziges Buggy. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Arbeitspferd, Geschirr, Familien-Topbuggy. 39 Coblenz Str.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und eleganter Familien-Phaeton. Verkaufe auch einzeln. 32 Columbia Str., oder 554 W. North Ave.

Zu verkaufen: 2 leichte Pferde, 2 Expreßwagen, leichter Topwagen, Buggy, Geschirr, billig. 801 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Guter Pony und Topbuggy. Kein Gebrauch. 3566 Halsted Str.

Zu verkaufen: Pony und Buggy, billig. 93 Wisconsin Str., unten.

Zu verkaufen: Ein starkes Arbeitspferd. 116 E. North Ave.

Am Sonntag Morgen treffen 2 Wagenladungen billige Arbeitspferde und Farmmähren ein. 707 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2 leichte und 2 schwere Pferde, billig. 287 Hudson Ave.

Kaufe und tausche alle Sorten Pferde. 287 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd $10, Pony mit Topbuggy $20. 593 Clybourn Ave.

$25 kaufen frommes Pony und Phaeton. 707 N. Campbell Ave.

Wir haben eine Auswahl von Buggies und Kutschen, die jeder Konkurrenz spottet. — Unser Assortiment ist vollständig. — Agentur der Columbus Buggy Company. 25alj
Staver & Abbott Mfg. Co., 381, 383, 385 Wabash Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Ein schwerer Doppelwagen oder gegen schweres Pferd zu vertauschen. 529 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, die feinsten Bäckerei-, Milch-, Expreß-, Truck-, Laundry-, Candy-Wagen, oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum. 2260 State Str., Basement.

Zu verkaufen: Ein Ledertop Sidespring Buggy. Nachzufragen 1111 George Str., 1. Flur.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland 5 Stück importirte Andreasberger Kanarienvögel, Hohl- und Glockenroller. Gebe auf Probe. Billig. 22 Larrabee Str.

Eine schöne Auswahl gebrauchter Wagen aller Sorten, sowie Buggies und Pferdegeschirre, sind billig zum Verkauf gegen Kaffe und auf monatliche Abzahlungen bei Thiel & Ehnhardt, 395 Wabash Ave. 22aplm

Zu kaufen gesucht: Frische Milchkuh. Sieck, 1737 Deming Court, Lake View.

Zu verkaufen: Leichter Expreßwagen, gut für Butcher. Auch ein fast neues Leder Top Buggy. 22 W. Division Str.

Zu verkaufen: 3 gute dänische Hunde. Nachzufragen Ecke 37. und Bloom Str. ffmo

Muß verkaufen: Einige gute Topwagen, billig. 1624 Wabash Ave. 20aplw

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic und Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30mzbw

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie. New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer ...zeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkulare gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Jll. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. mmjabw

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 23mbw

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8. Otto Reets, Konstabler. 9aplm

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14milj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Achtung! Für 30 Tage feine Crayon-Porträts für $1.00. Mit echtem Eichenrahmen $2.00. Bringen Sie Ihr Photographie mit. Gute Arbeit garantirt. — Metropolitan Art Studio, 1122 Milwaukee Ave. 6ap,1m,mmja

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 2alj
134 Washington Str., Zimmer 417.

Verlangt: 2 Babies zu adoptiren. 361 Washington Blvd. famo

Alle, die Titel oder Antheilscheine an Lotten der Chicago Tolleston Land and Investment Company haben und deren Titel seit Oktober 1895 nicht revidirt wurde, sollen sofort in der Office der Company vorsprechen, da die Sache sehr wichtig ist. 415, First National Bank Building. 25alw

Mrs. Margreth wohnt 355 Milwaukee Ave., 3. Floor. 20aplm

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Tüchtiger Geschäftsmann, vermögend, augenblicklich im Wirthsgeschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame zu verheirathen; etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt nothwendig, wenn sonstige gute Eigenschaften vorhanden. Gefl. Offerten, möglichst mit Photographie, unter O 310 Abendpost erbeten. Strengste Diskretion zugesichert.

Heirathsgesuch: Ein gebildetes anständiges Mädchen von 28 Jahren, mit etwas Vermögen und häuslich, sucht die Bekanntschaft eines gebildeten älteren Herrn mit sicherer Existenz, behufs Verheirathung, zu machen. Nur ernstgemeinte Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse bitte zu richten an S. 35 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat. 227 Clybourn Ave. jmo

Zu vermiethen: Store, mit Wohnung, Keller und Stall. Grocery vorgezogen. 1029 N. Leavitt Str., Ecke Homer Str. fm

Zu vermiethen: Billig, ein kleiner Laden, gute Lage für Schuhmacher oder Schneider Repair Shop. 676 W. Lake Str.

Zu vermiethen: Halber Store mit guter Wohnung, billig. 1198 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Großer Laden mit Wohnräumen. 155 Madison Str., Hurlem, Cook Co.

Zu vermiethen: Store mit 6 Zimmern auf gleichem Boden, gegenwärtig Dry Goods Store mit großer baarzahlender Kundschaft, zu haben bis zum 1. Mai. Miethe $30. E. Riedlinger, 5524 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, modern, 163 Racine und 154 Webster Ave. $9 bis $17. Albert Wißner, 69 Dearborn Str.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung. 588 S. California Ave.

Zu vermiethen: Store zwischen Fabriken. 1229 S. Western Ave.

Zu vermiethen: Store 1451 W. Madison Str. Miethe $22.50. Nachzufragen Wheiteside & Wentworth, 1478 W. Madison Str. —di

Zu vermiethen: 1449 W. Madison Str., erstes Flat, modern, 6 Zimmer und Bad, neu tapezirt, Screens, Shades u. s. w. Schlüssel im Sporting Goods Store 1449. —di

Zu vermiethen: Feine Flats, nahe Hochbahn-Station. Miethe $9. 1190 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat mit Badezimmer. Keine kleinen Kinder. Preis $11. 186 Fremont Str., untere Etage.

Zu vermiethen: 4 Frontzimmer, Brickhaus. 1378 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Freundliche Wohnung, Badezimmer, Basement. 38 Moffat Str., nahe Milwaukee und Western Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Brick-Cottage. 759 Davis Str.

Zu vermiethen: Wohnung von vier schönen, freundlichen Zimmern. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Flat von 3 oder 6 Zimmern, auch Store mit 5 Zimmern, alles mit moderner Einrichtung und sehr billig. 1400 N. Halsted Str. mfa

Sommergarten zu vermiethen in West Pullman. Gutes Wohnhaus mit Tanzsaal. Tanzsaal im Garten. Gutes Wintergeschäft. Vermiethe billig an tüchtigen Wirth. 476, 30. Str. Geo. Feser. mdfa

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Wohnung, $13, 2. Flur, 296 Clybourn Ave. Sprecht vor Zimmer 507, 172 E. Washington Str. sadido*

Zu vermiethen: Store im Ganzen oder getheilt, mit Eingang von zwei Straßen. 152 North Ave., und 300 Clybourn Ave. Nachzufragen Zimmer 507, 172 E. Washington Str. sadido*

Gute Gelegenheit für Schuhmacher oder Schneider. Läden und Zimmer zu vermiethen. 300 W. Clybourn Place. dfja

Zu vermiethen: Sehr billig, Haus mit 4 Zimmern, mit 100 Acker Land, für $60. 2 Meilen südöstl. von Tolleston, Indiana. John Gunzenhauser, 34 Clark Str. dfja

Zu vermiethen: Sehr schöne billige Wohnungen, sogleich zu beziehen. K. Sieck, 1132 Lincoln Ave. 22aplw

Zu vermiethen an gute Miether: Ein doppelter Store, 1005 und 1007 Ogden Ave., 80 Fuß östlich von Douglas Park. Wünschenswerthester Platz für erster Klasse Saloon. Miethe $50. Nachzufragen 79 S. Clark Str., Thos. Murphy. 21aplw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein möblirtes Front- und Bettzimmer bei Privatfamilie. 25 Pearce Str., zwischen Halsted und Desplaines Str., billig.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer für ein oder zwei Herren, billig. 186 N. Clark Str., 2. Flat.

Zuvermiethen: Kühles Schlafzimmer. $1 per Woche. 397 Larrabee Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer mit Gebrauch der Küche für ein anständiges Paar. 3123 S. Canal Str. Sonntags nachzufragen.

Zu vermiethen: Zwei anständige Männer finden gut möblirte Frontzimmer mit 2 Betten, billig. 130 W. Randolph Str.

Verlangt: Einige anständige Boarders. 393 Center Ave., Top Flat, nahe 12. Str.

Kind findet gute Pflege und Kost. Frau Dietrich, 108 Townsend Str., eine Treppe, hinten.

Verlangt: Roomers. Auch mit Board wenn gewünscht. 478 Rumsey Str., jetzt Marshfield Ave.

Gesucht: 2 Boarder. 808 Augusta Str.

Verlangt: Boarders. 3917 Wentworth Ave.

Damen oder Herren können bei ruhiger Familie billig und ungenirt schöne möblirte Zimmer haben. 657 Sedgwick Str., Topfloor.

Verlangt: 2 anständige Männer in Board. 72 Cornell Str.

Ein Mann kann Zimmer und Board erhalten. 306 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Ein Front-Bettzimmer für einen oder zwei Herren. 225 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer für einen oder zwei Herren. 380 Wells Str., Top Flat.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer mit separatem Eingang für zwei Herren oder Ehepaar, $1.50 per Woche. 52 Beethoven Place, nahe Wells und Division Str.

Eine deutsche Familie verlangt 2 anständige Herren in Kost und Logis. Gutes Heim. 237 W. Division Str.

2 Herren können Zimmer und Board erhalten. 432 Larrabee Str., Flat A.

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer, einzeln oder zusammen. 388 Webster Ave.

Verlangt: Ein anständiger Herr mit oder ohne Board. 158 North Ave., Ecke Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Zimmer für 1 oder 2 Personen. 317 North Ave., Top Flat.

Gesucht: Ein Boarder mit Wäsche, $3.50 per Woche. Privathaus. 141 E. Division Str. dja

Verlangt: Ein anständiger Herr mit oder ohne Board. 150 North Ave., Ecke Cleveland Ave. ffa

In deutschem Privathause sind 1 oder 2 Frontzimmer, auf Wunsch mit Board, zu haben. 491 LaSalle Ave. 23aplw

Verlangt: Boarders. 231 Clybourn Ave. dfja

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht ein leeres Zimmer. LakeView. Adr. T. W. 89 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Cottage und 4 Zimmer. — Nordseite. — Adr. F. 225 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann als Partner mit etwas Kapital für kleinen Zirkus. S 39 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, Rheumatismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und Taubheit leiden, sollten vorsprechen in den Offices der Dr. Charlotte Bergmann Electric Magnetic and Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted Str. Vollständig neue und nie fehlschlagende Behandlungsmethode durch Elektr. Magnetismus, unter der Leitung von geschickten regulären Aerzten. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag, 7 bis 9½ Uhr Abends. Sonntags offen. Konsultation frei. 7ap6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jabw

Zähne gezogen, gefüllt und ersetzt. — Kostenfrei. — Dr. Montigel, 1600 Schiller-Gebäude. 24aplm

Haben Sie einen Bandwurm? Gehen Sie zu Prof. Daniels aus New York. Sichere erfolgreiche Kur in 2 Stunden oder Geld zurückerstattet. 277 Sedgwick Str., an Division Str. 23aplm

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Hub, Deutscher Advokat und Notar, 59 Dearborn Str., Zimmer 209. Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 1fejalj

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84. 125 LaSalle Str. 11febl

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Versammlungen.

Achtung, Carpenters! Union 419, Brotherhood of Carpenters, versammelt sich jeden Dienstag Abend in Zepfs Halle, Ecke Lake und Desplaines Str. Fred Reichert, Sekretär. jm

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehende Huf- und Wagenschmiede, Nordwestseite. Guter Platz. Wegen Verlassens der Stadt. Zu erfragen unter E. 264 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, billig. 1112 N. Oakley Ave.

Nordseite Grocery, großer Laden mit Dampfheizung, Basement und Barn, feine Lage, guter Umsatz, Pferd und Wagen, neue Fixtures und Stock. Sofort zu verkaufen. Schmidt & Elser, 219 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon in guter Ordnung. Adr. O. 301 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candystore, nahe 2 Schulen und Kirche, billig. 310 W. 12. Str. jm

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei oder guter Platz. Adresse O 311 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon für $175, zwischen fünf Fabriken; gebe 5 Jahre Lease. Nähe Humboldt Park. 990 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, billig. 701 S. Lincoln Str. famo

Zu verkaufen: Grocery-Store, Nordseite, mit Pferd und Wagon, wegen zwei Geschäften. Näheres bei Ed. Kruse, 105 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Saloon, billig wegen Krankheit in der Familie, gutes altes Geschäft. Adresse E 272 Abendpost.

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Saloon an S. Water Str. Billiger Miethskontrakt. Besitzer muß anderer auswärtiger Geschäfte halber sobald wie möglich verkaufen. Näheres Sonntag bei W. Baustian, 3152 Shields Ave.

Zu verkaufen: Ein Theil einer wirklich guten Abendpost-Route auf der Nordseite. Adr. W. Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Butchershop, wegen Veränderung. 203 Southport Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Schmiede; Beschäftigung für 6 Arbeiter; auch guter Partner aufgenommen. Baustian, 3152 Shields Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon. 667 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon wegen Besuchsreise nach Deutschland. Nicht alles Cash. Bei Schroedter, 130 Lincoln Ave., oder 995 Otto Str.

Zu verkaufen: Kleines lange etablirtes Schneidergeschäft mit oder ohne Nähmaschine, billig. 455 12. Str.

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Ecksaloon. Bertram, 11 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Der hochelegante Saloon, 2320 State Str., Umstände halber, wenig Baar erforderlich.

Zu kaufen gesucht: Gutes Geschäft (Grocery, Hardware, Paint oder Furniture Store). Anzahlung $3000 in guter Mortgage. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket wegen anderer Geschäfte. 847 Grand Ave. famo

Zu verkaufen: Grocerystore wegen Alleinstehens. 12 Moffat Str.

Zu verkaufen: Eine fein eingerichtete Basement-Wirthschaft mit der neuesten Restaurations-Einrichtung, billig unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen Erie und Desplaines, Valentins Blatz Brew. Co. famo

Zu verkaufen: Eine vollständige Hand-Laundry mit Waschmaschine, Pferd und Wagen; gutzahlende Kundschaft, sehr billig, wenn sofort übernommen. Eigenthümer krank. 667 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerygeschäft, alter Platz, sehr billig. 386 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Saloon u. Boardinghaus, Streitigkeit halber in der Familie, für jeden Preis. 3566 Halsted Str.

$95 kaufen altetablirtes Delikatessen-, Tabak- und Confectionery-Geschäft nahe einer Schule. Billige Miethe, seltene Gelegenheit; muß sofort verkaufen. 84 Hudson Ave., nahe North Ave. und Centre Str.

Muß sofort verkaufen zu irgend einem Preise: Grocerystore, neuer Waarenvorrath; solche Gelegenheit kommt nicht oft vor. 280 Armitage Ave., nahe N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein gut eingerichtetes Boardinghaus, sehr billig. Adr. E. 271 Abendpost. dja

Zu verkaufen: Bekannter Saloon an der Südseite. Besitzer will unbedingt verkaufen. Liberale Offerte sofort angenommen. Baustian, 3152 Shields Ave. mdja

Zu verkaufen: Wegen Fortzugs von Chicago ein gutes Barbergeschäft. Näheres 633 Lincoln Ave. mdja

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, Pferd und Wagen, in Harvard, Jll. Preis $150. Jacob Roeder. 16adfjmomija

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft und Grocery. Milchverkauf 8 Kannen. tägl. Ausgezeichn. Eigenthum. Miethe ohne Store und Privatwohnung $85 monatlich. Theil der Kaufsumme bleibt stehen. Baustian, 3152 Shields Ave. dmja

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon, billig, wegen anderem Geschäft. 285, 22. Str. fja

Zu verkaufen: Grocerystore. 278 W. Division Str. fja

Zigarren. — Gegen Baar verkaufe Zigarren, Qualität garantirt, für die Hälfte des regulären Wholesale-Preises. Zimmer 308, 64 Wabash Ave. 24aplm

Zu verkaufen: Ein feiner gutgehender Saloon, weil Eigenthümer noch 3 andere Geschäfte zu besorgen hat. Lease ganz nach Belieben. 1125 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. fja

Zu verkaufen: Butchershop, krankheitshalber. 1857 N. Robey Str. fja

Zu verkaufen: 3—4 Kannen Milchgeschäft, auch frische Milchkühe. 89 High Str., nahe Fullerton Ave. fja

Zu verkaufen: Ein Hotel mit gutgehendem Saloon, mit sämmtlicher Einrichtung. Großer Vorrath von Liquor. In einer der schönsten Städte Indianas, Countysitz, am Depot, keine Konkurrenz. Preis $4500. Braucht nicht alles baar zu sein. Bargain. Albert Frommann, 192 North Ave. ffa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon in bester Lage, wegen Krankheit, billig abzugeben. Näheres 3503 Halsted Str. dfja

Zu verkaufen: Grocerystore mit oder ohne Haus. Baargeschäft. Nachzufragen bei Henry Steffen, 11 Union Str. dfja

Zu verkaufen: Die von mir seit 8 Jahren mit bestem Erfolge betriebene Wirthschaft ist preiswerth zu verkaufen. Frank Goedecke, 2220 State Str. dfka

Zu verkaufen: Guter Saloon und Boardinghaus, sehr billig. 4834 Wentworth Ave. mdfja

Zu verkaufen: Grocerystore 1058 Addison Str. 21aplw

Zu verkaufen: Eine erste Klasse Bäckerei, krankheitshalber billig. 70 Faß Mehl per Monat verbraucht. Zu erfragen 151 Center Str., C. Kluge. $1000. 21aplw

Zu verkaufen, billig, Restaurant, Ecke Garfield Park Kein Restaurant in der Nähe. 1628 Lake Str. 21aplw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig, Groceries, Zigarren- und Confectionery-Store-Einrichtung. 961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Einrichtung für Zahnarzt, zu billigem Preise, oder auf eigene Bedingungen. Adr. 581 W. 13. Str.

Zu verkaufen: Storefixtures, Pferd und Buggy. 273 W. Ohio Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltener Kinderwagen. 128 Dayton Str., Basement.

Zu verkaufen: Billig, ein sehr schöner in bester Ordnung befindlicher Kinderwagen. 676 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Eine Kreissäge, die ein Pferd ziehen kann. 327 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Schraubzwingen und Knechte. 272 Armitage Ave., Basement.

Groceryfixtures jeder Art, sowie Top und offene Wagen und Buggy, spottbillig. 908 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 10 Kannen Eisbox mit Milchgeräthschaften, billig. 388 Ward Str.

Zu verkaufen: Eisbox und Bierpumpe, werth $150, für $25. 154 Front Str. fja

Zu kaufen gesucht: Eine Schuhstore-Einrichtung. Muß billig sein. Adr. S. 29 Abendpost. fja

Alle Arten Grocery-, Confectionery-, Zigarren-, Butcher- und Saloon-Einrichtungen, so gut wie neu und spottbillig. 1624 Wabash Ave. 20aplw

Zu verkaufen: Ein gebrauchter Geldschrank, billig. 207 Wabash Ave. 28mj3m

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat; Buchhalten und Rechnen etc., bekanntlich am besten gelehrt, Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 322 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., Tags und Abends. Vorbereitung für Zivildienstprüfung. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16a,ddja,bw

Englisch Lesen, schreiben und sprechen in 30 Lektionen lehrt Herren und Damen (einzeln oder in Klassen) Prof. Moeller, 91 Orchard Str.

Gründlichen Zither-, Guitarren- und Mandolinen-Unterricht ertheilt Fräulein Dora Müller, 251 W. Chicago Ave.

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wer schnell viel Geld verdienen will, spekulire in Weizen. $20 wenigstens nothwendig. Gewissenhafte, billigste Ausführung. Deutsche Börsen-Gesellschaft, 15 Rialto Gebäude, Chicago. 4mzdja1m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:
Zwanzig Brick- und Steinhäuser.
501 bis 539 Eddy Str.
einen Block südlich von Addison und Lincoln Ave.
Ausgewählte Lokation.
$3500 bis $4000.
Kleine Baaranzahlung.
Balancezahlungen nach Uebereinkunft.
Sieben bis neun Zimmer.
Polirte Eichenholz-Finish, Eichenholz - Floors, geschnitzte Stair-Cases, Sideboards, Mantels, Gas-Fixtures, Gas-Ranges, Fenster-Shades, Screens, Furnaces und Waschküchen.
Offene Plumbing.
Nickelplattirte Figtures, bemalte Tubs und ovale Bowls.
Alle Straßenverbesserungen sind da.
Keine Spezial-Assessments.
5 Cents Fahrgeld mit der elektrischen Bahn, 6c mit der C. & N. W. Ry.
Dieses sind die besten und vollständigsten Häuser, welche jemals für dieses Geld offerirt wurden. Sprecht vor oder schreibt für Zirkulare und Pläne.
F. G. Dufour, Eigenthümer, 905 N. 112 Dearborn Str. 21mz—1maimodo

Zu verkaufen:
— Westseite —
Kedzie Ave und 47. Str.
Kedzie Ave und 47. Str.
Kedzie Ave und 47. Str.
Elegante Baustellen.
Elegante Baustellen.
Elegante Baustellen.
$190—Keine theurer, keine billiger—$190.
Ecken, 35—125, innere Baustellen 25—125, Ecken und alle anderen nur $190 per Baustelle.
Die City Railway Co. verlängert jetzt ihre Bahn an Kedzie Ave. von der 38. bis zur 63. Str. und ebenso an 47. Str. von Western Ave. bis Archer Ave., so diese Baustellen im Norden und Osten passirend. Die Grand Trunk Eisenbahn hat eine Station an 49. Str. und Kedzie Ave. Fahrt 5c bei Monatsbillet. Billigste Baustellen in der Stadt. Kauft jetzt, ehe sie alle vergeben sind.
Warren F. Pitney, 167 Dearborn Str. 18apsdidolm

Zu verkaufen: Hört auf, Miethe zu bezahlen, denn für dasselbe Geld könnt ihr ein Heim kaufen. Besondere Gelegenheit, ein großes zweistöckiges Haus mit zwei 6 Zimmer Flats, ganz modern, nur $3400. $300 Anzahlung und $20 per Monat. 5 Zimmer Haus, 37½ Fuß Lot, nur $2100. $200 Baar und $10 per Monat. — 7 Zimmer Cottage, nur $1850, $200 Baar und $10 per Monat. —Auch schöne Lot mit allen Verbesserungen, von $525 aufwärts, nur 1 Block von Lincoln Ave. Elektr. Car. Nachzufragen in J. Heims Office, Nordost-Ecke Lincoln und Graceland Ave.

Zu verkaufen: Lot und 2stöckiges Haus, zwei 4 Zimmer Wohnungen, an Otto, nahe Perry Str., $1800. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise billig, eine feine Cottage und 2 Ställe für $2100. $700 baar, Rest auf Abzahlung. Seltene Gelegenheit; will schnell verkaufen. 1578 N. California Ave., 2 Blocks vom Boulevard.

Zu verkaufen oder vermiethen: Nordwestecke 69 Str. und Calumet Ave., neues modernes 2stöckiges 8 Zimmer-Brickhaus, $20 monatlich, Preis $4000. 6 Zimmer $3500, $15 monatlich. Fadner, 159 La Salle Str.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French.
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten. —
National Mortgage Loan Co., Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3maili

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai*

Zu verleihen: $50,000 auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Beträgen, von $500 aufwärts, gegen 6 Prozent Zinsen. Bau-Anleihen bewilligt. Prompte Bedienung. Office Abends offen. August Torpe, 160 E. North Ave., Chicago. 16aplm

Louis Freudenberg, 302 W. Division Str., und Room 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str., verleiht Geld auf Grundbesitz und Gebäude von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. 30mz1m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17febw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16m3lj

Geld zu verleihen! Privat, in Summen von $1000 bis $50,000, zu 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauten. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. 1njmdobw

Zu verleihen: $150,000 auf Grundeigenthum, zu niedrigem Zins. K. Smith, 90 LaSalle Str. 4ap,sadidolm

Geld zu verleihen. 5 Prozent. Keine Kommission. R. 8, 63 N. Clark Str. 25aplw

Zu leihen gesucht: $1000 zu 7 Prozent Zinsen. Keine Kommission. Adr. N. O. 87 Abendpost.

Zu leihen gesucht: Am 1. Juli $4000 auf erste Klasse Property nahe Lincoln Park, für 5½ Prozent. Auskunft 287 Lincoln Ave.

Geld zu verleihen: 5 Prozent, keine Kommission. R. 8, 63 N. Clark Str. 18aplw

Möbel, Hausgeräthe rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine 5 Zimmer-Hauseinrichtung, passend für Eheleute, die rentfrei wohnen können. 95 Hill Str., 1 Treppe.

Zu verkaufen: Sehr billig, Schlafzimmer-Carpet, Dresser, Koch- und Eßgeschirr. 1043 N. Clark Str., nahe Belden Ave.

Zu verkaufen: Feine Gas-Range, billig. 341 Dayton Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Foldingbett und Waschtisch, fast neu. 603 Clark Str., 1. Flat.

Muß verkaufen: Parlorset $7, Bettzimmer Set $6, Ausziehtisch $2, Kommode 75c, Bettstelle 95c, Lounge, vieles andere, spottbillig. 346 North Ave. jmdi

Zu verkaufen: Gute 2schläfrige Bettstelle, billig. 948 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Möbel, Meyers Lexikon, halber Preis. 756 N. Leavitt Str.

Bicycles, Nähmaschinen rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein schönes 2sitziges Bicycle. 567 N. Halsted Str. fja

Zu verkaufen: 2 Knopflochmaschinen, 1 Tacking Maschine, eine Bügelmaschine und eine Overcasting-Maschine. Vorzusprechen Montag. Ecke Samuel und Jane Str.

Zu verkaufen: Singer-Nähmaschine. Billig. 656 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Eine Wheeler & Wilson Knopflochmaschine, 5 Singer Maschinen und Einrichtung. Adr. R. 730 Abendpost.

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15. White $15. Domestic Office. 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, elegante Musikbox, spielt 8 Stücke, wegen Abreise nach Deutschland. — 34 Temple Str., Hinterhaus, oben, nahe W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: feines neues Eichenholz Upright Piano. 565 15. Str.

Nur $85 Baar für ein eleganten Rosewood Upright Piano, hat $400 gekostet. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. —ja

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! —— Farmland!
Hartholzland!
Dieses Land liegt in dem berühmten Marathon County, Wisconsin, und ist zu verkaufen durch die alte wohlbekannte Wisconsin Valley Land Company. Diese Firma besteht schon zwanzig Jahre und hat schon an über zweitausend Farmer Land verkauft, welche alle sehr zufrieden sind.
Während der letzten zwei Sommer haben allein aus Chicago über 100 Familien gekauft. Auf Verlangen wird man Euch Namen und Adressen von solchen Leuten geben, damit Ihr Euch bei denen erkundigen könnt.
Die Firma ist jetzt noch im Besitze von etwa 45,000 Acker, welche auch sehr schnell verkauft werden.
Die Gegend ist gut bewohnt, von meistens deutschen Leuten.
Der Boden besteht aus einem dunkeln Lehmerde, welche sehr geeignet ist für alle Sorten Farmprodukte.
Das Holz besteht aus verschiedenen Arten Laubholz und Hemlock-Tannen, welches an die zahlreichen Sägemühlen zu einem guten Preise verkauft werden kann, und der Farmer hat Bau und Brennholz die Fülle, für welches er hingegen auf Prairie-Ländereien viel Geld ausgeben muß.
Wer gesonnen ist, Land zu kaufen, sollte jetzt hinausgehen, damit er noch Land für den Sommer vorbereiten kann. Es bezahlt sich. Auskunft über diese Ländereien zu holen, ehe Ihr anderswo kauft; man kann nicht eher über eine Sache urtheilen, ob sie gut oder schlecht ist, bis man genügend Auskunft hat. Darum geht und überzeugt Euch.
Der Preis der Ländereien ist von $5.75 bis $8.00 per Acker, je nach der Lage. Besitztitel perfekt. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest auf Abzahlung innerhalb 7 Jahren. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.
Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser sprecht mit dem Agenten J. H. Koebler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und Euch daher genaue Auskunft geben kann. Office im fünften Stock, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends.
Adresse: J. H. Koebler, Zimmer 55, Nr. 465 bis 467 Milwaukee Ave., Chicago, Illinois. 26mzdojadilm

—— Eine Gelegenheit. ——
Zwangsverkauf.
Ein schönes zweistöckiges (2 Flat) Haus, 1808 Byrne Ave., in Avondale, 2 Block vom Depot, ein halber Block von Belmont Ave. Lot 50—125. Schön gelegen, in gutem Zustand. Wasser, Sewer und Badezimmer im Haus. Preis nur $3000. Werth $3800. Leichte Bedingungen. Sowie auch
Eine schöne Cottage
mit Lot 50—125. Wallace Str., nahe Elston Ave. Drei Block vom Avondale Depot. Preis nur $2000. Man wende sich sofort an Albert Haenze, Zimmer 21, 214—216 S. Clark Str. Täglich von 13 bis 2 Uhr. dja

Sam Brown Jr.'s Pennock Subdivision. Der Frühling ist gekommen. Bäume und Sträucher werden in der schönsten Subdivision im nordwestlichen Theile der Stadt gepflanzt. Wir offeriren feine Baustellen mit Cement Bürgersteig, Wasserleitung, Abzugsröhren, makadamisirten Straßen, Laternenpfosten, Bäumen und Sträuchern aller Art, mit vollständigsten Verbesserungen, für $600 das Stück. $10 Anzahlung und monatlich $10. Es kostet Euch nur 5 Cents uns zu besuchen. Unsere Office ist täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nehmt Milwaukee Ave. Car, dann Armitage Ave. elektrische Car bis Tripp Ave. und dann geht 2 Blocks nördlich bis zu unserer Office. E. O. Backner, Agent auf der Subdivision. 4ap,fami*

$15.00 kaufen einen eleganten Bauplatz, 25—100. Dies ist die letzte Gelegenheit und passirt nur einmal im Leben. Als Geldanlage ist es unerreicht. Diese hübschen malerischen Lots liegen hoch und trocken in
—— Jackson Park Addition ——
nahe dem Seeufer. Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an
17aplm J. A. Webb, 153 S. Clark Str.

$200 Profit für Euch, wenn Ihr eine von diesen $500 Baustellen vor dem 1. Mai kauft. Sie steigen im Preise auf $700 und $800. Mit hohen Ulmen und Eichen bewachsen. Wasser- und Abwasserleitung gelegt. Straßenbahn mit 5c Fahrgeld zur Stadt vom 1. Juli ab. $10 Anzahlung, $10 monatlich. Nehmt blumen für Alle, kommt morgen heraus. Nehmt Lincoln Ave. Car, die elektrische mit Bowmanville bezeichnet, verlaßt dieselbe an Montrose Ave., geht 3 Block westlich. Laßt Euch nicht von Anderen, die sagen sie haben ebenso gutes Land, zurückhalten, sie haben es nämlich nicht. 5½ Meilen vom Courthaus. A. S. Terrill, 119 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Ein Süd Evanston Heim zu sehr günstigen Bedingungen. Deutsche Nachbarschaft, nahe Calvary Station der C. und N. W. R. R. und C. M. und St. Paul R. R., nur 2 Blocks bis zur elektrischen Bahn. Das Haus enthält 8 Zimmer, Furnace und Badezimmer. Die Baustelle ist 170 Fuß tief. Preis nur $2000. $500 baar und $20 monatliche Abzahlung. H. L. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Bldg. ja*

Zu verkaufen: 10 neue Brickhäuser in bester Gegend von Lake View, 7 Zimmer und Empfangszimmer, alle modernen Bequemlichkeiten und Einrichtungen, Furnace und Waschküche, nur $3200, $200 bis $500 Anzahlung, Rest monatlich $15 oder mehr, nahe elektrischer Car oder Eisenbahn. Sonntags offen bis 6 Uhr. Theo. G. Behrens, 1065 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eine Heimath für $100 Anzahlung und $15 monatlich. Neues Haus mit 8 Zimmern, 50 Fuß Front, nahe Wilmette Station der C. und N. W. R. R. Furnace, Badezimmer u.s.w. Preis nur $1875. H. L. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Bldg. ja*

Zu verkaufen: Nr. 777 Girard Str., Brick Haus, 4 Flats, ausgezeichnete deutsche Nachbarschaft; Preis nur $4750. $500 baar, Rest auf leichte Abzahlungen. H. L. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Bldg. ja*

Zu verkaufen: In der deutschen Ansiedlung, etliche Meilen südlich von Grand Haven, bekannt durch die schönen Obst-, Beeren- und Getreide-Farmen; sowie Eisenbahn- und Boot-Linien in allen Richtungen, nach Chicago und Milwaukee. Hier sind noch Farmen, große und kleine, preiswerth zu verkaufen. Näheres ertheilt John C. Behm, Agnew, Ottawa Co., Mich. 18ap3ja

Zu verkaufen: Lotten in Oak Park. Monatliche Abzahlung, $375 und aufwärts. Office Ecke Wesley und Harrison Str. Paul Schulte, 653 Shober Str. 18aplm,mmj

Zu verkaufen: Auf leichte Anzahlung und Abzahlungen, in Maplewood, neue zweistöckige 10 Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement und Badezimmer, zu $2,200; vier und 5 Zimmer Häuser, mit 8 Fuß Basement, von $1600 aufwärts, nahe Elston und Belmont Ave. elektrische Cars und Maplewood Depot. Office Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 19mydofsabw

Zu verkaufen auf leichte Abzahlungen: Muß verkaufen meine 4 Zimmer Cottage mit Wasser-Closet, Sewer und Wasser im Hause, und 8 Fuß Basement, an Fletcher Str., nahe Belmont und Clybourn Ave. elektr. Cars. Nur $1600. Nachzufragen im Saloon. C. Rambow, 1765 N. Western Ave., nahe Fletcher Str. 19mzdofsabw

Zu verkaufen: Hübsche, gemüthliche Wohnungen, die ein Mann mit kleinem Gehalte kaufen kann; wegen näherer Auskunft sprecht vor in der Office und besehet die Photographien. J. A. Barth & Co., 132 LaSalle Str., Zimmer 17. 8aplm

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig. Kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen. Farmen zum Verkauf und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Scherer, 1039 Noscoe Str. 27fedosadi2m

Zu verkaufen: Cottage und Lot. 1259 S. Homan Ave. Eigenthümer will auf die Farm.

Zu verkaufen: Billig, 160 oder 400 Acker Hartholzland in Wisconsin, etwas urbar. Haus und Stall darauf. Ch. Koch, 804 S. Halsted Str. jmo

Zu verkaufen zum Wegmoven: 2stöck. Framegebäude, 20 bei 50, in gutem Zustande. 54 Canal Str., zwischen Lake und Fulton Str. Kann auf Flos gemovt werden, aufwärts oder abwärts.

Zu verkaufen: Obstfarm nahe der Stadt. Näheres 126 Fremont Str., bei Mr. Harzer.

Zu verkaufen: Ein Haus. Bringt $20 Miethe. 1028 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Mehrere Häuser und Lotten an George Str. Leichte Abzahlungen. Nachzufragen 1054 Diversey Ave.

Zu verkaufen: 2 Häuser und Lot billig; muß in einer Woche verkauft werden. 584 Southport Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus, Lot und Stall. 5321 Dreyer Str.

40 Acker Waldland mit Haus, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Mgz Renner, 242 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: 2 Lotten an Harding, nahe Chicago Ave., Haus und Lot an 15. Str., nahe Ashland Ave., billig. 565 15. Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, 2stöckiges Haus an Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. $1000 unter'm Preis. Matsen, 1242 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.

Zu verkaufen: 1533, 45. Str., östlich von Ashland Ave., neues 3stöckiges Flatgebäude, 6 Zimmer jedes, und Cottage hinten. Preis $3000. $25 monatl. Nehme gute Lot als erste Zahlung. Fadner, 159 La Salle Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm, 35 unter Pflug, 20 Acker Roggen, gutes Holz, fließendes Wasser. Neues Haus und Scheune, guter Obstgarten; bei Grand Haven, Mich. 19 N. Peoria Str., im Basement.

Californie Oliven- und Mandel-Land zu $25 per Acker. $2.50 per Monat kaufen 5 Acker. Californie Colonization Co., Zimmer 502, 215 Dearborn Str. 18aplm

Zu verkaufen: 3 Häuser. Nachzufragen 66 Cornell Str., im zweiten Stock. —ja

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig. 5551 Ashland Ave.

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus, Steinfront. Nachzufragen 494 Winchester Ave. dfja

Zu verkaufen: Billige Farm mit Obstgarten. J. Way, Grand Haven, Mich. 18ap4ja

Zu verkaufen: Haus und Saloon, oder zu vermiethen. Gute Ecke. Auskunft Wentworth Ave. 4851. ddja

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink“ wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer“**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, **Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele** und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office“ in Washington gesandt.

Chicago, den 25. April 1896.

721 Abrams Mr
722 Altman Rosalie
877 Kulesza Wladyslaw
[illegible]
1023 Zarschler Miß Elizabeth
1024 Zagalowska Miß Johanna
1025 Zahajkiewicz Szczesny
1026 Zamocny Frank
1027 Zeuß John
1028 Zils Johann
1029 Zimmermann Wilh
1030 Zwingert Anton

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Joseph Bretz, Louise Hauptly, 36, 30.
Theodore Ruse, Beatrice Fako, 25, 19.
Orin M. Bales, Mary M. Herberg, 24, 21.
Andrew Kavanagh, Nora A. Morley, 26, 22.
James Harris, Mary McCarthy, 25, 20.
Patrick Walsh, Delia McKeon, 32, 30.
Anton Kral, Mary Rohlickova, 23, 20.
Otto Olsson, Betty Swanson, 27, 27.
Olof Hillblom, Clara Bjorn, 23, 23.
John Geiger, Agnes Stafferd, 24, 22.
John O'Meara, Katie Rowan, 32, 28.
Frank Gensicki, Nettie Mozdzewska, 25, 19.
F. A. Wetter, Hannah Bjorklund, 28, 23.
Sylvester Barron, Julia Kehoe, 31, 25.
H. Jackson Goldstein, Elia Smith, 33, 25.
John Tulloch, Annie Addison, 33, 22.
Frederick Allen, Nellie Swanberg, 36, 27.
John Cummings, Jayne Majorbanks, 32, 25.
Alexander Rucinski, Theod. Ruszkowska, 25, 27.
Henry Cohen, Rubey Jonas, 33, 22.
Otto Zeick, Emma Prochnow, 24, 22.
Fred G. Hirsch, Emily Stiefel, 31, 28.
Peter Jackeman, Clara Generow, 28, 19.
John Herzen, Sophie Witt, 50, 44.
Fred Redin, Antonia Ellander, 48, 37.
LeGeey Dean, Jean E. Bedon, 29, 29.
Theophi Weshowsky, Josefine Ribacek, 27, 30.
George Kientz, Mary Krieger, 28, 23.
Philipp Weyer, Marie Spies, 36, 30.
Hermann R. Tempin, Lottie Theee, 21, 18.
Robert E. McKee, Annie H. Carr, 23, 21.
Andrzej Sak, Mary Mack, 30, 25.
Eugen Markel, Annie Hambel, 23, 22.
White L. Hausman, Jennie Roefing, 23, 23.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

F. Schultz, 2stöck. und Basement Brick Flats, 767 Humboldt Ave., $2,500.
J. R. Neumann, 2stöck. und Basement Brick Shops, 68 und 70 Grand Ave., $2,000.
C. A. Coy, 2stöck. und Basement Brick Flats, 932 W. Superior Str., $3,500.
John Smuck, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1882 Elston Ave., $2,000.
B. Horock, 3stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 464 Washburn Ave., $6,000.
C. H. Re Qua, 2stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 694 bis 698 Ashland Ave., $4,000.
C. H. Re Qua, 2stöck. und Basement Brick Flats, 575 W. 15. Str., $3,500.
J. Kacena, 3stöck. und Basement Brick Flats, 751 W. 17. Str., $3,500.
B. H. Parsoll, 2stöck. Frame Privatbarn, 2640 N. Hermitage Ave., $1,000.
P. F. Elens, 2stöck. Frame Flats mit Store, 493 und 495 Perry Str., $1,700.
Jakob Bermele, 2stöck. und Basement Brick Flats, 3414 Hermitage Ave., $3,000.
W. P. Hill, 2stöck. und Basement Brick Flats, 12017 Lowe Ave., $2,500.
James Dillon, 1stöck. und Basement Brick Anbau, 3133 Wentworth Ave., $1,500.
Aug. Dorchler, zwei 1stöck. und Basement Brick Stores, 265 und 266 79. Str., $2,000.
Dr. E. O. Christoff, 2stöck. Brick Flats, 3662 Michigan Ave., $1,000.
Neill & Malmke, 1stöck. Brick Store, 5434 S. Halsted Str., $1,500.
C. D. W. Clapp, 3stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 0128 Indiana Ave., $5,000.
W. Schneider, 2stöck. und Basement Brick Flats, 5344 Calumet Ave., $5,000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Samuel C. gegen Margaretha Burland, wegen Verlassung; Annie gegen Peter Paulson, wegen grausamer Behandlung; Walter gegen Emily A. gegen McCalley, wegen Verlassung.

Marktbericht.

Chicago, den 24. April 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$2.75 per Faß.
Blumenkohl, $2.50—$3.00 per Kiste.
Sellerie, 25—65c per Dutzend.
Spargel, $2.00—$4.00 per Kiste.
Salat, hiesiger, 50—60c per Korb.
Kartoffeln, 13—19c per Bushel.
Neue Kartoffeln, $8.00 per Faß.
Zwiebeln, 20—25c per Bushel.
Rüben, rothe, 60—65c per Faß.
Mohrrüben, 78—90c per Faß.
Gurken, 30c—$1.25 per Dutzend.
Tomatoes, $1.25—$1.50 per Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 8½—10c per Pfund.
Truthühner, 8—15c per Pfund.
Enten, 11—12c per Pfund.
Gänse, 5—10c per Pfund.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 13½c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 5½—7½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 10c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.10—$4.25.
Kühe und Färsen, $2.70—$3.65.
Kälber von 100—400 Pfund, $2.75—$4.50.
Schweine, $3.47½—$3.55.
Schafe, $3.50—$3.65.

Früchte.
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 75c—$1.50 per Bund.
Apfelsinen, $1.50—$5.00 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, $1.55—$4.00 per Faß.
Zitronen, $1.75—$3.25 per Kiste.

Sommer-Weizen.
April 63½c; Mai 63¾c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 65—66c; Nr. 2, roth, 66—67c.
Nr. 3, roth, 63½—64c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 30c; Nr. 3, gelb, 29¾—29½c.

Roggen.
Nr. 2, 35½—37½c.

Gerste.
28—38c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 21—22½c; Nr. 3, weiß, 18¾—20½c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $11.00—$12.50.
Nr. 2 Timothy, $10.00—$11.00.

Schwere Frage.

Roman von A. von Gersdorff.

(Fortsetzung.)

Als ihre Lippen zuckten und die ruhigen Augen sich mit Thränen füllten, stand Karahn auf und ging ans Fenster. Er theilte ihre Bewegung.

„Bitte,“ sagte sie leise, „lassen Sie sich nicht verscheuchen; es geht gleich vorüber, aber sobald ich laut seinen Namen nenne, sobald ich von meinem lieben Kinde sprechen darf, krampft sich mein Herz zusammen. Er war ja nicht mehr, denn ein Kind, als er so stolz und freudig die Schärpe da umlegte — achtzehn Jahre!“

Sie drückte die blonden Locken an ihre zuckenden Lippen und weinte.

Karahn kam vom Fenster zurück und kniete einen Moment neben der alten Frau nieder.

Sie richtete sich auf und lächelte ihm zu, während sie leicht mit der Hand über seine Stirn streifte.

„Sie haben ein gutes, weiches Herz.“

Er stand auf und setzte sich ihr wieder gegenüber.

„Ich glaube, es hat lange unter bösen Schlacken gelegen,“ sagte er halblaut, „aber seitdem ich hierher kam, seitdem ich Sie kennen lernte, ist's mir auch so, als hätte ich vielleicht eins, das noch warm schlägt.“

„Ich bin überzeugt, daß Sie nie unrecht thaten, daß Sie vielleicht nur leichtsinnig gewesen sind! Sie sind jung, leidenschaftlich —“

„Ich weiß doch nicht,“ warf er ein, gedankenvoll vor sich hinsehend, „es gibt so viel Sachen, die durchaus nicht als böse und unrecht bezeichnet werden, die uns Niemand verdenkt, die man ja gar nicht anders machen konnte, und lange nachher, wenn man einmal mit wirklich guten Menschen zusammenkommt, liegt ganz unvermuthet ein anderes Licht darüber. Es gibt Forderungen der Ueberzeugung und des Pflichtgefühls, von denen man sich bewußt ist, sie ganz ausreichend erfüllt zu haben, und Jahre nachher sieht man erschreckt auf das große Stück Sophistik, das da mit hineingeflickt wurde.“

Die Baronin legte ihre Hand freundlich auf die seine.

„Der Aufenthalt hier macht Sie recht ernst und nachdenklich, lieber Graf. Sie werden vielleicht zu streng gegen sich selbst und Sie vergessen, den Verhältnissen, den Umständen Rechnung zu tragen, unter denen wohl die meisten nicht anders gehandelt hätten.“

„Möglich; aber wenn man einmal ganz unparteiisch über sich selbst und jenen ‚entschuldigenden‘ Umständen steht, fühlt man sich trotzdem nicht absolut beruhigt, daß man so handeln durfte, weil andere so gehandelt haben.“

Sie sah ihn aufmerksam an und wandte ihm ihre Gedanken ungetheilt zu.

Er sah mit Bewegung den Wechsel in ihren edlen Zügen von liebevoller Trauer zu wacher Klugheit, scharfem Nachdenken.

„Ich habe,“ fuhr er langsamer fort, „wohl mehr Handlungen begangen, mit denen ein subtiles Gewissen sich vielleicht ohne sehr guten Willen nicht einigen könnte. Eine davon steht mir jetzt lebhaft vor Augen durch einen Zufall, der mich Jahre später zu unerwartetem Nachdenken darüber zwang.

„Ich hatte in Paris ein Mädchen kennen gelernt, ein schönes, gutes, kluges Geschöpf, gebildet, gut erzogen, meines Standes. Ihr Unglück führte sie in meinen Weg. Aus mir unbekannten Gründen von ihrer Familie verlassen, kämpfte sie mit Krankheit und mit der äußersten Noth um das tägliche Leben. Ich half und sie dankte mir, wie ich es begehrte, mit ihrer Liebe. Die meisten jungen Männer in meiner Lage hätten ebenso gehandelt, nicht wahr, Baronin?“

„Wahrscheinlich!“ sagte sie leise mit traurigem Zögern. „Und Ihr gutes, weiches Herz fühlte nichts für das arme Mädchen?“

„Das will ich nicht sagen! Aber ich hatte keine Zeit und Gelengenheit, mir dessen bewußt zu werden. Wenn ich sie unter anderen Verhältnissen kennen gelernt hätte, hätte ich vielleicht viel für sie empfunden; aber so — —“

Er zuckte die Achseln und fuhr fort: „Das Pariser Highlife mit seinem jagenden Wechsel, der rauschende Tag mit seinen Forderungen ließen zum Liebgewinnen keine Zeit. Es war auch kein Kampf, kein Streben, kein Fürchten und Schwanken dabei. Sie liebte mich, und ich wußte von Anfang an, wie es kommen mußte, wie es enden würde.“

„Armes Kind!“ sagte die alte Frau nachdenklich und faltete die Hände in ihrem Schooß.

„Eine Zeitlang ging das so. Eine schöne, o eine unvergeßliche Zeit! Dann trug die Länge die Last, und auch anderes trat dazu in mein Leben. Wichtige Veränderungen: Mein Vater starb, meine Versetzung, die ich ja selbst betrieben hatte, fand statt. Ich löste auf den gewöhnlichen Umwegen das Band. An Aeußerlichkeiten that ich, was ich konnte, damit ihr die Noth des täglichen Lebens nicht wieder nahen sollte; nach ihrem Herzen, ihrem Empfinden fragte ich keinen Augenblick. Ich schickte ihr also meinen Geschäftsfreund und reiste ab.“

„Und sie ging vollends zu Grunde, Graf Karahn?“

„Nein, o nein! Aber es war nicht mein Verdienst, daß es nicht geschah. Es war Zufall — oder — möglicherweise auch ihr eigener Charakter, den zu schätzen ich keine Zeit und kein Verlangen hatte. So weit das Beispiel jener Handlungen, die mir vielleicht Niemand verdacht hätte.“

Karahn schwieg. Eine Pause trat ein.

Die Baronin sah mit einem seltsam bangen Ausdruck auf ihren fest geworden Gast.

„Eine sehr alltägliche Geschichte, gnädige Frau; nur in dem Schluß nicht ganz, und noch weniger in dem sehr unerwarteten Anhange. Ich lernte Jahre später einen Mann kennen, einen guten edlen Menschen mit den besten Eigenschaften des Herzens und Charakters. Ich kann's kaum sagen, wie unendlich sympathisch er mir war. Es wäre ein unüberwindlicher Schmerz für mich gewesen, ihn zu verlieren; doch sah ich die Nothwendigkeit dazu kommen. Er liebte jenes Mädchen, das er durch sonderbare Schicksalsfügung kennen lernte, und wollte sie zu seinem Weibe machen, zur Mutter seiner Kinder, sie als Hausfrau über die unbefleckte Schwelle seines edlen Hauses führen. Ob sie dessen nicht vielleicht so würdig gewesen wäre, wie manche andere, wage ich nicht zu behaupten. In dem Kreise, in dem sie lebte, genoß sie eines tadellosen Rufes. Ich glaube, keins von beiden hätte bereut — sie wären wohl glücklich geworden. Wäre er nicht mein Freund, mein Herzensbruder gewesen, so war's ja seine Sache, mit ihrem Vorleben abzurechnen. So aber stand der Konflikt anders. Wenn ich geschehen ließ, was ich kommen sah, hätte ich ihm wieder ehrlich in sein Auge schauen können, seine Hand drücken, sein Haus betreten dürfen? Wenn ich's nicht geschehen ließ, wenn ich sprach, wenn ich das unselige Weib preisgab, wie würde er vor mir — o, sicher zumeist vor mir — zurückgewichen sein! Muß ich nicht in jedem Falle verzichten?“

Absichtlich hatte er nur die Frage, um die es sich handelte, betont und die schärferen Konturen der Geschichte verwischt.

Die Baronin beugte sich vor. Sie war jäh erröthet, ihre Brauen zogen sich zusammen.

„Graf Karahn — Sie sprechen, als sei dieser Konflikt nicht Jahre her, wie ich anfangs glaubte, sondern als ständen Sie mitten darin! Ich verstehe Sie nicht völlig — aber es ist mir, als müsse ich ahnen . . . Sie haben mir gesagt, daß Sie meinen Sohn lieben und schätzen, wie Sie wenige Menschen lieben, und ich weiß, daß mein Sohn das Fräulein von Bühl geliebt hat — einzig sie — daß er um sie warb, und glaubte zu wissen, daß er um die Wittwe Jakob Meyers zum zweitenmal werben wird — auch meine ich, sie liebe ihn und —“

„Und ich hoffe, daß sie ihn zum zweitenmal abweist,“ sagte der Graf sehr ernst.

Die Baronin hatte sich in ihren Stuhl zurückgelehnt. Sie sah zum Himmel auf. Ihre zuckenden Lippen bewegten sich lautlos.

Karahn stand auf.

Die edle Frau, die er so sehr liebte, schien seine Gegenwart vergessen zu haben.

Still hatte sie jetzt das Haupt in die Hand gelegt.

„Meine Kinder! Meine armen Söhne!“ flüsterte sie.

Er stand vor ihr wie ein Gerichteter.

„Soll ich sprechen? Soll ich schweigen?“

„Wie kann ich Ihnen rathen? Warum legen Sie mir die Entscheidung vor?“

„Ich dachte in meiner Rathlosigkeit an das Goethe'sche Wort: ‚Willst Du genau erfahren, was sich ziemt, so frage nur bei edlen Frauen an.‘“

Sie drückte die Hände an die Stirn.

„Machen Sie meinen Sohn nicht unglücklich, geben Sie die Frau nicht preis, die Ihnen einst Alles gab,“ vollendete sie fast unhörbar.

Er sah zu Boden.

„Was dann?“

„Ich kann's nicht sagen —“

„Geschehen lassen, was geschehen will?“

„Niemals!“

Er sah schweigend auf in ihr Gesicht.

„Die Frau ist fort, sie kommt vielleicht nicht wieder,“ bemerkte sie aufathmend.

„Und wenn sie kommt?“

„Sie weist ihn vielleicht wieder ab — wie sie schon einmal gethan hat — wie Sie hoffen!“

„Gnädige Frau — es gibt ein Wenn und ein Vielleicht, mit dem hier nicht gerechnet werden darf!“ sagte er entschlossen.

„Welch schwere, furchtbare Frage!“ stöhnte sie auf. „Lassen Sie uns zur Ruhe gehen, Graf. Heute finden wir nimmer eine Antwort. Vielleicht ertheilt Gott sie uns über Nacht.“

Früher hätte er vielleicht gelächelt; jetzt neigte er, wenn auch zögernd, das ungläubige Haupt.

Als Franz gegen elf Uhr aus der Stadt zurückkehrte, ging er direkt in Karahns Zimmer.

„Karahn, alter Freund, was ist denn los? Sie sitzen da im Dunkeln und schwärmen die ewigen Sterne an, und Mama läßt bitten, sie ungestört zu lassen, da sie sich, von Kopfschmerzen geplagt, zu Bett gelgt habe. Das gilt am Ende Ihrer bevorstehenden Abreise, Graf!“ scherzte Franz.

„Sehr nahe bevorstehend, mein lieber Junge, ich reise morgen.“

„O — das ist wirklich eine böse Ueberraschung!“

„Nun, nun,“ sagte Karahn mit einem ernsten Lächeln, „ich denke wohl im gegebenen Moment wieder da zu sein.“

Franz beachtete die seltsame Antwort nicht.

„Wie sollen wir Sie nun so plötzlich entbehren lernen? Das ganze Haus ist Ihnen gut, Mama und — ich erst!“

„Es wird mir selbst am schwersten, denn ich habe hier viel Gutes und Schönes gefunden. Hoffen wir auf ein frohes Wiedersehen, Freund. Im Herbst sehe ich Sie jedenfalls bei mir zu den Jagden!“

„Abgemacht, Emil. Und nun noch eine letzte Bitte: Schenken Sie mir das brüderliche ‚Du‘, ehe Sie scheiden. Ich weiß wohl, Sie haben da einen kleinen Aberglauben —, aber —“

„Jawohl, Franz. Den, daß bei mir das brüderliche ‚Du‘ in mancher Beziehung kurz vor Thoresschluß kommt. Aber kann sein, daß es dann mehr an dem ‚Ich‘ gelegen hat, als an dem ‚Du‘! Also geben wir uns immerhin den Bruderkuß!“

„Und von Herzen?“

„Von Herzen, Bruder!“

(Fortsetzung folgt.)

Der Pech-See.

Der Pech-See auf der Insel Trinidad wird in der „Frankfurter Zeitung“ wie folgt geschildert: Man stelle sich einen ungefähr runden See von etwa zwei Kilometer Durchmesser vor, dessen Wasser plötzlich steif geworden ist und sich in hartes Pech verwandelt hat, nicht in einer glatten Fläche, sondern wie ein vom Winde aufgewogtes Meer, mit Furchen und Rinnen, Höhen und Tiefen. In diesen Rinnen fließt oder steht wirkliches Wasser, aber es ist nirgends mehr als ein paar Fuß tief, und darunter befindet sich wieder eine feste Asphaltdecke. Hier und da ragt eine kleine Insel aus dem See, bewachsen mit Magnolien, Palmen und Eucalypten, aber diese Eilande zeigen sich nur in der Nähe des Ufers, die Mitte ist eine ununterbrochene Asphaltfläche von etwa anderthalb Kilometer Breite. Dort in der Mitte brodelt das Pech langsam auf und drückt sich an die Oberfläche, weitere und weitere Kreise bildend, gerade wie ein in's Wasser geworfener Stein. An diesen Pechkanten ist der Asphalt weich und heiß, aber nicht kochend; man kann ruhig eine Hand voll nehmen und Kugeln daraus rollen, wenn einem Pechkugeln Spaß machen. Das Sprichwort von dem besudelnden Pech bewährt sich übrigens bei dem Pech von Trinidad nicht; die Hände bleiben rein, und das schwarze Zeug klebt nicht fest. Von den kleinen Kratern abgesehen, ist die Oberfläche des Sees überall hart und fest, sodaß nicht nur Fußgänger, sondern auch Pferde und sogar beladene Wagen passiren können. Stehen bleiben darf ein Wagen freilich nicht, denn schon ein Mensch, der eine Minute lang seinen Standort nicht wechselt, sinkt ein und steckt bald einen Zoll tief im Pech. Dieser sonderbare See, den die Leute von Trinidad „Pitch-Lake“ nennen, befindet sich etwa zwanzig englische Meilen von Port of Spain entfernt, eine halbe Meile vom Meeresstrande bei dem neuangelegten Dorfe Brighton. Eine amerikanische Gesellschaft hat von der englischen Regierung von Trinidad das Recht der Ausbeutung erworben, wofür sie jährlich 50,000 Dollars zahlt. Die Gesellschaft hat eine mehrere hundert Meter lange Landungsbrücke gebaut, an der Schiffe bis zu 3000 Tonnen Gehalt anlegen können, um ihre Pechladung einzunehmen. Von dem Pechsee wird der Asphalt durch eine Hochseilbahn bis über das ladende Schiff gebracht und dort in den Raum geschüttet; an dem See wird das Pech einfach ausgehoben und theilweise ohne jede weitere Verarbeitung an Bord geschafft, theilweise vorher geschmolzen und zu großen zentnerschweren Kuchen geformt oder in Fässer gegossen, um so verschifft zu werden. Die Gesellschaft verdient einen schönen Batzen Geld mit diesem Pech, und gegenwärtig werden ganze Reihen von Hütten für Arbeiter errichtet; man will die Zahl der mit der Gewinnung des Asphaltes beschäftigten Arbeiter verzehnfachen, und dementsprechend soll sich die Ausbeute erhöhen. Wie der Geschäftsführer der Gesellschaft mittheilt, sind bisher jährlich gegen 100,000 Tonnen Asphalt dem See entnommen worden, ohne daß diese Wegnahme irgendwie merklich geworden wäre. „Das Loch, das wir am Tage in das Pech hineinarbeiten, ist am Morgen wieder vollständig gefüllt!“ sagte er und sah so vergnügt aus, als ob Pech gar kein Pech, sondern eine sehr wünschenswerthe Sache sei.

Schrecklich!

Im „Angermünder Anzeiger“ ist zu lesen: „Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 4. März beschlossen, das nichtgewerbsmäßige Schlachten derjenigen Leute freizugeben, die mehr als 4 Kilometer in der Luftlinie bis zum Haupteingange des Schlachthauses entfernt wohnen.“ — Das müßte die Angermünder Polizei aber doch wirklich nicht gestatten.

Nach Karlsbad gehen

ist heutzutage nicht nothwendig. Karlsbad kommt zu uns, oder wenigstens dessen Gesundheit erzeugender Theil. Das **Karlsbader** Sprudelwasser und Sprudelsalz enthält die ganze Heilkraft, welche den Platz seit Jahrhunderten so berühmt gemacht hat, d. h., wenn Sie den ächten Artikel erhalten.

Hütet Euch vor den vielen werthlosen Nachahmungen, welche als „verbessertes“ („improved“) oder „künstliches“ Karlsbader Salz verkauft werden. Diese sind nur Mischungen von gewöhnlichem Glaubersalz oder Seidlitzpulver, die von gewissenlosen Händlern des größeren Verdienstes halber, den sie abwerfen, verkauft werden. Nehmt nur das ächte, importirte, natürliche Wasser und Salz. Auf jeder Flasche davon ist der Namenszug der „Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York,“ zu sehen.

Schreibe um Pamphlet.

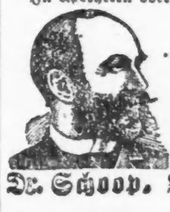
„Wechsel-Jahre.“

Es giebt im Leben der Frauen eine Periode zwischen dem 30. und 55. Jahre, welche ein bedeutendes Ereigniß in deren Existenz bildet und einen großen Einfluß auf deren Glück und Gesundheit ausübt. Dieser Zustand greift in einer ganz besonders niederschlagenden Weise das ganze Nervensystem an und da die Funktion des Magens, der Leber, Nieren und des Herzens ausschließlich durch das sympathetische Nervensystem kontrolirt wird, so ist es leicht erklärlich, weshalb Frauen während dieser Periode soviel durch die Krankheiten dieser Organe zu leiden haben.

Dr. Schoop fand, daß Leben und Kraft auf Nervenstärke beruhen und seine Arznei „**Wiederhersteller**“ ist eine neu entdeckte Medizin, welche diese Leiden heilt durch die Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontroliren und wo die Ursache dieser Leiden zu suchen ist.

Diese Arznei ist eine anerkannte Wohlthat für leidende Frauen und ein Versuch wird solches beweisen. Dr. Schoop's „**Wiederhersteller**“ ist kein „**Nervine**“ mit welchem Namen giftige Nervenreizmittel bezeichnet werden und welche gewöhnlich das Leiden nur verstärken, sondern es ist eine Medizin die zur Kräftigung und Ernährung des geschwächten Nervensystems beiträgt und dadurch die eigentlichen Ursachen des Leidens entfernt.

In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.



Dr. Schoop's „Wegweiser zur Gesundheit,“ ein Buch, welches Mittheilungen über die Wechsel-Jahre enthält, nebst Proben, werden an jede leidende Frau frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop. Box 9. Racine. Wis.

$5 per Monat.

KIRK Medical Dispensary

371 MILWAUKEE AVE., Ecke Huron Str.

Chicagos erster Spezialist, vom Staate autorisirt. Englisch und deutsch gesprochen. Katarrh und alle speziellen Männer- und Frauenleiden, Blut-, Haut-, Nerven- und chronische Krankheiten. Blutvergiftungen, Entzündungen, Geschwüre, Pusteln, Ausschläge, Finnen, Eczema, nervöse Schwäche, alle Krankheiten der Blase und Nieren schnell und dauernd durch den zuverlässigsten Spezialisten der Stadt geheilt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt.

Katarrh.

Leute, die an Katarrh, Hals- oder Lungenkrankheiten leiden, werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie unsern Spezialisten kostenfrei konsultiren.

Brüche.

Brüche bei Männern, Frauen und Kindern dauernd geheilt, ohne Schmerzen, ohne Unbequemlichkeiten oder Abhaltung vom Geschäft. Jeder Fall garantirt. Das Bruchband auf immer verbannt. Konsultation frei.

Kirk Medical Dispensary,
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.

Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 9. Sonntag: 10 bis 3. mmfa

$500 Belohnung,

Wenn der **Postonian elektrische Gürtel** nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber Lungen und Herz ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, verlorene Manneskraft, alle Frauenleiden und alle anderen Krankheiten. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5 und $10 beim Fabrikanten.

Dr. ROB'T WOLFERTZ,
60 Fifth Ave., Chicago.

Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 2lnlm

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle **geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** rc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) rc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).

Spezial-Arzt für **Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt.** Office: 78 State Str., Room 29. — **Sprechstunden:** 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 2wodj

Dr. H. C. WELCKER,
deutscher Augen- und Ohrenarzt.

Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr.
lodw 453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr.

DR. P. EHLERS,
103 Wells Str., nahe Ohio Str.

Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2. 29olj

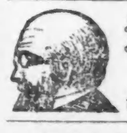
Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- u. Unterleibs-Krankheiten.

Dr. SCHROEDER,

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Dr. STEINBERG,
Zahnarzt,
332 E. NORTH AV., Ecke Hudson Av.

Sprechstunden von 9—8 Uhr Abends. mmj
Für Unbemittelte frei von 8—9 Uhr Morg.



Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN Specialist.**
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ...... Chicago.

N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. mddsbw RICHARD DEUTSCH, Manager.

Wenn Andere erfolglos sind, konsultirt

Doktor Sweany,

seit langem vortheilhaft bekannt als **Chicagos erster und erfolgreichster**

Spezialist,

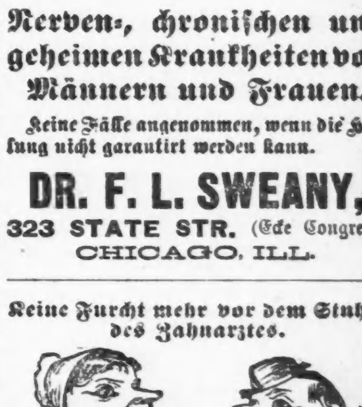
wegen seiner vielen wunderbaren Heilungen von 10n,mslj

Nerven-, chronischen und geheimen Krankheiten von Männern und Frauen.

Keine Fälle angenommen, wenn die Heilung nicht garantirt werden kann.

DR. F. L. SWEANY,
323 STATE STR. (Ecke Congreß),
CHICAGO, ILL.

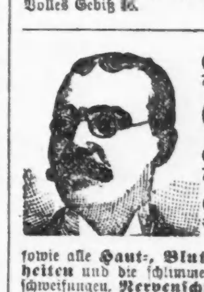
Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.



Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $8; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karat. Goldplatten $30. 10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zähneausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Haus. — Volles Gebiß $8. 16spddsbw



Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle **Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** und alle **Frauenkrankheiten** werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des **Illinois Medical Dispensary** behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt.

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige Kur** zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig. — **Konsultationen frei.** Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9:30 Morgens bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 10:30 bis 12:30. Adresse:

Illinois Medical Dispensary,
Zimmer 1109, Boyce Bldg., 112-114 Dearborn Str.,
CHICAGO, ILL.

Nehmt Elevator zum 11. Floor. 11h,bdsbw

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Ein dankbarer Patient,

der seinen Namen nicht genannt haben will, und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen versenden. Dieses große Buch enthält Rezepte, die in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an „**Privat Klinik und Dispensary,**“ 23 West 11. Str., New York, N. Y.

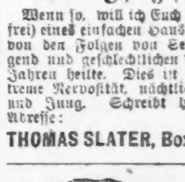
Für Rheumatismus,

den Glückstörer unzähliger Familien, habe ich das beste aller Mittel. Wer mit dieser schrecklichen Krankheit behaftet ist dem übersende ich ein Packet frei. Dies köstliche Mittel heilte einst mich, seither Hunderte von veralterten Fällen, auch solche, die 15, 20, 22 u. 33 Jahre damit behaftet und von Aerzten aufgegeben waren. Man adressire: **JOHN A. SMITH, Milwaukee, Wis.** bdsabw

Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in späteren Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei. Adresse:

THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.



Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden rc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave.,** Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 8 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj

Improved Electric Truss Co.,
823 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Praktischer Bandagist.

Bruchbänder, Tragbänder und Bandagen auf Lager oder auf Bestellung angefertigt zu den niedrigsten Preisen. 25jährige Erfahrung. 26abdsm

J. V. EPPLE, 53 N. Clark Str., nahe Michigan.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten **OTTO KALTEICH,** Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

New-Yorker Plaudereien.

Paderewskis Abschied. — Was er und sein Sekretär von Amerika halten. — Künstlerische Größen als Grobiane. — Vom Unamerikanismus, dem neuesten Verbrechen. — Baron de Grimms Tod. — Allerlei Interessantes über den liebenswürdigen Künstler.

New York, 23. April 1896.

Und abermals ist eine Musik-Saison vorüber und der arme Musik-Kritiker schätzt sich glücklich, daß ihm die Musikwütheriche nicht ganz und gar das Trommelfell über die Ohren gezogen haben. Paderewski mit der lukrativen Löwenmähne hat sein letztes Konzert gegeben, natürlich unter geradezu lebensgefährlichem Andrange des weiblichen Publikums. Was sich unsere durch chronisches Nichtsthun und stumpfsinnige Vergnügungssucht hysterisch gewordenen vornehmen Frauenzimmer bei dieser Gelegenheit wieder geleistet haben, geht auf keine Kuhhaut. Und das Alles trotz einiger bitterböser Grobheiten, welche Paderewski sowie sein Sekretär Görlitz dem amerikanischen Publikum an den Kopf geworfen haben. Der große Virtuose hatte erklärt, daß er grundsätzlich keine Kritiken läse und den Teufel darum gäbe, was über ihn geschrieben werde, sowie daß das amerikanische Publikum in Musik das verständnißloseste wäre, das er je kennen gelernt habe. Diese Bemerkungen, die ganz zweifellos privatim gemacht wurden, sind durch indiskreten Klatsch an die Oeffentlichkeit gelangt. Paderewskis Sekretär wurde darüber befragt und nahm noch weniger ein Blatt vor den Mund. Er fügte sogar hinzu, daß die amerikanische Musik-Kritik die unwissendste und zugleich traurigste der ganzen Welt wäre, in so fern, als sie fast durchgängig bestochen werden könnte. Ein hiesiges englisches Blatt hat diese Beschuldigungen aufgegriffen und selbstredend entrüstet in Abrede gestellt. Aber wenn der Betreffende geschwiegen hätte, wäre er ein Weiser geblieben. Ausnahmen gibt es Gottseidank auch in diesem Falle, aber im Allgemeinen sind die Beschuldigungen nur zu begründet. Hier in New York z. B. haben wir eine ganze Reihe von Musik-Kritikern, deren Fähigkeit und Unbestechlichkeit über allen Zweifel erhaben sind, wie Henry T. Finck und Krehbiel, welche an unsern vornehmsten englischen Blättern thätig sind. Neben diesen Leuchten gibt es jedoch andere, die von Musik gerade genug verstehen, um einen Kontrabaß nicht mit einer Violine zu verwechseln.

Nach Eleonora Duse ist das jetzt also der zweite Fall wo eine künstlerische Größe sich wenig schmeichelhaft über Amerika geäußert hat, ohne daß das Publikum es übel vermerkt hat. Auch Rudyard Kipling, dem berühmten englischen Novellisten, welcher in Mount Vernon im Staate New York wohnt, hat seine ganz unverholen kundgegebene Abneigung gegen Amerika bis jetzt Nichts geschadet. Und dabei hat Kipling die braven Yankees auf ihr bestes Hühnerauge getreten, nämlich die holde Weiblichkeit. Diese haßt er geradezu. Er hat die Amerikanerin das unangenehmste und widerwärtigste Geschöpf titulirt, baar aller Weiblichkeit und völlig verwildert. Einen weiblichen Reporter von einem New Yorker Blatte hat er einmal zum Hause hinaus geworfen und dann hinterher an das Blatt einen sackgroben Brief geschrieben, in welchem er sich das Zuschicken dieser unausstehlichen schnoddrigen Reporter weiblichen Geschlechts ein für alle Mal verbittet, weil sie eine "nuisance" wären. Und trotzdem reißen sich Publikum wie Verleger um seine Produkte.

* * *

Wer da aber glaubt, daß sich die Leute nicht wüthend darüber ärgerten, besonders die Presse, welche den nationalen Größenwahn geschäftsmäßig züchtet, irrt sich sehr. Sie sind sich eben ihrer Ohnmacht gegenüber derartigen Kritiken bewußt. Wenn sie nur irgendwie können, zahlen sie's den Betreffenden heim. Eins unsrer Blätter forderte zum Boycott gegen die Duse auf, weil sie sich unterstand, Amerika und die Amerikaner nach berüchtigtem Muster nicht als den Inbegriff alles Vollkommenen zu bezeichnen. Natürlich ward aus dem Boycott Nichts. Schlimmer erging es aber Mr. Smalley, dem bekannten New Yorker Korrespondenten der „London Times", welcher dieser Tage in einem bekannten Klub schwarz ballotirt wurde, weil er sich ebenfalls erlaubt hatte, in seinen Korrespondenzen sich absprechend über Amerika zu äußern. Man faßte dieses entsetzliche Verbrechen in das eine Wort "Unamericanism" zusammen. Das ist jetzt hier ein ganz neues Schlagwort und ein ganz neues Verbrechen. Der ganze alberne amerikanische Größenwahn spiegelt sich in diesem einen Worte wieder.

Es ist ja fraglich, ob es besonders taktvoll ist, wenn fremde Gäste von drüben, die hier gefeiert und mit Gold überschüttet werden, sich über das Publikum in absichtlich verletzender Weise lustig machen. Aber das Recht einer freimüthigen und wahrhaften Kritik an unseren nur zu sehr zur Kritik herausfordernden Verhältnissen hat ganz entschieden Jeder. Im Gegentheil — nichts ist wohlthuender, als hin und wieder Jemanden zu treffen, der diesen Tröpfen mit dem großen Mund und dem kleinen Wissen, der großen Protzenhaftigkeit und der geringen Leistung einmal gehörig den Kopf wäscht. Dieses ewige unleidliche sich selbst in den Himmel heben und diese faden Schmeicheleien seitens fremder Gäste haben es dahin gebracht, daß der Durchschnitts-Amerikaner von einer unglaublichen Dünnhäutigkeit ist und nicht im Stande, auch nur den leisesten Tadel, den leisesten Zweifel an seiner Vollkommenheit zu ertragen. Für denjenigen, der Letzteres wagt, ist das Wort „Unamerikanismus" erfunden. Mit dieser kindischen und lächerlichen Beschuldigung wird alle ehrlich gemeinte Kritik todtgemacht. Als neulich in der Legislatur eine Bill eingebracht wurde, welche die Lizensirung der Venustempel vorschlug, wurde dem Befürworter Unamerikanismus vorgeworfen. Als unlängst eine der immer seltener werdenden vernünftigen Frauen in einem Frauenklub vorschlug, die Frauen sollten sich lieber mehr um die Familie, als um Politik und Frauenstimmrecht kümmern, wurde ihr Vorschlag als unamerikanisch bezeichnet. Die tölpelhafteste Schmeichelei von irgend einem Dummkopf — wird mit einer tiefen Verbeugung entgegengenommen, die gerechteste Kritik von einem Berufenen wird als Insult betrachtet. Wir haben's weit gebracht!

* * *

Unamerikanisch im Sinne beschränkter Nativisten ist auch Baron Konstantin de Grimm gewesen, der rühmlichst bekannte Karikaturen-Zeichner; welcher dieser Tage gestorben ist. Für mich, der ich mit de Grimm durch lange Jahre freundschaftlich und auch zeitweise geschäftlich bekannt gewesen bin, war der Verstorbene einer der interessantesten Menschen, künstlerisch wie rein persönlich. Sein Leben war das denkbar wechselvollste. Er war im Winterpalast zu St. Petersburg geboren, wo sein Vater, ein Deutscher, als Erzieher der Kinder des Zaren Nikolaus thätig war. Der junge Grimm wuchs mit den Kindern des Zaren zusammen auf. Als der Vater seine erzieherische Thätigkeit beendet hatte, siedelte er mit seinem Sohne nach Berlin über. Dort absolvirte der letztere das Gymnasium und studirte sodann die Rechtskunde. Hierauf ging er nach Leipzig und trat in die Redaktion des „Daheim" ein. Im Jahre 1867 ließ er sich jedoch auf Wunsch seines Vaters in das Potsdamer Garde-Regiment (1. Gardereg. z. Fuß), bekanntlich ein Elite-Regiment, aufnehmen und 1870 machte er den Krieg als Garde-Lieutenant in dem genannten Regiment mit. Bei Gravelotte war er einer der sieben Offiziere, die von sechsundfünfzig Offizieren, welche an der Schlacht theilnahmen, am Leben blieben. Er bekam das eiserne Kreuz und später bei Sedan nahm er mit seinen Leuten ein ganzes französisches Bataillon mit Offizieren gefangen. Nach dem Kriege folgte er völlig seinen künstlerischen Neigungen. Er arbeitete zunächst an Berliner Witzblättern, gründete in Leipzig den „Puck", welcher einging, und begab sich alsdann nach Paris, wo er sich als Zeichner und Maler einen solchen Namen machte, daß ihn im Jahre 1884 Gordon Bennett, der Besitzer des „New York Herald", mit einem Jahresgehalt von $10,000 als Zeichner für das Blatt engagirte. Dies gab ihm von vornherein eine äußerst angesehene Stellung in amerikanischen Kreisen.

Aber De Grimm blieb all sein Lebtag deutsch bis auf die Knochen, trotzdem er Kosmopolit im wahrsten Sinne des Wortes war. Am wohlsten fühlte er sich in deutschen Kreisen und sein Haus war wegen seiner deutschen Gastlichkeit berühmt. Wer einen deutschen Grafen oder Baron oder auch nur einfachen „Herrn von" in New York nicht finden konnte, brauchte nur zu Baron De Grimm zu gehen, dort fand er ihn sicher. In seinem Auftreten war er stets Baron und näselnder Garde-Lieutenant, in seinem Schaffen und in seinen Gewohnheiten stets Künstler mit einem starken Stich in's Bohemienhafte, dabei jederzeit von bestrickender Liebenswürdigkeit, guter Laune und voll von sprudelndem Humor bis herunter zum schmerzhaftesten Kalauer. Er hätte als schwer reicher Mann sterben können, aber seine Schwäche war das Gründen von Blättern, vor Allem von Witzblättern. Außer dem Leipziger „Puck" gründete er in Paris das Blatt „Le Triboulet", einen Ableger des jetzt völlig auf den Hund gekommenen „Belletristischen Journals". Am „Sonntagsblatt" war ich zusammen mit ihm thätig. Aber selbst das verhinderte nicht, daß das Blatt einging. Dann gründete er vor ungefähr vier Jahren das Witzblatt „Hallo" in deutscher und englischer Sprache, zusammen mit einem früheren „Puck"-Kollegen Karl Hauser. Auch dieses Blatt ging ein. Wer weiß, was er noch gegründet hätte, wenn er nicht so frühzeitig gestorben wäre. Nachdem Alles, was er gegründet hatte, eingegangen war, ist er nun selber eingegangen — nämlich zur ewigen Seligkeit. Der liebenswürdige Kollege, der sich selber niemals einen Kalauer verkneifen konnte, wird mir den meinigen wohl verzeihen. H. Urban.

Halbe Preise nach Cleveland, via der Baltimore und Ohio Eisenbahn.

Am 29. und 30. April und 1. und 12. Mai wird die B. u. Ohio Eisenbahn Exkursions-Billete nach Cleveland zur Rate von $10.00 für die Rundreise verkaufen, gelegentlich der General-Konferenz der Methodisten Episcopal Kirche. Behufs näherer Information wende man sich an die Stadt Ticket-Office, 193 Clark Str. samo

Schnelle Fahrt
— nach —
Deutschland
„Ueber Land und Meer"
in 9 Tagen mit Schnellzügen und Schnelldampfern. Billige Reise, gute Bedienung, keine unnöthigen Unkosten.
Kurz gesagt, die billigsten Kajüten- und Zwischendecks-Billette von oder nach Deutschland bekommt man stets bei
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passagier- und Wechsel-Geschäft,
171 O. HARRISON STR., Ecke 5. Ave.
☞ Sonntags offen bis 1 Uhr Nachm. 22blm

Jetzt ist es Zeit zum Säen von
Blumen-, Gemüse- und Gras-Samen.
206 und 208 West Randolph Str. **VAUGHAN'S** 84 und 86 East Randolph Str.
Katalog frei zugesandt. 4alm

MOELLER BROS. & CO.
928–930–932 MILWAUKEE AVE.
Montags Preis-Liste!

Erster Floor.

Warum Kattune tragen, wenn Seide so billig ist. Montag ist unser **großer spezieller Seidenverkauf.** Kommt, und seht unsere feine Auswahl und ziehet Vortheil von den **außergewöhnlich billigen Preisen.**

25c bis 35c China Seide für 19c. Alle Farben China Seide und gestreifte und karrirte Japanische Waschseide, im Werthe von 25c bis 35c, Montag nur die Yard... 19c
50c Brokade Seide für 33c. Dieses sind moderne geblümte Seidenstoffe in hübschen Farben, für Blousen passend, eine 50c Qualität, Montag nur die Yard... 33c
75c bis $1.00 Novelty Seide für 69c. 40 verschiedene Muster der modernsten schweren Novelty Seide, in allen Farben-Kombinationen, reeller Werth von 75c bis $1.00 die Yard, Montag nur die Yard... 69c
90c bis $1.25 Taffeta Seide für 75c. 75 Stücke elegante ganzseidene Taffetas, das reichste und modernste Material für Blousen u. Kleiderausschmuck, positiver Werth bis $1.25 die Yard, Montag nur die Yard... 75c
$1.20 bis $1.50 Taffeta Seide für 98c. Dieses ist die beste Qualität die je für diesen niedrigen Preis angeboten, Muster und Farben werden allgemein bewundert, völlig $1.50 werth, Montag nur die Yard... 98c
$1.00 bis $1.25 Cape-Seide für 75c. Eine schwere, schwarze, geblümte Seide für Frühjahrs-Umhänge passend, sehr niedliche kleine Muster, billig für $1.25, Montag nur die Yard... 75c
Spezieller Kleiderstoff-Verkauf Montag. Montag bieten wir unser ganzes Lager von feinen Woll-Kleiderstoffen zu herabgesetzten Preisen an und sollte sich ein jeder Käufer von der Billigkeit dieser Stoffe überzeugen, auch alle Futterstoffe für die gewöhnlichen herabgesetzten Montags-Preise
Speziell: 50c Musik Folio für... 15c

Zweiter Floor.

Eine sehr gute Qualität Feder-Inlet, ausgewählte schöne Muster, reg. Preis 20c, Montag die Yd. nur... 15c
Roth u. weiß karr. Ginghams für Bettbezüge —nie unter 8c verkauft. Montag d. Yd. nur 5c
Weißes Schürzenzeug, prachtvolle Muster, reg. 10c Waare. Montag nur... 5c
2 Yds. breiter ungebleichter Muslin für Bettlaken, gewöhnlich für 18c verkauft. Montag die Yd. nur... 10c
Calico Damen-Wrappers, große Auswahl von Mustern, allerneueste Mode, würden billig sein zu $1.25, Montag nur... 63c
Blaue und schwarze Calico-Damen-Waists, mit extra großen Aermeln, nie unter 50c verkauft, Montag nur... 29c
Sweaters für Männer, in allen Farben, die reg. 50c Qualität, Montag nur... 29c
Gute Qualität Knie-Hosen für Knaben im Alter von 4–14 Jahren, die reg. 25c Waare, Montag das Paar... 15c
Blaue Calico Waists für Knaben, in allen Größen, die reg. 25c Qualität, Montag 15c
Braune ziegenlederne Knöpfschuhe für Kinder, Größen 12–2, würden billig sein zu $1.25, Montag das Paar... 79c
Schnür- und Gummizug-Schuhe für Männer, extra gute Qualität, solide durch und durch, nie unter $2.25 verkauft, Montag 1.48

Dritter Floor.

Spezial-Verkauf von Carpets, Flur-Oeltuch und Art Squares!
Preise, welche die verwöhntesten Bargain-Hunter in Erstaunen setzen werden!
Extra-Qualität ganz-wollene Ingrain-Carpets, in eleganten Mustern, für den Spottpreis von die Yard... 50c
Papier, Nähen und Legen frei!
Ein ausgezeichnetes Assortiment in Brussel Carpets, billig für 65c, die Yard nur... 48c
Nähen und Legen frei!
2 Yards breites Flur-Oeltuch, recht an beiden Seiten, sodaß, wenn auf einer Seite abgenutzt, die andere Seite benutzt werden kann; elegante Muster, mit schwerer Papier-Unterlage, frei gelegt, werth $1.50 — für den außergewöhnlich billigen Preis von nur... 90c
Art Squares, abgepaßte Teppiche, mit Borte rund herum, in allen gangbaren Größen und in 10 verschiedenen Mustern zu noch nie dagewesenen Preisen.
Baby Carriages, ein besonders großartiges Assortiment, für den speziellen Preis von... 10.00
Sowie eine große Auswahl, werth bis zu $8.00, für nur... 5.95
Dinner-Sets, 100 Stücke, englisches Porzellan, hübsch dekorirt, nur... 5.98
Tea-Sets, 56 Stücke, dieselbe Waare... 2.89
Glas Berry Sets, Fruchtschaale mit 6 Näpfchen, werth 25c, nur... 15c
Weiße Porzellan-Tassen, 3 Paar für... 10c

Vierter Floor.

Wasch-Wringer, starker Holzrahmen, gute Qualität Gummirollen, werth $1.75, nur... 1.19
Waschbretter, billig für 20c... 13c
Geschirrschüsseln aus schwerem Zinn, die 8 Qt.-Größe... 9c
Refrigerators in größter Auswahl, aufwärts von... 4.95
Ganz eiserne Petroleum-Kochöfen, aufw. von 29c
50 Fuß Gartenschlauch, fertig zum Anschrauben, nur... 2.48

GROCERIES!

Globe Family Seife, 2 Stücke für... 1c
Buchweizen-Grütze, das Pfd... 3½c
Carolina Reis, das Pfd... 2c
Bester durchwachsener Speck, das Pfd... 8c
Weiße Bohnen, 3 Pfd. für... 5c
Große getrocknete Pflaumen, das Pfd... 5c
Gepökelte Schweinsfüße, das Pfd... 4½c
Jelly, alle Sorten, der 15 Pfd.-Eimer, nur... 30c
Verschiedene Sorten Thee, wie Choice mixed, Young Hyson, Gunpowder, Oolong, die reg. 25c Waare, das Pfd. nur... 17c
Deutsche Pfeffernüsse, das Pfd... 7c

Weine und Spirituosen.

Claret, Bordeaux... 25c
Cabinet Riesling... 25c
Sweet Catawba... 29c
Old Superior Port Wine... 29c
Muscatel... 39c
Angelica... 48c
Rich Old Madeira... 48c
½ Pint-Flasche Whiskey... 10c
½ Pint-Flasche Old Superior Sour Mash... 19c
Riegibben Rye... 59c

HANSON PARK.
Große freie Exkursion mit Musik
jeden Sonntag Nachmittag
— nach —
HANSON PARK

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn verläßt das Union Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr und hält an Indiana Str., Clybourn Ave., ein Block nördlich von Ogdens Grove, und Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str.

Lotten von $300 aufwärts
in der neuen Subdivision.

Der noch nie dagewesene Aufschwung, den Hanson Park im Laufe des letzten Jahres erfahren hat, hat uns veranlaßt, weitere 120 Acker dieser prächtigen Subdivision zuzufügen, und offeriren wir dieselben jetzt mit den noch vorhandenen Lotten zu Preisen und Bedingungen, die Jeden veranlassen sollen, seine Ersparnisse dort anzulegen. Hanson Park liegt in der 27. Ward, 6½ Meilen vom Courthaus, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze, Stadtwasser am Platze, 34 Fuß über dem Lake Michigan, in nordwestlicher Richtung. Geschäfte jeder Art vorhanden, um die Bedürfnisse ebenso billig als in der Stadt zu decken. Kirchen beider Konfessionen sind am Platze, ein neues zweistöckiges Schulhaus wird jetzt gebaut. Elektrische und Eisenbahn stellen eine vorzügliche Verbindung mit dem Zentrum der Stadt her und in den verschiedenen dort angelegten Fabriken kann Jedermann lohnende Beschäftigung finden.

Kommt und überzeugt Euch!

Kleine Anzahlung, Rest nach Belieben und Vereinbarung. Geld zum Bauen wird auf Verlangen zu niedrigen Zinsen vorgestreckt.
Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an
SCHWARTZ & REHFELD,
94 La Salle Str., Zimmer 51.
Tickets für freie Hin- und Rückfahrt sind in unserer Office zu haben, oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges, oder bei unseren Agenten: **Albert Pollak, 174 Fremont Str., Albert Grunewald, 248 Mohawk Str., Konrad Ricker, 626 West 18. Str., Louis Groth, 833 Washtenaw Ave.** sadobw

STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. MADISON STR.,
nahe Jefferson Str.
Chicagos größtes Bargain-Haus.

Parlor-Sets $15.00 aufwärts. Schlafzimmer-Einrichtungen von $10.00 aufwärts. Schaukelstühle $1.50 aufwärts.

Parlor-Sets... $15.00 aufwärts.
Lounges... $4.00 aufwärts.
Folding Betten... $10.00 aufwärts.
Schaukelstühle... $1.50 aufwärts.
Feine Stühle... 25c aufwärts.
Buffet... $8 aufwärts.
Brüssel Teppiche, Neueste Muster... 50c aufwärts.
Ingrain... 25c aufwärts.
Rugs, neueste Muster... 75c aufwärts.
und Tausende anderer Bargains.
Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.
$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c., zu Baarpreisen.
STERLING FURNITURE CO.
90 und 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

☞ **Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost."**

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bbsbw

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Offen heute Abend bis 10:30 Uhr. **S. KLEIN** 377 to 389 BLUE ISLAND AV. Offen heute Abend bis 10:30 Uhr.
Diese Bargains gelten für heute Abend und Montag.
Große Frühjahrs-Eröffnung
Montag und Dienstag.
Musik, Blumen und Souvenirs.
Außergewöhnliche Bargains in jedem Departement erwarten Eurer.

Seidene Damen-Capes, fancy gefüttert, werth $5, heute Abend und Montag... 2.49	Beste Elgin **Creamery-Butter,** 3 Pfd.-Pail... 50c das Pfd... 17c	**Damenschuhe,** Needle Zehen Tip, Knöpf- oder Schnürfaçon, lohfarbig od. schwarz, werth $3, heute Abend und Montag... 1.98
Gestickte Männer-Hosenträger, werth 20c, heute Abend und Montag... 6c	Kirk's American **Family Seife,** heute Abend und Montag... 3½c	**Männerschuhe,** Satin-Kalbleder, Kongreß- oder Schnürfaçon, einfache oder tipped Zehen, Größen 6 bis 11, werth $3.00, heute Abend und Montag... 1.98
Saumlose echtschwarze **Strümpfe für Damen,** heute Abend und Montag... 8c	Californischer **Rothwein,** heute Abend und Montag per Gall.-Krug 48c	Swiß gerippte **Damen Vests,** heute Abend und Montag... 5c
50 Dutz. extra große **Huck-Handtücher,** werth 20c, heute Abend und Montag... 9c	Alter deutscher **Rheinwein** oder Cal. Port Gall.-Krug... 59c die Flasche... 15c	**50c Kniehosen** für Knaben, heute Abend und Montag... 24c

Offen heute Abend bis 10:30 Uhr. **S. KLEIN** 377 to 389 BLUE ISLAND AV. Offen heute Abend bis 10:30 Uhr.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten
161 FIFTH AVE.
Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.
Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.
Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
161 FIFTH AVE.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jaddslj

KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.
Schiffskarten!
über alle Linien zu billigsten Preisen.
Erbschafts-Einziehungen.
Vollmachten ausgefertigt.
Erbschafts-, Militär- und Prozeßsachen,
hier und in allen Welttheilen.
Deutsches
Konsular- und Rechtsbureau,
Office: KEMPF & LOWITZ,
155 O. Washington Str.

Wyllys W. Baird. George L. Warner.
Lyman Baird, Consulting Partner.
BAIRD & WARNER,
Grundeigenthum,
LOAN AND RENTING AGENTS.
90 La Salle Str., Chicago. 16opddslj

$550 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)
Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt, Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer
MEYER BALLIN,
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

Willst Du glücklich sein?
Wünsch'st Du eine Zukunft mit wenig Arbeit und Sorgen?—Schließe Dich der deutschen
Germania Colonie in California,
dem gelobten Lande Amerika's an — mit Obst, Blumen, Sonnenschein und Gesundheit. Obstland zu $40.00 den Acker. Nur 10 bis 20 Acker nöthig eine Familie zu erhalten. Land kann ratenweise bezahlt werden. Da bist Du selbstständig; wenig Mühe mit Obstbau; herrliches Klima; Eisenbahn, Schulen, u. s. w.; keine Bewässerung nöthig. Obst das beste im ganzen Staate und erzielt stets die besten Preise. Schreibe um Auskunft:
Sekretär **Max Kortum, 693 Burling Str.**
Komm' zu den Versammlungen
jeden Donnerstag, bis zum 15. Mai, Abends 8 Uhr, in dem Zimmer der deutschen Gesellschaft, 49 La Salle St.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1fplj
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
Kapital $1,000,000
Ueberschuss $500,000
La Salle und Washington Streets.
ladet Sie ein, ein Konto in der
Sparkassen-Abtheilung
zu eröffnen, wo auf Einlagen von einem Dollar aufwärts Zinsen bezahlt werden.
Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Präs. Chicago & Northwestern Eisenbahn.
CHAS. L. HUTCHINSON, Präs. Corn Exchange Bank.
A. O. SLAUGHTER, A. O. Slaughter & Co.
MARTIN A. RYERSON, Kapitalist.
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Präs. The Northern Trust Co.
Bank—Sparkasse—Auswärtige und Trust-Abtheilungen. msbw

Western State Bank,
Kapital $300,000.
S.-W.-Ecke La Salle und Randolph Str.
Geld verliehen auf Chicago Grundeigenthum. Niedrigste Raten.
Bei hochfeiner Sicherheit bieten wir spezielle Raten mit dem Recht der Rückzahlung vor Verfall. 9addslm
Gold-Hypotheken zum Verkauf,
welche 6 Prozent Zinsen tragen.

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145–147 Ost Randolph Str.
☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
Erbschaften schnell, sicher und billig eingezogen.
Depositen angenommen. — Vollmachten ausgestellt. — Passage-Scheine von und nach Europa.
Sonntags offen von 10–12 Uhr Vormittag.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Fleischer, Weinhardt & Co.,
79–81 Dearborn Str.,
Unity Gebäude, zu ebener Erde.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 7maddslj

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.
Bargains
..für..
Montag, d. 27. April.

Haupt-Floor.

Speziell—Alle unsere 58c und 75c Novelty-Waaren, die neuesten Farben und Gewebe. Eure Auswahl Montag per Yard... 42c
32 Stück neu brokatirte schwarze Seide für Capes—27 Zoll—werth $1.25, Montag per Yard... 85c
38 Stück 40zöll. halbwollene Novelty-Waaren, werth 19c, Montag per Yard... 10c
2500 Yards neues Dimity, echte Farbe und neueste Muster, billig für 15c, per Yard. 10c
1500 Yards feiner Kleider-Gingham, werth 10c, Montag per Yard... 6c
3000 Yards Quilt Calico Sateen finish, die 8c Qualität, Montags-Preis per Yard... 4½c
5c Shirting Kattune, helle Farben, per Yard... 3½c
5c Qualität Rockfutter, per Yard... 3½c
120 Stück neue Schweizer Stickereien, werth bis zu 12c per Yd... 5c
10c Garnitur-Band in allen Farben, Montag per Stück... 5c
Gestreifter und karrirter Hamilton Bett-Kattun, die 8c Sorte, Montag... 6c
5000 Yards Weißwaaren, werth bis zu 18c die Yard, Montag... 10c

Zweiter Floor.

Großer Rester Verkauf von Flanell, gebleichten und ungebleichten Muslin u. s. w.
10,000 Yards extra schweres geköpertes Handtuchzeug, werth 6c per Yd... 1½c
9-4 ungebleichtes Betttuchzeug, reguläre 27c Qualität, Montag per Yd... 18c
54 Zoll breites türkisch rothes Tischleinen, regulärer Preis 30c die Yard... 19c
100 Dutzend hohlgesäumte 25c Huck-Handtücher, Montags-Preis das Stück... 15c
2 Yard breites Fußboden-Oeltuch, regul. 85c Qualität, die Yard... 58c
50 Dutzend Damen-Korsets, alle Größen, unsere 39c Sorte, Montag... 25c
75 Dutzend 19c Corset-Ueberzüge für Damen... 10c
Speziell—300 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, 59 Zoll breit, 3½ Yds. lang, $2.50 Gardinen, Montag... 1.48
Baby-Schuhe, unbedingt 25c werth... 9c
$3.00-Damenschuhe, Knöpf- oder Schnürschuhe... $2.00
Unsere $2.50 feine kalbsled. Männerschuhe, Needle Zehen... $1.75
1 Partie Lawn Shirt Waists für Damen, neuer Façon Kragen—Bischofs-Aermel. 49c
25 Dutzend helle und dunkle Calico Damen-Wrappers... 49c

Dritter Floor.

1200 1-Gall. Kochtöpfe, Montag... 9c
Große verzierte Spucknäpfe... 10c
Große verzierte Jardinieres... 10c
56 Stücke fancy verzierte Thee-Service, werth $4... 2.75
100 Stücke fancy verzierte Eß-Service, für... 5.75
100 Dutz. starke Arbeitshemden für Männer... 12c
Wir sagen es Euch wieder, damit Ihr es nicht vergeßt: Seht Euch unsere Auswahl von **Kinderwagen** an, ehe Ihr kauft.

Vierter Floor.

Suppen-Schöpflöffel mit Holzgriff... 3c
8 Quart Koch-Eimer, Montag... 8c
5 Quart Granite Pudding-Pfannen... 12c
2 Quart Granit-Eimer... 15c
5 Quart Granit Einmache-Kessel... 25c

Groceries.

Waschseife, große Stangen... 1c
Handgepflückte Navy-Bohnen, das Pfd... 1c
Fancy schottische Erbsen, das Pfd... 1c
Fancy Split-Erbsen, das Pfund... 1c
Bester gewalzter Hafer, das Pfd... 1c
Beste Oel-Sardinen, die Büchse... 2c
Senf-Sardinen, die Büchse... 4c
Fancy große Cal. Pflaumen, das Pfund... 3¼c
Fancy gedörrte Aepfel, das Pfund... 3½c
Beste Streichhölzer, 1 Dutz. Schachteln... 6½c
Fancy Cream oder Amerik. Käse, das Pfd... 9c
Beste Kartoffeln, per Buschel... 20c

A. Boenert & Co.
92 LA SALLE STR.
Agenten für **Hamburg, Bremen, Red Star u. Rotterdam Linien.**
Kaiserlich Deutsche Reichspost
Post- und Geld-Sendungen 3mal wöchentlich.
Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.
Anton Boenert, Generalagent
der **Hansa Linie,**
Rechtskonsulent und Notar,
Erbschafts- u. Vollmachtssachen
Spezialität
Real Estate & Loans.
Deutsche Sparbank.
Man beachte den alten wohlbekannten Platz:
92 La Salle Str.

Deutsches
Rechtsbureau
(gesetzlich inkorporirt) regulirt
Erbschafts-, Militär- und Prozeßsachen.
62 So. CLARK STR.
Auskunft gratis. Offen Sonntags Vorm.

ALBERT MAY & CO.,
Nachfolger von
C. B. Richard & Co.
Gegründet 1847.
Billigste Passage-Billette
über alle Linien.
Wechsel. Erbschaften. Kreditbriefe. Vollmachten.

62 SO. CLARK STR.
Offen Sonntags Vorm.

CALUMET
ist der südliche Stadttheil von Chicago. Calumet hat den besten Schiffshafen am Michigan-See. Calumet prosperirt. Calumet Grundeigenthum empfiehlt sich von selbst. Wir offeriren fein gelegene Bauplätze von $350 an. Agenten verlangt.
Wm. R. Hildebrand & Co.,
97 Washington Str. sabw

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 89 Canalport Ave.